

DER Lion



Deutsche
Ausgabe

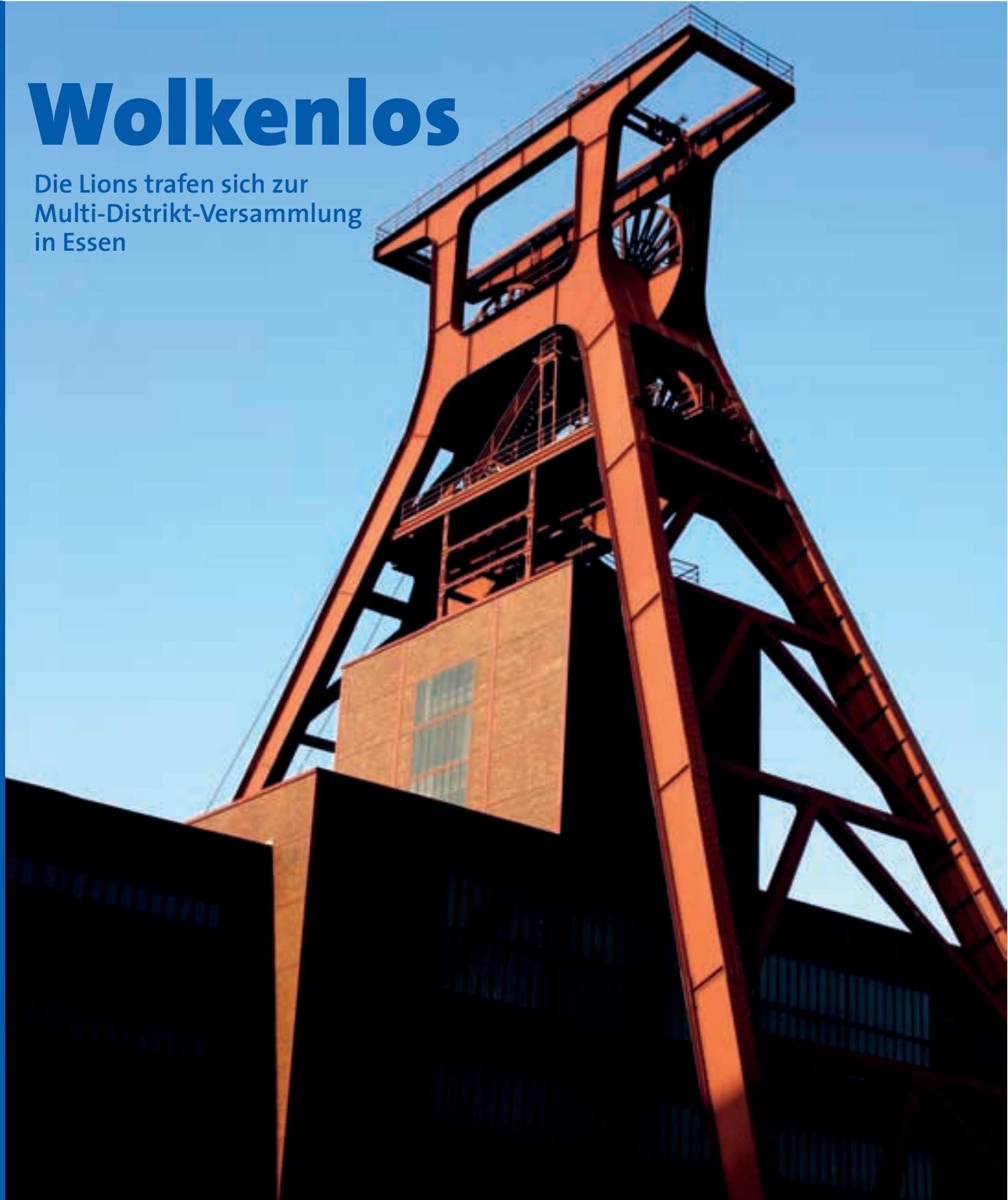
Juni
2007

www.lions.de

Wolkenlos

Die Lions trafen sich zur
Multi-Distrikt-Versammlung
in Essen

Das offizielle Magazin von Lions Clubs International – We Serve





US-LAND BANKING

LAND-INVESTMENTS MIT SYSTEM

VERDOPPELN SIE IHR
KAPITAL IN 4 JAHREN...
GRUNDBUCHABGESICHERT !

JETZT INFORMIEREN UNTER:
WWW.US-LAND-BANKING.DE

KONTAKT:
WH@US-LAND-BANKING.DE



Zwölf lange Monate

Liebe Lions,

schon wieder neigt sich ein Amtsjahr dem Ende zu. Für mich ist es vorbeigerast. So viel ist passiert – bei Lions und in der Welt.

Deutschland feiert die Fußball-WM, während wir Lions bei der 89. International Convention ins neue Amtsjahr starten. 23 Tage tobt der Krieg zwischen dem Libanon und Israel, im Kongo finden erstmals seit Jahrzehnten freie Wahlen statt und Natascha Kampusch kann sich nach acht Jahren aus der Gefangenschaft ihres Entführers befreien. Gammelfleisch verdirbt uns den Appetit, Eva Hermann diskutiert über die Rolle der Frauen, die Innenminister der Bundesländer einigen sich auf eine Anti-Terror-Datei, Michael Schumacher beendet seine Karriere, Idomeneo wird in Berlin vom Spielplan gestrichen und wieder aufgenommen, das Handgepäck bei Flugreisen wird eingeschränkt, Ban Ki-moon wird neuer UN-Generalsekretär, die TU München, die LMU München und die Uni-Karlsruhe zu Deutschlands Elite-Universitäten. Erstmals seit vier Jahren

sinkt die Arbeitslosigkeit unter zehn Prozent, das Bundeskabinett beschließt die Rente mit 67 und die Mehrwertsteuer steigt auf 19 Prozent. BenQ meldet Insolvenz an, Sturm Kyrill fegt über Europa, Brigitte Mohnhaupt wird aus der Haft entlassen und Doping im Radsport aufgedeckt. Der G8-Gipfel findet in Heiligendamm statt, weswegen Globalisierungsgegner protestieren.

Das kann nur ein Ausschnitt sein. Hinzu kamen die vielen kleinen persönlichen und zwischenmenschlichen Erlebnisse. Nehmen wir uns ein paar Minuten, um das Jahr Revue passieren zu lassen, bevor wir energiegeladent ins Amtsjahr 2007/2008 starten. Ich freue mich auf die nächsten zwölf Monate mit Ihnen.

Herzliche Grüße, Ihre

Anne Katrin Peters
Chefredakteurin DER Lion



Immobilienportfolio HH - Sylt



Global Partnership I

Intelligenter anlegen

Boomtown Hamburg und Klassiker Sylt Immobilienportfolio HH - Sylt

- ▶ Investieren in 2 moderne 4-Sterne-Hotels mit erstklassigen Betreibern TUI AG und Lindner Hotels AG
- ▶ 5,75% p. a. prognostizierte Auszahlungen ab Juli 2008, steigend auf 7,5% p. a. in 2022

Ein Investment mit Lehman Brothers Global Partnership I

- ▶ Einsteigen in internationalen Dachfonds mit mehreren hundert Zielunternehmen
- ▶ Über 10% angestrebte Rendite p. a. und laufende Einkünfte aus Gewerbebetrieb

Jetzt einsteigen:
0800-32 56 78-0
(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz)
www.lloydfonds.de

DER Lion INHALT



32

In Essen fand die Multi-Distrikt-Versammlung 2007 statt.



38

Musikalisches Kräftemessen an den Tasten auf hohem Niveau.



42

Nach zwei aufregenden Jahren, verlief die Mitgliederversammlung des HDL diesmal ruhig.

MD 111

Grußwort des International President	12
Kandidaten für das Amt des 2. Vice International President	13
Grußwort des Governorratsvorsitzenden	14
Werkzeug Activity-Statistik	16
Anträge an die International Convention 2007	21
Neue Möglichkeiten, an LCIF zu spenden	24
Erfolge in der Kataraktchirurgie	25
Langfristige Hilfe durch Stipendien	26
Jazzbrunch zugunsten von SightFirst II	27
Was tun gegen Mitgliederschwund?	28

Titelthema

Die deutschen Lions trafen sich in Essen	32
Leitlinie des Governorrats 2007/2008	37
Ein Blick hinter die Kulissen des Musikwettbewerbs	38
Kontinuierlicher Niedergang der MDV	40
Auch das HDL lud zur Mitgliederversammlung	42

International

Bayerisches Dorf auf Sri Lanka	44
Finnland aktiv im Zeichen der Roten Feder	47
Stabilisierte Lions-Bewegung in Lettland	48

Clubs

Der LC Osterholz wird 40	50
15 Jahre Lions am Fuß der Wartburg	52
Dröhnende Motoren beim LC Bitterfeld	53
Festgehaltene Geschichte des LC Frankenthal	54

Leo

Gemeinsamer Einsatz am Leo-Service-Day	55
--	----

RUBRIKEN

Editorial	03	Klartext	56
Hotline	05	Reporter	57
Kalender	07	Fotoreporter	61
Generalsekretariat	07	Personalien	68
Pinboard	09	Impressum	71

Beilagen Lion 6/2007

Gesamtbeilage
Pro Idee

Teilbeilage

Konstantin-Ausstellung
Trier GmbH
Stadtverwaltung
Oberursel
elbluft verlag

Zwischen Hoffen und Bangen: Wein-Edition 2007



Winzer in Deutschland zu sein – das bedeutet Faszination und Herausforderung zugleich. Die deutschen Winzer, besonders jene aus der „Toskana Deutschlands“, der Südlichen Weinstraße in der Pfalz, durchliefen bei der Lese des Jahrgangs 2006 ein wahres Wechselbad der Gefühle. So auch der Lions Club Hamburg-13, der zusammen mit dem Weingut Becker die Jubiläumsauflage seines Benefizweins herausbrachte.

Ende Juli zerstört Hagel einen Teil der Ernte. Der August bringt endlich den lang ersehnten Regen. Die Trauben entwickeln sich prächtig bei herrlichem Spätsommerwetter. Mitte September regnet es plötzlich lange und heftig. Die Beerenschalen werden dünn und porös, es kommt zu ersten Fäulnisbildungen. Beschleunigt durch Wärme und zusätzlichen Regen greift die Fäulnis so schnell um sich, wie es selbst gestandene Winzer noch nicht erlebt haben. Mit sämtlichen zur Verfügung stehenden Lesehilfen werden die Trauben innerhalb von zwei Wochen geerntet – doppelt so schnell wie sonst.

So gibt es schließlich doch noch ein Happy End: Eine der Menge nach überschaubare, aber qualitativ sehr gute Ernte. Dieses Ergebnis spiegelt sich in der LC Hamburg-13 Wein-Edition wider, womit die erfolgreiche Partnerschaft mit der Winzerfamilie Becker auch im fünften Jahr fortgesetzt wird. Der Grauburgunder Kabinett Trocken ist ein Ergebnis dieses „verrückten“ Jahrgangs 2006. Ein erfrischend anregender pfälzischer Pinot Grigio zu einem interessanten Preis-Genuss-Verhältnis (5,45 Euro je 0,75 Liter/600 Flaschen). Der andere ist ein roter Klassiker aus dem Jahrgang 2005: Eine Spätburgunder Auslese Trocken „im Barrique gereift“ (9,95 Euro je 0,75 Liter/300 Flaschen), die Diva unter den Rotweinen, launisch und dennoch genial. Ein Genuss, der Wohltaten vollbringt, denn pro verkaufter Flasche kommt 1,00 Euro beziehungsweise 1,50 Euro der Unterkunft für obdachlose Frauen in der Hamburger Notkestraße zugute. Für weitere Informationen oder Bestellungen stehen Stefan Foitlinski vom LC Hamburg-13 (Telefon: 0 40-8 30 15 05, stefan.foitlinski@gmx.de) und das Weingut Becker (Telefon: 0 63 49-53 28, wgkhbecker@gmx.de) zur Verfügung. Versandkosten auf Anfrage.

Die Chronik eines Drahtseilaktes

Der Winter 2005/2006 war kalt und ungewöhnlich lang, die Reben entwickeln erst weit im Frühjahr das erste Grün – es wird mit einer späten Weinlese gerechnet. Der Frühsommer ist ideal – feucht und warm, der Juli heißer denn je – die Reben wachsen auf der Überholspur und halten die Winzer mächtig auf Trab. Die Presse ist euphorisch: Erste Meldungen von einem neuen Jahrhundertjahrgang machen die Runde. Die Winzer jedoch sind skeptisch und üben sich in Zurückhaltung – der Sommer ist ja noch lang.

Zukunft gestalten seit 30 Jahren

KFG – Kind in Familie und Gesellschaft. Aus diesem Slogan entstand vor 30 Jahren eine Initiative der deutschen Lions, deren Inhalte heute die „Deutsche Liga für das Kind“ mit Sitz in Berlin verkörpert. 240 Lions Clubs in Deutschland sind Mitglied oder Fördermitglied in dieser Organisation, die sich seit 1977 zu einem großen Lobbyisten der frühen Kindheit entwickelt hat. Ihr Rat ist aktuell vielfach gefragt in Ministerien, in Kinder- und Familienorganisationen, in der National Coalition für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland, in Kindergärten und Kindertageseinrichtungen und im Bildungsbereich. Die Deutsche Liga für das Kind setzt sich zum Ziel, die seelische Gesundheit von Kindern zu fördern und ihre Rechte und Entwicklungschancen in allen Lebensbereichen zu verbessern. Sie tut dies zum Beispiel durch die Herausgabe der Zeitschrift „Frühe Kindheit“ (sechs Ausgaben pro Jahr), die bundesweite Verteilung des Faltblattes „Ein guter Start ins Leben“ an Mütter auf Entbindungsstationen mit einer jährlichen Auflage von 500 000 Exemplaren und Stellungnahme zu Gesetzentwürfen der Bundesregierung so weit diese Bezug zu Kindern und Familie haben sowie Mitarbeit im Bundesforum Familie.

Durch ihr Programm „Kindergarten plus“ ist die Deutsche Liga für das Kind jüngst wieder stärker in den Fokus der deutschen Lions getreten. Neben Klasse2000 und Lions-Quest ist dieses Programm eine optimale

Ergänzung zur Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenzen für Kinder und Jugendliche. Das besondere an diesen drei Programmen ist, das die Eltern integriert und die

Einrichtungen in denen sie durchgeführt werden, sehr positive Erfahrungen und Veränderungen erleben. Daher haben auch der amtierende Governorrat 2006/2007 und auch die Distrikt-Governor elect diese drei Kinder-/Jugendprogramme zu einem ihrer Schwerpunkte erklärt. Seit Anfang 2007 treten die drei Trägervereine zum Beispiel mit dem Flyer „Stark fürs Leben“ gemeinsamen auf.



Im September 2007 feiert die Deutsche Liga und mit ihr die deutschen Lions 30 Jahre Engagement für Kinder:

- 21.9. Benefizkonzert der Lions zugunsten Kindergarten plus im großen Sendesaal im Haus des Rundfunks in Berlin
 - 28.9. Festveranstaltung mit der Schirmherrin Eva Luise Köhler in der Friedrichstadtkirche am Gendarmenmarkt in Berlin
 - 28./29.9. Jahrestagung und Mitgliederversammlung der Liga in Berlin
 - 29.9. Benefizveranstaltung der Liga mit Verleihung des Präventionspreises in der Friedrichstadtkirche am Gendarmenmarkt in Berlin
- Mehr unter www.liga-kind.de.

ÄMTER UND ORDEN

In neuen Händen



Dietmar Diebold (links) übernimmt den Vorsitz des Ausschusses für Zeitschriften und Kommunikation (AZuK) von PDG Alexander U. Martens.

Nach zwei Jahren übergibt Past-Distrikt-Governor Alexander U. Martens das Amt des Vorsitzenden des Ausschusses für Zeitschriften und Kommunikation (AZuK) an Dietmar Diebold. Hier gelangt es in erfahrene Hände, denn Diebold wirkte zuletzt als Sekretär des Ausschusses. Außerdem setzte er sich für die Erhebung der Leserstrukturdaten ein, die den Anzeigenverkauf massiv unterstützen. Für sein Engagement im Ausschuss zeichnete der Governorratsvorsitzende Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig Alexander U. Martens mit dem Progressive Melvin Jones Fellowship Award aus. Während seiner Amtszeit wurde unter anderem der Internetauftritt www.lions.de überarbeitet sowie neue Formen der internen und externen Kommunikation erprobt. Der Ausschuss bedankte sich bei seinem Vorsitzenden mit einem schlafenden Löwen aus Bronze – Sinnbild für die ruhigere Zeit, die jetzt kommt. Dennoch wird PDG Alexander U. Martens dem AZuK weiterhin beratend zur Seite stehen.

Richtigstellung

Im Aprilheft ist uns auf Seite 37 ein Fehler unterlaufen, den wir gerne richtig stellen möchten: Past International Director Eberhard J. Wirfs ist seit 1985 Mitglied im Lions Club Hofheim am Taunus.

Lions gratulieren Lions

Im Juni können zwei verdiente Lionsfreunde einen runden Geburtstag feiern



Hans Hermann Sturm



Fred Huck

Fred Huck, fast 20 Jahre Chefredakteur des DER Lion, feierte am 3. Juni seinen 70. Geburtstag. Dass er damit noch nicht zum alten Eisen gehört, beweist er durch sein weiterhin bestehendes Engagement für die Zeitschrift der deutschen Lions für Nicht-Lions, Melvin, die im September zum ersten Mal erscheinen wird. Unter seiner Chefredaktion hat er den DER Lion weiterentwickelt und geprägt, was ihm international Anerkennung und einen Ambassador of Good Will einbrachte.

Hans Hermann Sturm, Governorratsvorsitzender 1968/1969 und International Director 1978 bis 1980, kann in diesem Jahr gleich zwei runde Jubeltage begehen: Am 12. Juni 1917 wurde dieser Lionsfreund 90 Jahre alt. Außerdem kann er 2007 sein 50-jähriges Lions-Jubiläum feiern – seit 1957 setzt sich Hans Hermann Sturm in beeindruckender Weise für die Lions-Bewegung in Deutschland ein. 1980 bis 1988 hat er die Lions Clubs International Foundation (LCIF) in Deutschland am Leben erhalten und so die Voraussetzung für das erfolgreiche HDL heute geschaffen. Außerdem befasst er sich mit der Mitgliederentwicklung und zeigte schon früh den erschreckenden Trend des Mitgliederschwunds auf.

Beide Lionsfreunde sollen die besten Wünsche, Zufriedenheit und Gesundheit durch das nächste Lebensjahr begleiten. Alles Gute!

Aus 111-OW wird 111-OM

Nach der Wende wurde in den neuen Bundesländern der Distrikt 111-O gegründet. In rascher Folge entstanden neue Clubs, sodass der Distrikt bald zu groß wurde. 1995 teilte man ihn in drei Distrikte auf:

- 111-ON: Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin
- 111-OW: Sachsen-Anhalt und Thüringen
- 111-OS: Sachsen

Viele waren mit der Bezeichnung 111-OW nicht glücklich. Immer wurde etwas spöttisch ein „Oh weh! Oh weh!“ daraus. Deshalb gab es verschiedene Anläufe, die Bezeichnung zu verändern. Der letzte Versuch vor drei Jahren scheiterte daran, dass sich viele Kabinettsmitglieder inzwischen mit dem 111-OW identi-

fiziert hatten und meinten, man könne ja schließlich jede Abkürzung irgendwie verulken. Jetzt trug Distrikt-Governor Sabine von Stein-Lausnitz erneut den Antrag vor, die Namensänderung von 111-OW auf 111-OM durchzuführen. Der Governorratsvorsitzende stimmte zu. Die Zustimmung der Distrikt-Versammlung in Magdeburg war einstimmig. Wenn LCI in Oak Brook im Juni 2007 zustimmt, kann die Änderung vollzogen werden. Auch OM kann man natürlich verulken, man denke an die buddhistischen Mönche. Aber das hat nicht den negativen Beigeschmack wie OW. Mit der Namensänderung ist natürlich der Vorsatz verbunden, den Distrikt auf Erfolgskurs zu bringen.



Gewinner aus DER Lion 4/2007

Dr. Friedrich Danner vom LC Stuttgart-Wirtenberg hat laut seiner Postkarte vier Daumen gedrückt, um bei der Verlosung in der Aprilausgabe des DER Lion zu gewinnen – und das mit Erfolg. Für ihn und eine Begleitperson geht es in das Radisson SAS Resort Wutzschleife. Sechs Übernachtungen inklusive Halbpension, Wellness und Ayurveda, Golf und kulinarischer Genuss auf höchstem Niveau versprechen einen wunderbaren Urlaub im Oberen Bayerischen Wald. Herzlichen Glückwunsch!

TERMINE

Juni

K	16. 6.	Kabinettsitzung 111-MN, Frankfurt
	17. 6.	Benefiz-Golfturnier des LC Zirndorf, Golf- und Landclub Lichtenau-Weikershof
	19. 6.	Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr für SightFirst II, Ida-Oberstein
	22. – 24. 6.	2. Mindener Schokoladenbrunnen bei der Mindener Gourmet-Meile, LC Minden
	23. 6.	Open-Air-Veranstaltung „Sommer auf Gut Sandbeck“ mit Gunther Emmerlich, LC Osterholz
	23. 6.	Benefiz-Golfturnier des LC München-Blutenburg, Golfclub Starnberg-Hadorf
	23. 6.	Open-Air-Klassikkonzert mit der Akademie für Tonkunst, LC Seeheim an der Bergstraße
	30. 6.	Benefiz-Golfturnier des LC Laupheim
	30. 6.	Benefiz-Golfturnier des LC Worpsswede „Paula Modersohn-Becker“, Golfclub Worpsswede

Juli

	2. – 6. 7.	90. International Convention, Chicago
	7. 7.	2. Benefiz-Golfturnier des LC Bad Aibling-Mangfalltal
	7. 7.	Benefiz-Sommerfest des LC Königs Wusterhausen, Seehotel Zeuthen
	7. + 8. 7.	Oldtimer-Rallye Pfaffenwinkel Classics, LC Schongau-Pfaffenwinkel
	13. + 14. 7.	Zauberhaftes Sommerfest in Bamberg, LC Bamberg-Michelsberg
	14. 7.	Oldie-Night mit der Lions-Band, LC Kornwestheim
	22. 7.	Benefiz-Golfturnier des LC Bamberg Residenz, Golfclub Gut Leimershof
D	28. 7.	Distrikt-Konferenz 111-BS, Ingolstadt

August

	4. 8.	14. Lions-Benefiz-Golfturnier des LC Tecklenburg, Golfclub Tecklenburg
	19. 8.	Lions-Ruhr-Rallye, LC Essen-Stadtwald

Neue Termine für den Kalender

Bitte schicken Sie Ihre Termine für Distrikt-Veranstaltungen und Mittagstische an: akp@annekatrin-peters.de oder per Fax an (089) 55 26 73 07. **Vielen Dank!**

Generalsekretariat des MD 111-Deutschland:
Bleichstraße 3,
D-65183 Wiesbaden,
Tel.: (06 11) 9 91 54-0,
Fax: (06 11) 9 91 54-20,
E-Mail: sekretariat@lions-clubs.de
Geschäftszeiten:
Mo. – Do. 8.30 – 13 Uhr
und 14 – 16 Uhr, Fr. 8.30 – 14 Uhr

Das Generalsekretariat in Wiesbaden – direkt verbunden

Zentrale

Rita Nolen (06 11) 9 91 54-0
r.nolen@lions-clubs.de

Allgemeines Sekretariat

Astrid Schauerte (06 11) 9 91 54-45
a.schauerte@lions-clubs.de

LC-Gründungen, Melvin Jones, Korrespondenz Oak Brook

Aylin Narteni (06 11) 9 91 54-40
a.narteni@lions-clubs.de

Buchhaltung

Carola Bsullak (06 11) 9 91 54-31
c.bsullak@lions-clubs.de

Birgit Heeser (06 11) 9 91 54-30

M-Berichte, Mitgliederverwaltung,

Rechnungswesen

Martina Schießler (06 11) 9 91 54-33
m.schiessler@lions-clubs.de

Verkauf, Verleih, Versand

Angelika Sommer und Evica Jerkic (06 11) 9 91 54-34
a.sommer@lions-clubs.de

Generalsekretär

Sören Junge
s.junge@lions-clubs.de



HDL in Wiesbaden – direkt verbunden

Tel.: (06 11) 9 91 54-80

Fax: (06 11) 9 91 54-83

E-Mail: info@Lions-Hilfswerk.de

Homepage: www.Lions-Hilfswerk.de

Geschäftszeiten:

Mo. – Do. 8.30 – 13 Uhr
und 14 – 16 Uhr, Fr. 8.30 – 14 Uhr

Nationale und Internationale Projekte:

Rita Bella Ada (06 11) 9 91 54-91

R.Bellaada@Lions-Hilfswerk.de

Carola Lindner (06 11) 9 91 54-80

C.Lindner@Lions-Hilfswerk.de

Tanja McCassity (06 11) 9 91 54-93

T.McCassity@Lions-Hilfswerk.de

Evi Warnke (06 11) 9 91 54-93

E.Warnke@Lions-Hilfswerk.de

Lions-Quest:

Melanie Martin (06 11) 9 91 54-95

M. Martin@Lions-Hilfswerk.de

Tanja McCassity (06 11) 9 91 54-93

T.McCassity@Lions-Hilfswerk.de

Ingeborg Vollbrandt (06 11) 9 91 54-81

I.Vollbrandt@Lions-Hilfswerk.de

Evi Warnke (06 11) 9 91 54-93

E.Warnke@Lions-Hilfswerk.de

Int. Jugendarbeit und Jugendaustausch:

Rita Bella Ada (06 11) 9 91 54-91

R.Bellaada@Lions-Hilfswerk.de

Dörte Jex (06 11) 9 91 54-90

D.Jex@Lions-Hilfswerk.de

Buchhaltung:

Lidia Kraft (06 11) 9 91 54-79

L.Kraft@Lions-Hilfswerk.de

– Fundraising

Andrea Clément (06 11) 9 91 54-92

A.Clement@Lions-Hilfswerk.de

Geschäftsführer:

Volker Weyel

V.Weyel@Lions-Hilfswerk.de

Assistentin des Geschäftsführers:

Ingeborg Vollbrandt (06 11) 9 91 54-81

I.Vollbrandt@Lions-Hilfswerk.de

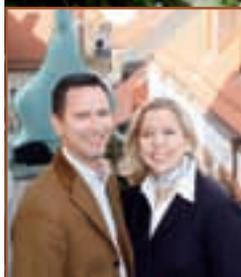
Alle Informationen über die deutschen Lions Clubs gibt es auch unter

<http://www.lions.de>



Zu gewinnen:

Golfplatz Sinzing – ein Golferparadies



In die Landschaft entlang der Donau eingebettet, liegt der Golfplatz Sinzing.



An der Donau und Schwarzen Laber liegt die Gemeinde Sinzing – in der Nähe von Regensburg, seit 2006 UNESCO-Weltkulturerbe und eine der ältesten Städte Deutschlands. Besucher erwartet der historische Stadtkern mit etwa 6 000 denkmalgeschützten Gebäuden.

Nach einer erlebnisreichen Stadttour durch Regensburg lädt der Golfplatz Sinzing zu einer entspannenden Partie ein. Die Golfanlage ist eingebettet im wunderschönen Donautal und umgeben von grünen Hügeln und Feldern, die sich entsprechend der Jahreszeit zu einer einzigartigen Kulisse für das Schauspiel der Natur verwandeln. Die ersten neuen Löcher liegen in den Juraausläufern und bieten aufgrund der Höhe einen atemberaubenden Blick auf das ganze Tal. Entlang der nächsten neun Löcher fließt die Donau und versorgt jeden Golfspieler mit einer reizvollen Landschaft. Zahlreiche golferische Leckerbissen für jedes Handicap geben Anfängern eine faire Chance, wogegen der Könnler eine absolute Herausforderung zu meistern hat. Eine Trainingsmöglichkeit der Extraklasse erhalten Club-Mitglieder und Greenfee-Gäste auf der Driving Range mit natürlicher Hügellandschaft. Durch die Schräglage erlangen Golfer hier einen idealen Überblick über die Zielgrüns und die jeweiligen Landezonen der Bälle. Insgesamt laden Übungssandbunker, ein großzügiges Putting-Green, Chip- und Pitching-Green und 40 Abschlagplätze zum Testen der eigenen Fähigkeiten ein.

Ihr Gewinn:

Zwei Personen residieren für 6 Übernachtungen mit Halbpension im Hotel Goliath am Dom. Als Extra-Highlight dürfen Sie sich auf einen Tag „Probegolfen“ auf dem Golfplatz Sinzing freuen.

Um an der Verlosung teilzunehmen, schicken Sie eine Postkarte an Anne Katrin Peters, Horscheltstr. 3, 80796 München. Einsendeschluss ist der 31. Juli 2007.

Weitere Informationen:

Golfplatz Sinzing GmbH & Co. Betriebs-KG
Tel.: +49 (0) 9 41 - 37 86 10-0 | www.golfsinzing.de

Hotel Goliath am Dom GmbH
Tel.: +49 (0) 9 41 - 2 00 09 00 | www.hotel-goliath.de

Der Gutschein ist nicht übertragbar, nicht bar auszahlbar! An- und Abreisekosten gehen zulasten des Gewinners. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die angenehme Ruhe zum Schlafen und Ausruhen finden Besucher ab Juli im Hotel Goliath am Dom in Regensburg. Die 41 Zimmer des Hauses sind liebevoll und gemütlich eingerichtet. Für eine hochwertige Zimmerausstattung sorgen unter anderem ein Flat-TV und der eigene Internetzugang. Außerdem genießen Hotelgäste den herrlichen Ausblick auf den Dom, das Alte Rathaus oder die umliegende Altstadt. Das Hotel liegt mitten im Weltkulturerbe und bietet seinen Gästen dadurch den perfekten Ausgangspunkt zu jeder Menge Ausflugsziele.

Die Jumelage-Kontaktbörse

Seit drei Jahren bietet das Pin Board deutschen und ausländischen Lions Clubs eine Möglichkeit, ihre Kontaktwünsche bekannt zu geben und Jumelage-Partner zu suchen. Diese Möglichkeit wurde erfreulich eifrig genutzt und zahlreiche Freundschaften und Jumelagen zwischen Clubs aus Deutschland und insbesondere aus den osteuropäischen Distrikten, konnten so vermittelt werden. Natürlich gab es auch Versuche, die ohne den gewünschten Erfolg blieben, aber das liegt in der Natur der Sache.

Mit Ende des Amtsjahres übergibt Past-Distrikt-Governor Dr. Rainer Haerten das Amt als Governorrats-Beauftragter für Jumelagen und damit die Vermittlung von Kontakten in die Hände seines Nachfolgers Past-Distrikt-Governor Harald Dräger (111-N). Er bringt aufgrund seiner langjährigen aktiven Mitarbeit bei den Baltic Sea Lions und als Coordinating Lion für Lettland reiche Erfahrungen in internationalen Beziehungen mit. So kann man hoffen, dass das Interesse an freundschaftlichen Kontakten zwischen Clubs aus allen Ländern weiter wachsen und zu immer zahlreicheren festen Freundschaftsbanden führen möge. Kontakt- und Jumelagewünsche sind hierfür künftig an Harald Dräger zu richten unter der E-Mail-Adresse draeger.harald@t-online.de.

PINBOARD

Lions Club	sucht Kontakt zu Lions Club in
Rychnov nad Kneznou Dobromila, D 122 CZ (f) gegründet 2006	MD 111-Deutschland, Damenclub
St. Petersburg Great Bear (m), Russland	MD 111-Deutschland
Lions Club in MD 111	sucht Kontakt zu einem Club in
Berlin (111-ON) (m)	D 122 CZ, Prag
Bonn-Beethoven (111-R) (mx)	MD 114 Österreich
Bonn-Tomburg (111-R) (m)	D 119 Ungarn, D 124 Rumänien oder D 130 Bulgarien
Dortmund-Reinoldus (111-WR) (m)	D 102-Ost oder -Centro Schweiz
Homburg (Efze), (111-MN) (m)	MD 114 Österreich
Kitzingen (111-BN) (m)	D 122 CZ/SK oder anderes Nachbarland von Österreich für Triple-Jumelage mit Club in A
Kornwestheim (111-SM) (mx)	MD 114 Österreich oder MD 102 Schweiz
Untertaunus (111-MN) (m)	D 120 Estland
Wolfsburg (111-NH) (m)	D 120 Estland

Zur Aufnahme des Kontaktwunsches Ihres Clubs in die Kontakt-Börse oder zur Vermittlung von Kontakten wenden Sie sich bitte an PDG Harald Dräger;
E-Mail: draeger.harald@t-online.

Legende: m = männlicher; f = weiblicher; mx = gemischter

Das besondere Kreuzfahrt-Erlebnis

★★★★

Im COMFORT-EXPRESS

10 Tage nach Masuren und Ostpreußen

Es erwarten Sie kulturelle Schätze und traumhafte Landschaften
mit Posen, Thorn, Königsberg und Danzig

Erleben Sie eine einmalige Traumreise auf Schienen in eine der schönsten Regionen Europas. Genießen Sie komfortable Reise-Kultur im klimatisierten 1. Klasse-Sonderzug, Geräumige Abteile mit großem Sitzabstand, frisch zubereitete kulinarische Speisen im Zug-Restaurant „Rheingold“ und erfrischende Getränke bei wohlklingenden Piano-Melodien in der „Rheingold-Club-Bar“ sorgen für behagliche Gastlichkeit. Ein kompetentes und freundliches Betreuer- und Service-Team mit medizinischer Begleitung und einem Gepäckservice ist immer für Sie da und lässt Sie sich rundum wohlfühlen, während faszinierende Landschaften durch große Panorama-Scheiben an Ihnen vorbeiziehen.

Masuren und Ostpreußen, – Kultur-Regionen wie aus dem Bilderbuch – erwarten Sie mit architektonischen Monumenten, bezaubernd-idyllischen Landschaftsbildern und lebendigen Städten. Geprägt von einem großen historischen Erbe wurden sie von vielen Dichtern und Erzählern poetisch und lyrisch festgehalten. Gehen Sie mit uns im COMFORT-EXPRESS auf eine erlebnisreiche Reise in die Vergangenheit und Gegenwart.

Fordern Sie die ausführliche Reisebeschreibung mit Hotelkategorien oder unseren Jahreskatalog an.

Viele Zusteigemöglichkeiten zwischen:
07. – 16.07.2007
Essen - Münster - Osnabrück - Bremen
21. – 30.07.2007
Essen - Dortmund - Bielefeld - Hannover

Information, Beratung & Buchung in Ihrem
Rolandstr. 9 · 45128 Essen
Tel. (0201) 820 45 21 · Fax (0201) 236941
E-Mail: Gruppenreisen.Essen@TUI-LT.de

Hapag-Lloyd
Reisebüro

Veranstalter:
Die Eisenbahn Erlebnisreise, Düsseldorf
Hotline: 0211-38 58 442 · Fax 0211-38 58 443
E-Mail: info@bahn-erlebnis.de · www.bahn-erlebnis.de

Erklärung zur Mitwirkung als Gründungstifter der Stiftung der Deutschen Lions (SDL)

Nachname	Name	Lions Club und Förderverein
Arora	Madan	LC Hannover-Eilenriede
Bahnsen	Andrea	LC Salzwedel
Bahnsen, Prof. Dr.	Jens	LC Arendsee/Altmark
Baiker	Kurt	LC Am Tegernsee
Bender	Manfred	LC Jülich Juliacum
Berendes	Peter	LC Karlsruhe-Baden
Beuerle	Hans-Jürgen	LC Landshut
Bonjean	Heinz Werner	LC Köln-Caligula
Brahm	Michael	LC Rheingoldstraße
Bretzer	Gerhard	LC Neckargemünd
Dallmann	Heiko	LC Harsefeld
Dell' Antonio	Paolo	LC Braunschweig Dankwarderode
Eckart	Hans	LC Fürstenfeldbruck
Erkel, Dr.	Rüdiger	LC Kelkheim/Ts
Erlenbruch	Detlef	LC Wuppertal
Eslam, Dr.	Kamal	LC Rüsselsheim
Esser	Josef	LC Hilden
Faber	Claus A.	LC Rottweil
Fischer	Hans-Peter	LC Gießen Burg-Gleiberg
Freyer	Joachim	LC Neunkirchen-Seelscheid
Freyer	Margit	
Goetz	Barbara	LC Stuttgart-Villa Berg
Grewe-Feldmann	Barbara	LC Hamburg-Hammonia
Haag, Dr.	Gerhard	LC Backnang
Hardegen	Reinhard	LC Bremen-Wümmen
Heinrich	Dieter	LC Braunschweig Dankwarderode
Hempsch, Dr.	Klemens	LC Mönchengladbach
Hempsch	Sibylle	LC Neuss-Helen Keller
Hempsch	Judith	Leo-Club Mönchengladbach
Hempsch	Christoph	Leo-Club Mönchengladbach
Hempsch	Sarah	Leo-Club Mönchengladbach
Hänsel, Prof. Dr.	Andreas	LC Radeburg
Hölscher, Dr.	Helmut	LC Wuppertal
Hottendorf	Egon	LC Cuxhaven
Junge	Sören	LC Wiesbaden-Kochbrunnen
Kersting	Heinz-Joachim	LC Wattenscheid
Kimmig, Prof. Dr.	Jörg-Michael	LC Stuttgart
Kirchkamp Dr.	Franz Otto	LC Krefeld-Seidenstadt
Köhl	Werner	LC Monheim am Rhein – Alte Freiheit
Kowala	Karsten	LC Isernhagen-Burgwedel
Kranzusch	Burkhard	LC Göttingen
Lüdke	Walter	LC Cuxhaven
Mählen	Günter	LC Riesa
Merckens	Otto G.I.	LC Düren
Minartz	Richard	LC Nürnberg-Franken
Müller	Hans-Heinrich	LC Hamburg-Unterweser
Müller	Hermann	LC Hüfelfeld
Nestel	Dieter W.	LC Moers
Panzner	Heinz-Jörg	LC Leipzig-Saxonia
Peus, Dr.	Egon	LC Wattenscheid
Prümer	Carlo	LC Stuttgart-Neckar
Pulst, Dr.	Sebastian A.	LC Braunschweig-Dankwarderode
Reinicke, Dr.	Wolf-Rüdiger	LC Hannover Wilhelm-Busch
Rübel	Manfred	LC Karlsruhe-Fächer
Schaffer, Dr.	Horst	LC Nürnberg-Franken
Schilling	Christiane	LC München-Englischer Garten
Schmidt	Holger	LC Nürnberg-Franken
Schmitt	Werner/Helga	LC Westerwald/LC Bad Marienberg

Nachname	Name	Lions Club und Förderverein
Schröder	Christoph-Albert	LC Jülich Juliacum
Senger	Peter P.	LC Ritterhude
Stein, Prof. Dr.	Wolfgang	LC Hamburg-Harburger Berge
Stein-Lausnitz, von	Sabine	LC Halle-Dorothea Erleben
Strumm, Dr.	Hanns-Otto	LC Kirn-Mittlere Nahe
Teusch	Friedhelm	LC Essen-Assindia
Turner	Nikolaus	LC Fürstenfeldbruck
Walterspiel	Mechthild	LC Hamburg-Hammonia
Weigt, Dr.	Paul	LC Wattenscheid
Wenk	Dieter	LC Laubach
Wohlschlegel	Karin	LC Hohenloher Land
Wolter	Uwe	LC Braunschweig Dankwarderode
Zitzmann	Hartwig	LC Lauf an der Pegnitz

Clubs als Stifter

		LC Hamburg-Hammonia
		LC Frankfurt-Mainmetropole
		LC Ostalb-Ipf
		LC Rheda-Ems
		LC Rheingau
		LC Frankfurt-Palmengarten
		LC Fürstenfeldbruck
		LC Emmerich
		LC Dresden „Brücke Blaues Wunder“
		LC Speyer
		LC Frankfurt (Oder)
		LC Mosbach
		LC Vaihingen an der Enz

Fördervereine und Hilfswerke

Tilly	Aloys	Förderverein des LC Würzburg
Seelbach	Klaus	Hilfswerk Westerwald e.V.
Schwind	Gunter	Förderverein des LC Haan Brüder Grimm e.V.
Schul, Präsd.	Werner	Lions-Hilfswerk Radebeul e.V.
		Lions Hilfswerk Gunzenhausen Wassertrüdingen e.V.
Dietz	Hans-Ulrich	Hilfswerk LC Aschaffenburg Pompejanum e.V. Lions-Hilfswerk
Maul, Präsd.	Helmut	Förderverein des Lions Club Hohenloher Land e.V.
Lässig	Volker	Lions Hilfswerk Riesa e.V.
		Förderverein Bad Marienberg
Fetsch, Präsd.	Rudolf	LC Herxheim-Landau u. Lions-Förderverein

Firmen als Stifter

Alles	Heinrich K.	Pharo Immob.
Röhrig	Horst A. & Kai-Uwe	Schürmann + Klages
		EAAT Europäische Akademie f. Angew. Technologie
Zoggolis	Konstantin	DMC-Deutsche Med Consult GmbH
Zoggolis	Renate	Software Solutions AG
Ziegler	Heiko	Kolibri GmbH, Waiblingen
Bleeser	Willi	Kompetenz im Netz

Stiftung der Deutschen Lions: Mitglieder des Stiftungsrats

Durch die MDV in Essen am 19. Mai 2007 wurden gewählt:

Lion Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke vom LC Hannover-Wilhelm Busch (111-NH),
Lion Wolfgang Flaßhoff vom LC Coburg (111-BN),
ID Claus A. Faber vom LC Rottweil (111-SW),
PDG Dr. Dirk Schröder LC Bremer Schweiz (111-NB).

Sowie anschließend wurden vom Governorrat gewählt:

DG Hans-Peter Fischer vom LC Gießen Burg-Gleiberg (111-MN), DG elect
Dr. Klemens Hempesch vom LC Mönchengladbach (111-R), Lion Fritz Müller vom
LC Kelkheim/Ts (HDL-SCH).

Damit ist der Stiftungsrat nach „§ 16 Übergangsregelung“ der Satzung der Stiftung
der Deutschen Lions bis zu einer späteren Entscheidung einer nachfolgenden MDV
komplett besetzt worden. Die Konstituierung des Stiftungsrats wird am 12. Juni
2007 in Wiesbaden erfolgen. Sobald der Stiftungsrat seinen Vorsitzenden und den
SDL-Vorstand gewählt haben wird dies im Internet unter www.lions.de veröffentlicht.

Kontaktadresse SDL:

Stiftung der Deutschen Lions
c/o Lions Clubs International
MD 111-Deutschland
Bleichstraße 3
65183 Wiesbaden

Hilfe im Dreiviertelakt

Das jährliche Schlossfest im Neuen Schloss Schleißheim findet am Freitag, den 6. Juli statt. Ab 19 Uhr lädt der Lions Club Schleißheim unter unserem diesjährigen Motto „Wiener Melange“ zu einem abwechslungsreichen Programm. Im Großen Saal des Schlosses spielen von der Wiener Klassik, über Walzer, Polkas alles bis hin zu typischer Wiener Kaffeehausmusik. Dazu haben die Gastgeber neben anderen Interpreten auch wieder frühere und aktuelle Preisträger des renommierten Wettbewerbes „Jugend musiziert“ eingeladen. Für die Jugendlichen ein herrliches Ambiente, um ihr Können zu Gehör zu bringen. Weiterhin wird der Jugendsozialpreis im festlichen Rahmen des Schlossfestes vergeben und im Foyer erwartet Gäste wieder eine große Tombola. Ein typisches Wiener Klaviertrio wird den Abend mit bekannten Wiener Melodien im Foyer ausklingen lassen. Die kompletten Einnahmen kommen den Kinder-Kreativitäts- und Aktionsnachmittagen zugute. Eintrittskarten für 35 Euro inklusive Buffetgutschein gibt es unter schlossfest@lions-schleissheim.de.



Nachruf auf Hans Baustian

Die deutschen Lions haben einen ihrer Besten verloren: Der Past-Governorratsvorsitzende Hans Baustian verstarb am 23. April 2007 kurz vor Vollendung seines 88. Lebensjahres.

Als Gründungsmitglied des LC Laubach brachte sich Hans Baustian 1972 in die Vorstandsarbeit seines Clubs und seit 1974 in die Arbeit des neu gegliederten Distrikts 111-MN als Zone-Chairman, Vice-Governor und Beauftragter im Kabinett ein. 1982/1983 war er Distrikt-Governor 111-MN, 1983/1984 Vorsitzender des Governorrats. Die Distrikt-Governor des Jahres 1983/1984 verlieren einen ganz besonderen Freund und großen Förderer. Hans Baustian führte dieses Gremium unterschiedlicher und starker Persönlichkeiten zu ausgewogenen Entscheidungen. Die Freundschaft hält bis heute an und äußert sich auch in jährlichen Treffen, an denen Hans Baustian regelmäßig teilnahm.

Der Vorsitz des Redaktionsvorstands DER Lion, Beauftragter des MD für LCIF und die

Tätigkeit im Vorstand beziehungsweise Verwaltungsrat des HDL gehörten, zum Teil bis 2003, zu den Aufgaben über den Distrikt hinaus. 1995 begründete Hans Baustian im Distrikt die Einrichtung des Ältestenrats, dessen langjähriger Vorsitzender er war. Die Mitwirkung in diesem Gremium bis zu seinem Tod, der regelmäßige Besuch der Distrikt-Versammlungen und des Lions-Mittagstisches in Frankfurt zeugen von seinem nie erlahmenden großen Interesse an der Sache der Lions. Bescheidenheit war sein Charisma. So war es für ihn selbstverständlich, nach Ablauf eines Amtes die Nachfolger einzuarbeiten, sich selbst zurückzunehmen, aber dennoch auf Anfrage weiter beratend zur Verfügung zu stehen. Der MD 111-Deutschland und der Distrikt 111-MN danken für diesen vielfältigen, unermüdlichen Einsatz, für die vielen Ideen und Anregungen, die Hans Baustian in die Lionsarbeit einbrachte. Er hat die



Organisation der Lions im MD 111 positiv beeinflusst und geprägt.

Mit seiner Gattin Gerlinde, seinen Kindern und deren Familien trauern wir um eine hervorragende Persönlichkeit, einen liebenswerten Menschen hoher Bildung und Herzensbildung, mit außerordentlichen Fähigkeiten der

Führung, mit einem klaren Blick für das Wesentliche, mit Mut zur Offenheit ohne zu verletzen, der viele Menschen für die Idee der Lions begeisterte und viele mit Erfolg zum persönlichen Einsatz und zur Übernahme von Verantwortung anregte.

Hans Baustian wird in unseren Herzen und Gedanken weiterleben. Sein Andenken wollen wir ehren, in dem wir das Engagement für die Idee der Lions in seinem Sinne fortsetzen.

Claus A. Faber, Hans-Peter Fischer,
Hermann Müller

Die Kraft jedes Einzelnen: Ein Lehrstück für Lions

Wie ein Beispiel zeigt, reicht manchmal ein engagierter Mensch, um über den Erfolg eines Clubs zu entscheiden



Jimmy M. Ross
International President
2006/2007

Zum Ende meines Amtsjahres möchte ich Ihnen die Geschichte eines bemerkenswerten Clubs erzählen. Von ihm kann man lernen, dass kein Hindernis zu groß ist, um es zu überwinden. Solange ein Club Ideen hat, ist alles möglich.

Der Canton Lions Club in Texas war auf sieben Mitglieder zusammengeschrumpft und stand kurz vor der Auflösung. Die Abstimmung fiel unentschieden aus: Drei Mitglieder

waren für die Auflösung, drei dafür die Krise durchzustehen und ein Mitglied enthielt sich. Das war 1967. Das ist interessant zu wissen, denn zu der Zeit blühten und wuchsen viele Clubs wie nie zuvor. Aber dieser Club stand vorm Sterben, es schien, als gäbe es keine Hoffnung.

Das eine unentschiedene Mitglied hatte es in der Hand, wie es mit dem Club weitergehen sollte. Schließlich entschied er sich, dass es einen weiteren Versuch wert wäre. Also stimmte er dafür, den Lions Club aufrechtzuerhalten.

Danach passierten zwei Dinge: Der Club verstärkte seine karitativen Aktivitäten. Dieser kleine Club sorgte für eine Veränderung in seiner Gemeinde, was den Wert auch eines kleinen Clubs verdeutlichte. Ein Lions Club braucht nicht viele Mitglieder, um lebendig zu sein. Als zweite Entwicklung bemühte sich der Club bald stärker darum, neue Mitglieder anzuziehen. Der Eifer der Mitglieder und die harte Arbeit zahlten sich aus. Indem sie ihre Ärmel hochkrepelten und sich neu mit der Lions-Idee identifizierten, inspirierten sie andere, sich ihnen anzuschließen. Die Mitgliedszahl stieg.

Seit jenem Tag, an dem der Club vor der Auflösung stand, entwickelte er sich mit Vollgas voran. Momentan kann er 122 Mitglieder vorweisen und hat einen enormen Einfluss auf die Gemeinde durch seine erstklassigen Activities.

Die Geschichte der Canton Lions zeigt die Macht eines einzelnen Mitglieds. Eine Person macht häufig den Unterschied, ob nichts passiert oder etwas Gutes angestoßen wird. Eine Person, die daran glaubt, kann den Gang der Dinge nachhaltig verändern. Eine Person, die sich engagiert, kann viel Gutes zu einer breiten Anzahl von Menschen bringen.

Diese Person kann jeder von uns sein. Jeder kann der Lion im Club sein, der ein neues Projekt startet, ein schwächelndes wieder belebt, eine PR-Kampagne startet oder neue Mitglieder für den Club begeistert und ihn so auf ein neues Niveau hebt. Großartige Dinge können in jedem Club passieren und jeder Lion kann der Hebel sein, der das Rad der Veränderung zum Laufen bringt.

Hierzu gibt es eine passende Redewendung: Denke niemals, dass ein Mensch nicht die Welt ändern könnte. Es ist das Einzige, das dies jemals getan hat. Unsere Activities sind ein Gemeinschaftswerk, aber manchmal braucht es eine Person, die unsere Leistungen auf eine höhere Ebene bringt. Lassen Sie uns als Lions die Kameradschaft in einem Lions Club genießen, aber vergessen Sie niemals die Macht eines Einzelnen. Warten Sie nicht darauf, dass ein anderer den Moment nutzt. Die Zukunft gehört denen, die zupacken und die Chancen in jeder Gelegenheit erkennen.



von Jimmy M. Ross
International President 2006/2007
von Lions Clubs International

Ein Amt, zwei Kandidaten

Es ist so weit: Eberhard J. Wirfs tritt zur Wahl um das Amt des 2. Vice International President an. Außerdem gibt es einen zweiten Kandidaten

Eberhard J. Wirfs, aus dem hessischen Kelkheim, ist Mitglied des Lions Club Hofheim am Taunus. Seit Beginn seiner Lions-Karriere 1985 bekleidete er zahlreiche Ämter im Club, im Distrikt und Multi-Distrikt ebenso wie auf internationaler Ebene. So wirkte er von 2002 bis 2004 als International Director und beteiligte sich an der Ausbildung der neuen Governor. Für sein Engagement wurde der progressive Melvin Jones Fellow Eberhard J. Wirfs vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Club President's Appreciation Award, dem Guiding Lion, mehreren District Governor Extension Awards und fünf International President's Awards ebenso wie den Ambassador of Good Will Award. Außerhalb von Lions widmet sich Eberhard J. Wirfs seinem Unternehmen, seiner Frau Margit und seiner Familie.



Joseph „Joe“ Preston stammt aus Prescott Valley im US-Staat Arizona und gehört seit 1974 zum Bradshaw Mountain Lions Club. Außer seiner Amtszeit als International Director 1996 engagierte sich Joseph Preston als Leadership Chairperson und Train-the-Trainer in seinem Multi-Distrikt. Weiterhin diente er im Board der Past-International Directors, als Präsident von United Way of Yavapai County und als Board-Mitglied der Lions Foundation of Arizona. Als Anerkennung für seinen Einsatz bekam Joseph Preston den 100 Prozent District Governor Award, die Medal of Merit, zwei International President's Certificates of Appreciation, vier International President's Awards und den Ambassador of Good Will Award, die höchste Auszeichnung bei Lions Clubs International. Der progressive Melvin Jones Fellow arbeitet als Sales Manager.

DIE KANDIDATEN

Was ist geschafft, was bleibt für die Nachfolger?

Für das Amtsjahr 2006/2007 hatte sich der Governerrat einiges vorgenommen. Zeit für ein Fazit

Liebe Lions, liebe Leos, es ist an der Zeit, auf das zu Ende gehende Lionsjahr zurückzublicken und ein Resümee zu ziehen. Was hatten wir uns alles vorgenommen, was konnten wir bewältigen, was sollten wir der nächsten Generation von Distrikt-Governor mit auf den Weg geben oder sie darum bitten, dies weiterzuführen:

Eine Aufgabe, die wir übernommen haben, war die Stiftung der Deutschen Lions. Gleich nach der MDV Braunschweig sind wir zusammengekommen und haben dieses damalige Sorgenkind beherrscht in Angriff genommen. Lions mit entsprechendem beruflichen Background wurden gebeten, sich für eine vom GR unabhängige AG zur Verfügung zu stellen. Sicher, wir waren damals alle noch nicht im Amt, aber das hinderte uns nicht, diese wichtige Vorarbeit zu leisten. Wir haben sie dann in Boston anlässlich der ersten GR-Sitzung bestätigt.

Neues Ziel: Stiftung mit Leben füllen

Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe, es waren die Lionsfreunde Dr. Helmut Darmstadt, Dr. Egon Peus, DG Dirk Steffes, Heinrich Prinz Reuss, Nikolaus Turner und Bernhard Thyen, haben sich in vorbildlicher Weise sofort an die Arbeit gemacht. Ein Hauptanliegen dieser AG war es, so viel Transparenz wie möglich walten zu lassen. Dass dies möglich wurde, verdanken wir unseren beiden leider oft zu Unrecht gescholtenen IT-Beauftragten Frank Gerlinger und Wolfgang Koll. Ihnen allen einen ganz herzlichen Dank, sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass wir am 3. März 2007 in Frankfurt auf der ao. MDV die Stiftung mit 98,5 Prozent der stimmberechtigten anwesenden Delegierten beschließen und verabschieden konnten.

Nun gilt es, diese Stiftung zum Leben zu erwecken, will heißen, mit Kapital zu versehen. Bis jetzt wurden insgesamt über 100 000 Euro gezeichnet. Danke dafür. Aber wir brauchen natürlich viel mehr. Am 15. Juni 2007 wollen wir den Antrag beim Regierungspräsidium einreichen. Alle bis dahin gemeldeten Stifter gehen als Gründungstifter in die Annalen ein.

Eine weitere Aufgabe, der wir uns gewidmet haben, ist Campaign SightFirst II. Hier gab es zu Beginn geringe Unstimmigkeiten. Oak Brook war mit unseren Ergebnissen nicht zufrieden und wir nicht mit ihrer Betrachtungsweise. In verschiedenen Gesprächen, beginnend in Bournemouth mit PIP Frank Moore III, PID Howard Lee und PID Eberhard J. Wirfs in Oak Brook zusammen mit unserem Generalsekretär Sören Junge, konnte es dann gelingen, dass unsere Projekte I bis III, das sind Low Vision Kinderprojekt in Kinshasa/DR Kongo, Ausbildungs-krankenhaus zur Ausbildung von Augenärzten in Kinshasa – Gesamtvolumen 17 451 269 Euro – sowie das Projekt III Finanzierung von Augenarztstipendiaten (30 000 Euro pro Stipendium), von LCIF als CSF-II-Projekte eingestuft wurden. Zusätzlich wurde ein Grant in Höhe von 3,2 Millionen US-Dollar gewährt. Für diesen Grant darf ich mich im Namen aller deutschen Lions von Herzen bedanken.

Bezüglich des Projekts IV, der Klinik in Nairobi, wird eine unterdessen beschlossene Machbarkeitsstudie abgewartet. Bis zum 15. Mai 2007 haben die deutschen Lions eine Gesamtsumme von 1 301 543 Euro zusammengetragen, mit verpflichtenden Zusagen beträgt die Gesamtsumme 1 952 310 Euro. Hierin sind auch 324 000 Euro vom Bundesministerium mitgehalten für das Projekt I. Ihnen allen und ganz besonders den Sektor-Koordinatoren und den Governor, aber vor allem den Clubs und allen namentlich nicht einzeln Aufgeführten vor Ort, mehr als ein herzliches Danke. Natürlich gilt es im neuen Lionsjahr nun nochmals eine Riesenanstrengung auf uns zu nehmen, damit wir unser Ziel von 5,2 Millionen US-Dollar auch erreichen werden.

Eine der wichtigsten Aufgaben in den letzten Jahren seit Rostock ist, Past International Director Eberhard J. Wirfs auf seinem Weg zur Wahl zum 2. Vice International President, am 6 Juli 2007, zu begleiten. In Rostock haben die Delegierten ihm zu 100 Prozent versprochen, ihn auf diesem Weg zu unterstützen, indem wir ihn einstimmig ohne Stimmenthaltung und Gegenstimme das Endorsement hierfür erteilt haben. Wenn ich heute bedenke, wie viele

unserer Freunde es ermöglichen, mit nach Chicago zu gehen, um ihm dort und dem MD 111 wie auch Europa zur Seite zu stehen, muss ich leider sagen: Es könnten mehr sein. Vielleicht springt der eine oder andere doch noch auf den fahrenden Zug auf. Es wird mit Sicherheit ein tolles Erlebnis, welches jedem Lion im Gedächtnis bleiben wird.

Die Mitgliedsdatenverwaltung hatte es in diesem Jahr besonders schwer. Den beiden Lionsfreunden Frank Gerlinger und Wolfgang Knoll gebührt ein besonderes Dankeschön. Was heute vorliegt, ist ihr Werk. Sicher hakt es an der einen oder anderen Ecke noch, aber dies ist nicht alleine ihr Versäumnis. Unseren Club-Sekretären, die ja zum Teil keine IT-Erfahrung haben, gilt mein hoher Respekt. Leider scheint Oak Brook, wenn ich es richtig beurteile, etwas hinterherzuhinken, zum Ärgernis der Clubs. Dennoch, liebe Club-Sekretäre, lassen Sie sich nicht verdrießen, jeder lernt es einmal und irgendwann wird es dann klappen. Ein viel größeres Fragezeichen sehe ich in dem gegenwärtigen Datenschutz. So können wir zum Beispiel momentan diese Datenbank nicht nutzen, um wichtige Nachrichten an alle Lions zu senden.

Mitgliederentwicklung beachten

Liebe Lions, eigentlich müsste ich noch so vielen Arbeitsgruppen, Ausschüssen und Lionsfreunden danken. Dazu reicht leider der zur Verfügung stehende Platz nicht aus. Hervorheben darf ich jedoch noch die MERL-Gruppe, die uns rechtzeitig auf Gefahren hinweist, die auch in unserem Distrikt schlummern. Überalterung und Mitgliederschwind sind die Schlagworte. Bitte laden Sie die MERL-Beauftragten in Ihren Club ein. Sie kommen alle gerne. Nutzen Sie diese Gelegenheit.

An ein weiteres Projekt, welches etwas in Vergessenheit geraten ist, möchte ich ebenfalls noch erinnern: Das Friedensdorf Oberhausen. Hier sollten wir nicht nachlassen, dieses Projekt als Aufgabe anzusehen und es auch weiterhin zu unterstützen. Diejenigen, welche noch nicht vor Ort waren, sollten diesen Besuch nicht aufschieben. Es ist wirklich wunderbar, was mithilfe der deutschen Lions dort geschaffen wurde.

Lions mehr als ein Club oder Top-down, Bottom-up war und ist die Leitlinie des diesjährigen Governorrats. Bewusst eine Leitlinie und kein Leitthema. Eine Linie läuft ins Unendliche. Wir meinen damit, mit Ende dieses Lionsjahres kann diese Leitlinie nicht aufhören. In den Kolumnen in DER Lion habe ich versucht, hierzu einige Aussagen zu machen, beispielsweise im Januarheft mit „Bringschuld-Holschuld“. Danke für die vielen Zuschriften, die mich hier immer wieder erreichten und die mir zeigten, dass dies ein ganz wichtiges Thema ist. Viele Lions empfinden wie ich. Das hat mich außerordentlich

gefreut. Lassen wir nicht nach, über den Tellerrand zu schauen. Der Club ist das Wichtigste und Bedeutendste, aber eine Organisation von unserer Größe kann nur gut zusammenleben, wenn wir die anderen, die zur Organisation „We Serve“ gehören, nicht vergessen, sondern auch ihnen ein bisschen von unseren Gedanken, von unserer Zeit geben.

Wenn es auch manchmal so aussieht, als käme alles von oben, es ist nicht so. „Die da oben“ sind Lionsfreunde, die sich wirklich viel Mühe geben, in ihrer Freizeit unsere Aufgaben zu meistern, sicher nicht immer zu aller Zufriedenheit. Das wäre zu schön, wenn es möglich wäre, allen gerecht zu werden, aber wir haben versucht, nicht von oben zu regieren, sondern Ihre Meinung aus dem Club in den Governerrat zu transferieren, dort umzusetzen und zu verwirklichen. Haben Sie alle Dank dafür, dass Sie uns haben spüren lassen, dass Sie mit dabei sind, „Top-down“ in „Bottom-up“ zu verwandeln.

Gestatten Sie mir noch ein paar persönliche Worte: Am Ende dieses Amtsjahres ist es mir ein tiefes Bedürfnis, allen zu danken, die mich während dieser Zeit begleitet haben, besonders dem Governerrat, dem ich die Ehre hatte, vorzustehen.

Dies war nicht immer einfach. 16 Individualisten – 16 Meinungen. Sie alle unter einen Hut zu bringen, bedeutete Beharrlichkeit und Durchhaltevermögen. Dank der Offenheit, die Ihr mir entgegengebracht habt, habt Ihr es mir dadurch dann doch leicht gemacht. Es war ein arbeitsreiches und erfülltes Jahr, das mir viel Kraft abverlangte, aber auch sehr viel gegeben hat.

Offenheit – Toleranz – Ehrlichkeit oder mit meinem Wahlspruch in meinem Governorjahr „Hand in Hand gemeinsam in die Zukunft“, das wünsche ich uns allen für das kommende Amtsjahr.

Euer/Ihr



Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig
Governorratsvorsitzender 2006/2007



Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig
Governorratsvorsitzender
2006/2007

GRUSSWORT



Activity-Statistik: erstklassiges Instr

In mühsamer Kleinarbeit hat Past-Distrikt-Governor Urs W. Nedbal die Daten und Statistiken über die Activities und Leistungen der Lions in Deutschland zusammengetragen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen

Fragte man vor ein paar Jahren Lionsfreunde in der Zone oder im Distrikt nach aussagekräftigen Informationen oder Daten, die über den eigenen Club hinausgingen und MD-übergreifend das hervorragende Wirken der deutschen Lions dokumentierten, so erhielt man stets fragendes Kopfschütteln und Fehlanzeige. Genauso erging es dem jeweiligen Pressebeauftragten in Distrikt und MD, der den Medien Antworten auf diesbezügliche Fragen geben musste.

Dies führte im Jahr 2003 zur Gründung eines Arbeitskreises „Activity-Statistik“, der sich unter Leitung von Past-Distrikt-Governor (PDG) Urs W. Nedbal und Distrikt-Governor (DG) Helga Schmitt dieser Thematik annehmen sollte. Als Grundvoraussetzungen für die Erarbeitung und Einführung eines Erfassungs-Berichtsystems wurden formuliert:

- Die Frage nach dem „Warum“ wird für die Clubs, Distrikte und den Governerrat begründet.
- Der Nutzen für die Clubs wird deutlich erkennbar.
- Die zentrale Dokumentation bildet die Basis zur Intensivierung der Öffentlichkeits- und Pressearbeit der Clubs und der Distrikte und ermöglicht schließlich in der Verdichtung die Nutzung auf MD-Ebene und im internationalen Vergleich.

Auf dieser Basis wurden nachstehende Antworten gefunden:

Warum?

„We Serve“ ist Inhalt und Aufgabe aller Lions Clubs und Basis für unser Wirken in Club, Zone und Distrikt. Dieses Wirken findet seinen Ausdruck in Activities zur Mittelbeschaffung und Mittelverwendung. Im MD 111 wird hierfür Hervorragendes geleistet, es fehlen jedoch aussagekräftige Daten und Informationen, die diese Leistungen dokumentieren und eine Basis für eine übergeordnete Nutzung bilden.

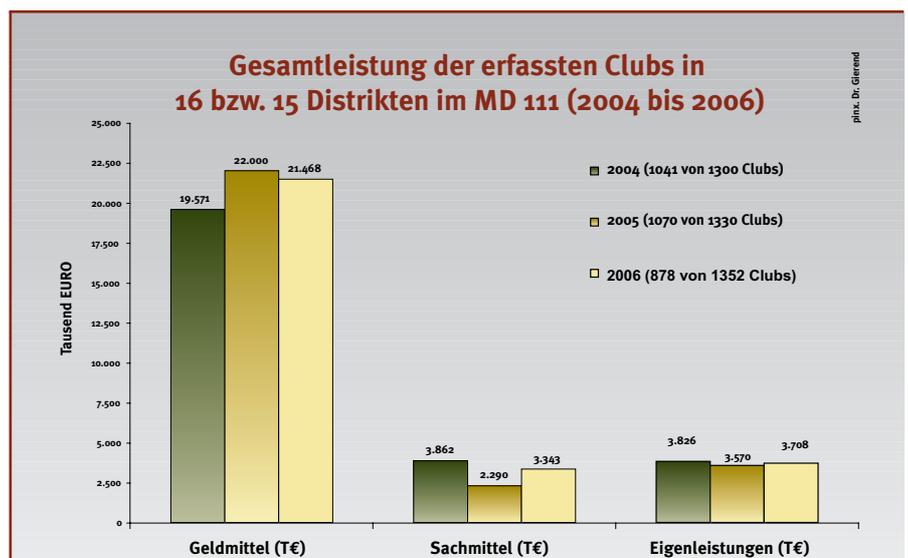
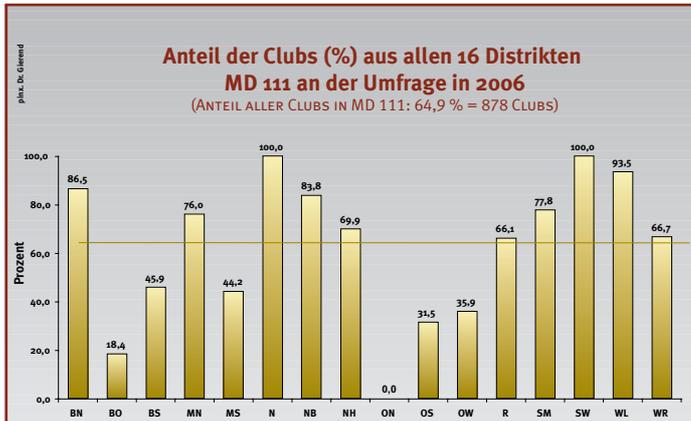


Bild 1 vermittelt einen Überblick über die kumulierten Daten über alle drei Jahre. In den beiden ersten Jahren haben sich rund 80 Prozent aller Clubs an der Erfassung beteiligt, wodurch eine plausible Hochrechnung auf den MD vertretbar geworden ist. Für das Jahr 2006 ist die Beteiligung auf 64,9 Prozent gesunken, was eine Hochrechnung etwas ungenauer macht. Deshalb wurden – so weit vorhanden – Erfahrungswerte der letzten Erhebungen als Grundlage für die Hochrechnung genommen.

Arbeitsbeschaffung oder ument?



Interessant ist, dass die Ergebnisse in allen drei Jahren in etwa die gleiche Größenordnung aufweisen, sicherlich eine stabile und eindrucksvolle Leistung der deutschen Lions, Bild 2 zeigt die unterschiedliche Beteiligung der einzelnen Distrikte. Hier ist zu hoffen, dass im kommenden Jahr sich auch die Clubs, die bisher abseits-standen, zur Erfassung bereit erklären, um die Ergebnisse noch besser abzusichern.

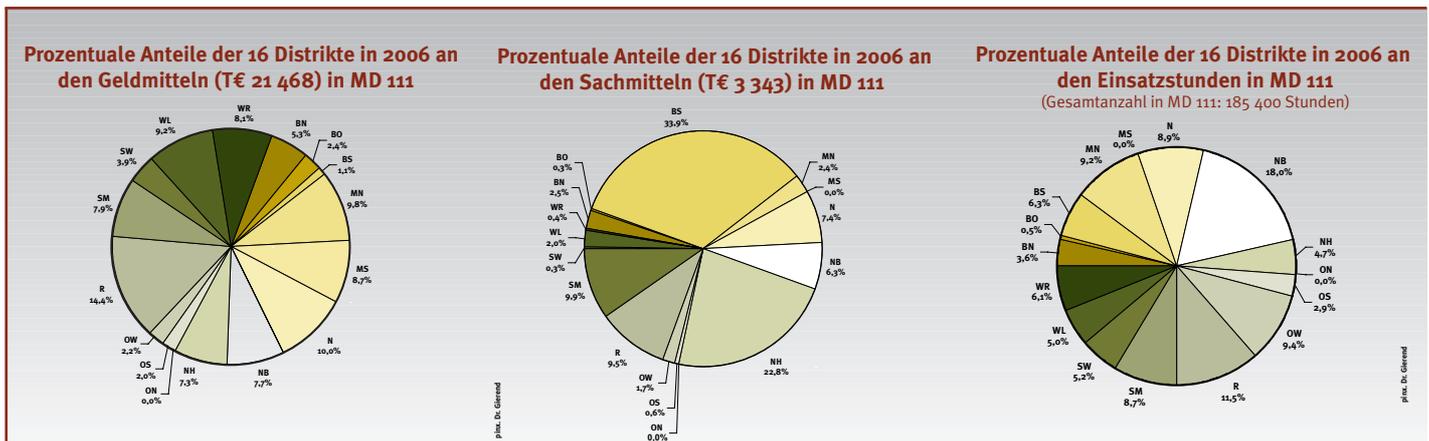
Die Berichterstattung über Activities wird sehr unterschiedlich durchgeführt, einige Distrikte arbeiten auf hohem Niveau und haben bis zu 100 Prozent Kenntnis über ihre Activities, andere Distrikte beschäftigen sich nicht mit diesem Thema. In keinem Fall verfügen wir über eine MD-übergreifende Erfassung und Auswertung von Activities.

Nutzen

Folgende Nutzeffekte einer derartigen zentralen MD-übergreifenden Auswertung können erwartet werden:

- Die Daten dienen als Basis der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Clubs, Distrikte und MD für die Mittelverwendung und fördern damit eine Steigerung und Aufwertung des Image von Lions insgesamt.
- Der einzelne Club findet sich in der Gesamtauswertung wieder und kann sich somit im Gesamterfolg von Lions Deutschland einordnen.
- Der Aufwand für den einzelnen Club ist außerordentlich gering, da die wenigen erforderlichen Daten beim Schatzmeister des Clubs/Clubhilfswerkes sowieso zum Ende eines Kalenderjahres vorliegen.
- Durch die gemeinsame Behandlung der Activities der einzelnen Clubs werden die Zonen-Chairpersons in ihrer Funktion als Schaltstellen zwischen Clubs und Distrikt/MD stärker eingebunden.
- Die Erweiterung des Systems in eine Activity-Datenbank beziehungsweise Ideenbörse kann als Grundlage für eine Optimierung der Activities dienen.
- Eine PC-gestützte Datensammlung hilft den Clubs, das Hineintappen in „Activity-Fallen“ zu vermeiden (Steuerliche Fragen, GEMA; Lebensmittelrecht etc.).
- Eine PC-gestützte Datenauswertung ermöglicht eine Analyse und erweitert das Spektrum der Möglichkeiten des Engagements in Activities der einzelnen Zonen.
- Um die Privatsphäre der Clubs nicht zu verletzen, werden die Detailzahlen der Clubs nicht veröffentlicht, der Zugang zu den Clubdaten ist ausschließlich dem jeweiligen Kabinetts-Beauftragten für Activity durch Passwörter geschützt vorbehalten.
- Durch die Dokumentation kann die Basis für weitere Unterstützung durch Sponsoren und die Kooperationspartner mit dem HDL (BMZ, EU, CBM, CARE, Jugend, Dritte Welt etc.) deutlich erweitert werden.

Auf einem Workshop im Mai vor drei Jahren wurde ein Erfassungskonzept erarbeitet, das im wesentlichen die Anforderungen des



Die Bilder 3, 4 und 5 lassen die unterschiedlichen Gewichtungen in den einzelnen Distrikten bei der Erbringung von Geldmitteln, Sachmitteln und Einsatzstunden erkennen, wobei die geleisteten 185 400 Stunden der einzelnen Lionsfreunde besonders aner kennenswert sind.

Beispiel Activity Ideenbörse MD 111-Deutschland

Club	Mittelbeschaffung	Mittelverwendung
LC xxxxxxxx	Jazz in the City Weihnachtstombola	Musik macht Mut Schlichten statt Schlägern Gesangwettbewerb Blinde im Blickpunkt
LC xxxxxxxx	Heeresmusikkorps mit Bewirtschaftung	Jugendförderpreis Soldatentumorhilfe
LC xxxxxxxx	Tombola Weihnachtsmarkt Schafkopfturnier, Golfturnier Oldtimer Rallye	Schönbrunner Kinder-Mission in Südamerika, Arzneimittel für Ukraine, Behind. Reiten, Sportjugend
LC xxxxxxxx	Schlachtfest in ...	Zuwendungen an Patenclubs in Weißrussland
LC xxxxxxxx	Christbaumverkauf Losverkauf beim Frühlingsfest	Errichtung eines Waldklassenzimmers gemeinsam mit örtlichen Rotaryclub
LC xxxxxxxx	Durchführung eines Halbmarathons	Spende für eine Schule in Afghanistan
LC xxxxxxxx	Jazzkonzert	Typisierung von Stammzellen
LC xxxxxxxxx	Sammeln von Patengeldern	Ausbildungshilfen für Kinder, Schüler und Studenten in Sri Lanka
LC xxxxxxxx	Weihnachtsmarkt mit Löwenpunsch + Nikolauseis Sommerfreizeit Planungsgruppe Freizeitspiele	Klangwiege für Gehörlose

Durchschnittsleistungen je Club (T€) in 2006 aus 16 Distrikten in MD 111

(Für den Distrikt ON lagen keine Angaben vor)

p.h.t. Dr. Gierend

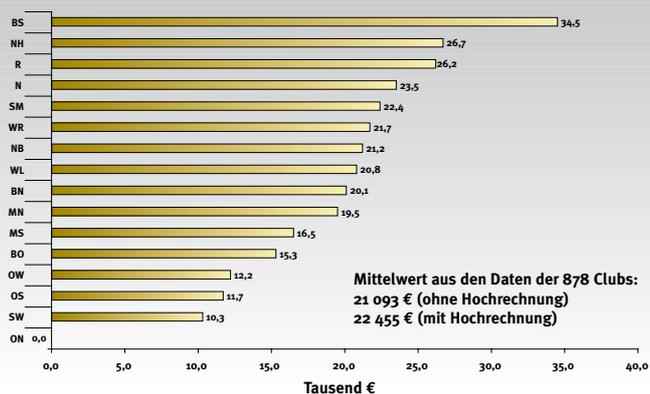
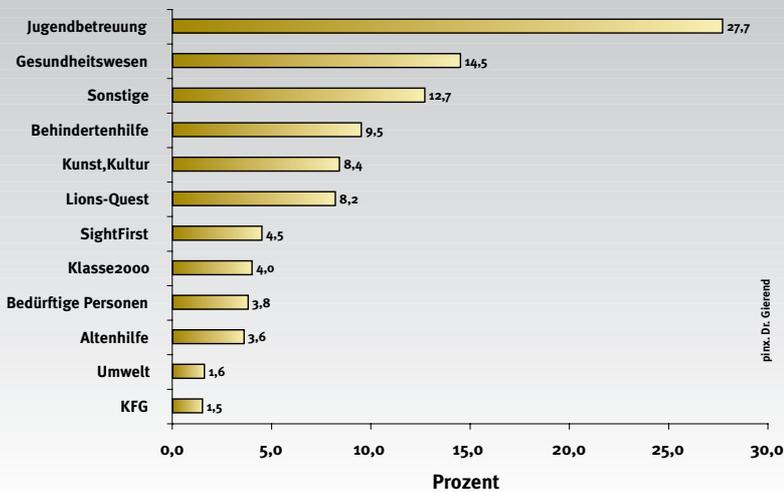


Bild 6 ermöglicht eine Vorstellung über die Durchschnittsleistungen der einzelnen Clubs. Um die Anonymität der einzelnen Clubs zu respektieren – wie vom Arbeitskreis zugesichert – wurde auf die Darstellung Einzelergebnisse verzichtet und lediglich eine Bündelung auf die einzelnen Distrikte vorgenommen. Hierbei wird ausdrücklich festgestellt, dass es sich auch bei den Distrikten um kein Ranking handeln kann, da die Mitgliederzahlen der einzelnen Clubs und die Anzahl Clubs je Distrikt stark unterschiedlich sind.

Verteilung der Activities (%) von 878 Clubs aus 16 Distrikten MD 111 in 2006

(Von 100% der Activities entfielen ...% auf ...)



pinx. Dr. Gierend

Bild 7 bestätigt wieder, dass für die deutschen Lions die Jugendarbeit an erster Priorität steht. Mit 27,7 Prozent Jugendbetreuung, 8,2 Prozent Lions-Quest, 4,0 Prozent Klasse2000 und 1,5 Prozent KFG gehen rund 41 Prozent in diese Zielgruppe. Hier kommt uns zugute, dass wir mit den Projekten KFG, Liga für das Kind, Kindergarten plus, Klasse2000, Lions-Quest und Internationaler Jugendaustausch/ Jugendlager attraktive Projekte für eine erfolgreiche und von den Clubs anerkannte Activity haben.

Nutzens für die Clubs, Distrikte und den Multi-Distrikt erfüllt, so weit es die Activity-Datenbank und Analyse betrifft. Die PC-gestützte Ideenbörse liegt im Konzept bereits vor, die beschriebene PC-gestützte Datensammlung „Activity-Fallen“ ist in Ansätzen angedacht und steht noch aus.

Auf der GR-Sitzung am 20. August 2004 hat der GR in Frankfurt den Antrag des Arbeitskreises behandelt (TOP 8.2) und wie folgt beschlossen:

■ Jeder Distrikt benennt einen Kabinetts-Beauftragten für Activity „KA“, der nach Einweisung durch den Arbeitskreis „Activity-Statistik“ die von diesem definierte Dokumentation vornimmt.

ANZEIGE

Konzentrierter. Ausgeglichener. Belastbarer.

Wunderwerk Gehirn: Wie ich meine Konzentration verbessere.



Unser Gehirn ist ein Wunderwerk der Natur: es steuert unsere Gefühle und bestimmt unsere Konzentration. Ein Netzwerk aus 100 Milliarden Gehirnzellen – und jede Zelle eine Energiequelle, die wir besser nutzen können. Für mehr Gehirnleistung und mehr Konzentration.

Unsere Konzentration ist abhängig von der Energieleistung der Mitochondrien. Diese „Kraftwerke“ in den Gehirnzellen versorgen uns jeden Tag mit neuer Energie.

Auf diese natürliche Energie-Produktion der Gehirnzellen kann man heute gezielt einwirken und die **Gehirnleistung** „ankurbeln“. Genau dafür wurde **Tebonin®** mit dem

exklusiven Ginkgo-Spezial-extrakt EGb 761® entwickelt. **Tebonin®** schützt die Mitochondrien vor Leistungsabfall, ihre Energieversorgung bleibt aktiv. Selbst angegriffene Zellen können wieder regeneriert werden. So wird auf natürliche Weise Ihre **geistige Leistungsfähigkeit gesteigert**.

Nach wenigen Wochen werden Sie feststellen: Sie sind **konzentrierter** und die **Gedächtnisleistung nimmt zu**. Besser belastbar meistern Sie die Anforderungen des Alltags leichter und sind ausgeglichener. Kurz: Sie haben **spürbar mehr Gehirnleistung** – auch andere werden es merken. Fragen Sie noch heute Ihren Apotheker nach **Tebonin®**. Er wird Sie gerne beraten.

www.tebonin.de

Tebonin®

Mehr Energie für das Gehirn



Stärkt Gedächtnis und Konzentration.



Pflanzlicher Wirkstoff. Gut verträglich.

Mit der Natur. Für die Menschen.

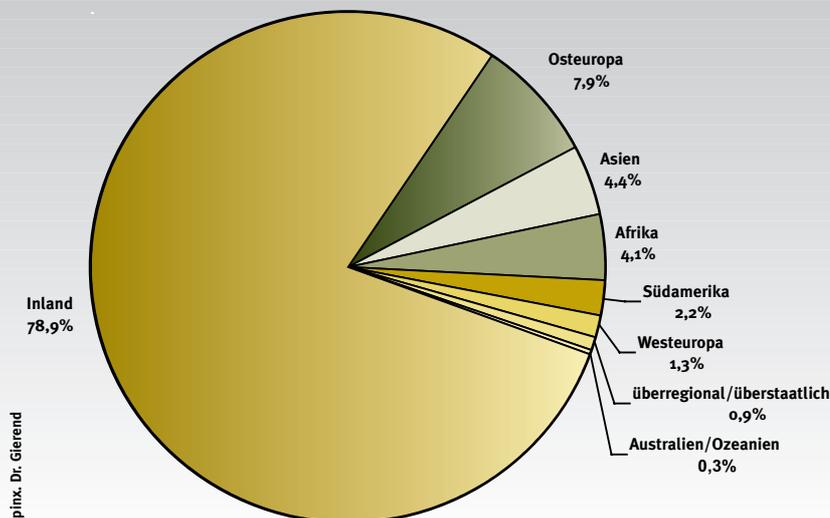


Dr. Willmar Schwabe Arzneimittel
www.tebonin.de
www.schwabe.de

Tebonin® intens 120 mg Wirkstoff: Ginkgo-biloba-Blätter-Trockenextrakt. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von Beschwerden bei hirnganisch bedingten mentalen Leistungsstörungen im Rahmen eines therapeutischen Gesamtkonzeptes bei Abnahme erworbener mentaler Fähigkeit (dementielles Syndrom) mit den Hauptbeschwerden: Rückgang der Gedächtnisleistung, Merkfähigkeit, Konzentration und emotionalen Ausgeglichenheit, Schwindelgefühle, Ohrensausen. **Hinweise:** Bevor die Behandlung mit Ginkgo-Extrakt begonnen wird, sollte geklärt werden, ob die Krankheitsbeschwerden nicht auf einer spezifisch zu behandelnden Grunderkrankung beruhen. **Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.** Dr. Willmar Schwabe Arzneimittel, Karlsruhe

Stand: 04/07 T/04/07/3/1

Geografische Verteilung der Activities aus 16 Distrikten von MD 111 in 2006



Die geografische Verteilung der Activities lässt signifikant erkennen, dass die Clubs Activities im eigenen Umfeld bevorzugen. Grund hierfür dürfte sein, dass die örtliche Einflussnahme auf die Projekte und die öffentliche Anerkennung im Einzugsgebiet besser gewährleistet wird als im Ausland.

- Der GR benennt einen GR-Beauftragten für Activity-Statistik „GR-A-S“, der die Koordination der Kabinetts-Beauftragten Activity (KA) übernimmt.
- Alle Clubs/Zonen und Distrikte werden auf das vereinbarte Prozedere verpflichtet.
- Den Distrikten wird empfohlen, die erfassten Daten auf Zonen-Regions- und Distrikt-Veranstaltungen zur Kenntnis zu geben und sie für die Pressearbeit zu nutzen.

Mit diesem Beschluss wurde der Arbeitskreis „Activity-Statistik“ mit Dank an die Mitglieder, DG Helga Schmitt, Helmut Buchholz, Bernd Donker, Erich Küpker, Axel Mendzigall, Dr. Fritz Reinitzhuber und PDG Urs W. Nedbal, aufgelöst und die praktische Erfassung begonnen.

Um eine einheitliche Unterlage zu erhalten, die sowohl den einzelnen Clubs als auch der Verwaltung (ZCHP bis GR) als Datenfundus dient, hat der Arbeitskreis „Activity-Statistik“ einen „Activity-Meldebogen“ entwickelt, der mit geringem Aufwand einmal jährlich von jedem Club auszufüllen ist und nach einem festgelegten Prozedere einer hierfür entwickelten PC-gestützten Auswertung zugeführt wird.

Grundsätzlich wurde beim Treffen der KA davon ausgegangen, dass die automatisierte Berichterstattung nicht über ein separates System erfolgen, sondern an die neue MD-Internet-Homepage angebunden sein sollte.

Nach einem Gespräch mit dem Governorrats-Beauftragten für IT (GR-IT) Frank Gerlinger hat sich jedoch ergeben, dass es kurzfristig nicht möglich ist, das Erfassungssystem von Beginn an zur Erfassung des Jahres 2004 in die neue MD-Internet-Homepage einzubinden. Für den Start-up wurde deshalb vom Arbeitskreis „Activity-Statistik“ ein separates Portal zur Verfügung gestellt und die Erfassung durchgeführt.

Mittlerweile wurden drei Kalenderjahre 2004, 2005 und 2006 erfasst und ausgewertet.

Ausblick

Wir im MD 111 haben mit dem Activity-Statistik-Konzept ein erstklassiges Instrument, das wir laufend verbessern werden. Unser Ziel wird eine noch höhere Beteiligung der Clubs sein, um die Ergebnisse weiter abzusichern. Die oftmals gestellten Fragen wie

- Warum wurde das Kalenderjahr gewählt?
- Wir melden schon über das Formular „Jährlicher Activity-Bericht“ nach Oak Brook, wozu die Doppelarbeit?
- Wie ist sichergestellt, dass kein Benchmarking zwischen den Clubs und Distrikten erfolgt?
- Welches Formular sollen wir verwenden?
- Welchen Nutzen haben wir im Club?
- Etc. etc. etc.

haben wir unzählige Mal telefonisch oder schriftlich beantwortet, aber offensichtlich ist hierfür noch eine stärkere Kommunikation und Überzeugungsarbeit erforderlich, denn es ist schwer zu glauben, dass informierte Clubs in Zukunft abseitsstehen wollen. Eine Activity-Datenbank beziehungsweise Ideenbörse – wie in Tabelle 9 beispielhaft dargestellt – könnte bereits mittelfristig für die Clubs nutzbar gemacht werden, sofern es gelingt, sie in die MD-Internet-Homepage einzubinden.

Mit dem nächsten Lions-Jahr übernimmt DG Helga Schmitt die Aufgabe der GR-A-S: Hierfür braucht sie viel Ausdauer und die Unterstützung aller Kabinetts-Beauftragten für Activity, der Zonen-Chairpersons und insbesondere aller Clubs. Allen Lionsfreunden im MD, die mit ihrer Mitarbeit den bisherigen Erfolg ermöglicht haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. **L**

Autor: Urs W. Nedbal



Chicago steht in den Startlöchern

Einladung zur International Convention 2007



Gemäß Artikel VI Absatz 3 der Internationalen Satzung und Zusatzbestimmungen lädt Jimmy M. Ross, International President 2007/2008, hiermit offiziell zur International Convention 2007 ein. Die 90. IC findet in Chicago, Illinois/USA, vom 2. bis 6. Juli 2007 statt. Chicago ist eine der abwechslungsreichsten und lebhaftesten Städte der Welt, die den Besuchern erstklassiges Essen, Einkaufsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten bietet. Hier treffen sich Arbeiterklasse und Kunstszene.

Während der diesjährigen International Convention erwartet die Lions aus aller Welt ein Zusammentreffen mit Gleichgesinnten ebenso wie anregende Seminare. Sie werden Zeuge, wenn der neue International President sein Amt antritt, wenn der Humanitarian Award 2007 vergeben wird, von der Flaggenzeremonie ebenso wie von der internationalen Parade. Die Lions des Distrikt 1 heißen ihre Besucher willkommen und sorgen für eine produktive und unterhaltsame Woche. **L**

Offizielle Mitteilung

International Convention 2007, Chicago, Illinois, USA

Die folgenden vorgeschlagenen Änderungen der internationalen Satzung und Zusatzbestimmungen werden den Delegierten zur Wahl, während der IC 2007, vorgetragen.

Punkt 1: Ein Beschluss, um die Zusammensetzung des internationalen Vorstandes zu ändern, um die Vertretung der International Directors neu zuzuteilen und die Anzahl von Beauftragten des Vorstandes zu reduzieren.

Soll der folgende Beschluss angenommen werden?

Es sei beschlossen, dass mit Wirkung der Wahlen der International Directors während der International Convention 2008 und in jedem geradzahligen Jahr danach, der Artikel IV Absatz 4 der Internationalen Satzung geändert werden soll, indem der zweite Paragraph gestrichen und durch folgenden Wortlaut ersetzt wird:

In jedem geradzahligen Jahr sollen 17 International Directors gewählt werden. Zwei aus Clubs in Indien, Südasien, Afrika und dem Nahen Osten; einer aus einem Club in Australien, Neuseeland, Papua-Neu-



guinea, Indonesien und den Inseln im Südpazifik; drei aus Clubs in Europa; drei aus Clubs im Fernen Osten und Südostasien; einer aus einem Club in Südamerika, Mittelamerika, Mexiko und den Karibischen Inseln; und sieben aus Clubs in den Vereinigten Staaten von Amerika, seinen angegliederten Gebieten, Bermudas und den Bahamas.

Es sei weiterhin beschlossen, dass mit Wirkung der Wahlen der International Directors während der International Convention 2009 und in jedem ungeradzahligen Jahr danach, Artikel IV Absatz 4 der Internationalen Satzung geändert werden soll, indem der dritte Paragraph gestrichen und durch folgenden Wortlaut ersetzt wird:

In jedem ungeradzahligen Jahr sollen 17 International Directors gewählt werden. Zwei aus Clubs in Indien, Südasien, Afrika und dem Nahen Osten; einer aus einem Club in Kanada; drei aus Clubs in Europa; drei aus Clubs im Fernen Osten und Südostasien; einer aus einem Club in Südamerika, Mittelamerika, Mexiko und den Karibischen Inseln; und sieben aus Clubs in den Vereinigten Staaten von Amerika, seinen angegliederten Gebieten, Bermudas und den Bahamas.

Es sei weiterhin beschlossen, dass mit Wirkung für das Geschäftsjahr 2008/2009 und in jedem darauffolgenden Jahr der Artikel VII Absatz 5 der Internationalen Zusatzbestimmungen geändert werden soll, indem der Satz sieben, wie er in Zeile sechs erscheint, gestrichen und durch den Satz „sechs (6)“ ersetzt wird.

Punkt 2: Ein Beschluss, der eine Studentengebühr annimmt, welche Mitgliedschaftswachstum für schülerfreundliche Clubs und Clubs an Universitäten bestärkt.

Soll der folgende Beschluss angenommen werden?

Es sei beschlossen, dass Artikel VIII Absatz 2 (a), (b), (c) und (d) der Internationalen Satzung geändert werden soll, indem der Satz „im nachstehenden Unterpunkt (f)“ gestrichen und mit dem Satz „in den nachstehenden Unterpunkten (f) und (g)“ ersetzt wird.

Es sei weiterhin beschlossen, dass Artikel VIII Absatz 2 der Internationalen Satzung geändert werden soll, indem der folgende Wortlaut als neuer Unterpunkt (g) hinzugefügt wird:

(g) Für Studentenmitgliedschaftsprogramme, wie vom Internationalen Vorstand angenommen, sollen geeignete Studentenmitglieder eine halbjährliche Pro-Kopf-Gebühr in Höhe der Hälfte (1/2) der Gesamtgebühren, wie in den Unterpunkten (a), (c) und (d) weiter oben ausgelegt, zahlen.

Punkt 3: Ein Beschluss, der eine jährliche Prüfung der Bücher und Konten der Vereinigung verlangt.

Soll der folgende Beschluss angenommen werden?

Es sei beschlossen, dass Artikel IX Absatz 2(a) der Internationalen Zusatzbestimmungen geändert werden soll, indem der gegenwärtige Wortlaut gestrichen und durch folgenden Text ersetzt wird:

(a) Der Internationale Vorstand soll eine jährlich stattfindende Prüfung der Bücher und Konten der Vereinigung durch amtlich zugelassene Wirtschaftsprüfer gewährleisten.

Punkt 4: Ein Beschluss, um die Rollen und Verantwortungen der Distrikt-Governor, Vize-Distrikt-Governor, sowie Region- und Zonen-Chairmen, neu zu definieren.

Soll der folgende Beschluss angenommen werden?

Es sei beschlossen, dass Artikel VI Absatz 5(a) der Internationalen Zusatzbestimmungen geändert werden soll, indem die Unterpunkte (1) bis (5) gestrichen und durch folgenden Text ersetzt werden:

- Die Ziele dieser Vereinigung zu fördern.
- Aktive Teilnahme und Inspiration anderer Distrikt-Amtsträger, effektives Mitgliederwachstum und die Organisation neuer Clubs zu pflegen und zu fördern.
- Aktive Teilnahme und Inspiration anderer Distrikt-Amtsträger, Führungsweiterbildung auf den Club- und Distriktebenen zu pflegen und zu fördern.
- Die Lions Clubs International Foundation unterstützen und fördern.
- Wenn anwesend, den Vorsitz bei Distrikt-Versammlungen und Kabinettsitzungen oder anderen Distrikt-Treffen übernehmen. Andere Funktionen, wie vom Internationalen Vorstand verlangt, ausüben.



Es sei weiterhin geltend, dass Artikel VI Absatz 5(b) der Internationalen Zusatzbestimmungen geändert werden soll, indem die Unterpunkte (1) bis (9) gestrichen und durch folgenden Text ersetzt werden:

- Die Ziele dieser Vereinigung zu fördern.
- Eine aktive Rolle bei der Mitgliedschaftsentwicklung, einschließlich der Entwicklung neuer Clubs, und der Führungsweiterbildung innerhalb des Distrikts spielen.
- Sich mit den Pflichten des Distrikt-Governor vertraut machen, damit im Falle des Freiwerdens des Distrikt-Governor-Amtes, der Vize-Distrikt-Governor besser darauf vorbereitet ist, die Verantwortung dieses Amtes zu übernehmen.
- Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben, wie vom Distrikt-Governor übertragen.
- Wahrnehmung anderer Aufgaben und Handlungen, wie vom Internationalen Vorstand durch ein Vize-Distrikt-Governor-Handbuch oder andere Direktiven verlangt.
- Aktive Teilnahme an allen Kabinettsitzungen und Durchführung aller Versammlungen bei Abwesenheit des Distrikt-Governor.
- Teilnahme an Governorratssitzungen, wenn angemessen.
- Teilnahme an der Vorbereitung des Distrikt-Budgets.
- Aktive Teilnahme an allen Angelegenheiten die das kommende Jahr betreffen.
- Aktive Teilnahme an der Bewertung starker und schwacher Clubs im Distrikt.
- Überwachung von Distrikt-Komitees auf Ansuchen des Distrikt-Governor.

Es sei beschlossen, dass Artikel VI Absatz 5(c) der Internationalen Zusatzbestimmungen geändert werden soll, indem die Unterpunkte (1) bis (4) gestrichen und durch folgenden Text ersetzt werden:

- Die Ziele dieser Vereinigung zu fördern.
- Überwachung der Aktivitäten des Zonen-Leiters und der vom Distrikt-Governor zugewiesenen Komiteevorsitzenden in seiner/ihrer Region.
- Eine aktive Rolle bei der Mitgliedschaftsentwicklung, einschließlich der Organisation neuer Clubs und der Stärkung bestehender Clubs, im Distrikt spielen.
- Eine aktive Rolle bei der Führungsweiterbildung auf Clubebene spielen.
- Wahrnehmung anderer Aufgaben und Handlungen, wie vom Internationalen Vorstand durch das Distrikt-Amtsträgerhandbuch oder andere Direktiven verlangt.

Es sei weiterhin beschlossen, dass Artikel VI Absatz 5(c) der Internationalen Zusatzbestimmungen geändert werden soll, indem die Unterpunkte (1) bis (4) gestrichen und durch folgenden Text ersetzt werden:

- Die Ziele dieser Vereinigung zu fördern.
- Als Vorsitzender des Beratungskomitees des Distrikt-Governor in seiner/ihrer Zone dienen, und als solcher reguläre Versammlungen dieses Komitees einberufen.
- Eine aktive Rolle bei der Mitgliedschaftsentwicklung, einschließlich

der Organisation neuer Clubs und der Stärkung bestehender Clubs, im Distrikt spielen.

- Eine aktive Rolle bei der Führungsweiterbildung auf Clubebene spielen.
- Wahrnehmung anderer Aufgaben und Handlungen, wie vom Internationalen Vorstand durch das Distrikt-Amtsträgerhandbuch oder andere Direktiven verlangt.

Die vorgeschlagenen Beschlussfassungen beziehen sich ausschließlich auf die internationalen Zusatzbestimmungen. **L**



Bachelor- und Masterstudium

- Orientierung auf In- und Auslandsmärkte und zukunftsreiche Branchen
- Wirtschafts- und Kulturraumstudien wichtiger Auslandsregionen
- Zwei Praktika
- Mindestens zwei Fremdsprachen
- Erwerb von Schlüsselkompetenzen



Karlstr. 36 - 38 | 76133 Karlsruhe | Telefon 0721 1303-512
info@merkur-fh.org | www.merkur-fh.org



NATUR- UND JAGDSCHULE SCHLOSS LÜDERSBURG
Jagdscheinausbildung mit bundesweit anerkannter Jägerprüfung
in Zusammenarbeit mit dem Landesjagdverband Hamburg

- **Kompaktseminare**
- **Spezialseminare für Führungskräfte**
- **Wochenendseminare**
- **Verkürzte Seminare für Prüfungswiederholer**

Seminartermine während der Sommerferien
Kompaktseminare mit Ermäßigung für Schüler/Studenten/Auszubildende
Frühbucher- und Gruppenrabatte möglich

Natur- und Jagdschule Schloss Lüdersburg
Lüdersburger Straße 21, 21379 Lüdersburg, Tel. 04139-6112, Fax 04139-6255
www.jagdschule-luedersburg.de · E-Mail: jagdschule@luedersburg.de



Lions aus dem Distrikt 36-O in Oregon helfen Lions in Tansania bei einem Baumpflanzprojekt, das durch Unterstützung der Lions Clubs International Foundation möglich wurde.

Möglichkeiten der individuellen Unterstützung

Durch rechtliche Änderungen ergeben sich neue Möglichkeiten zu spenden

Die Unterstützung der Lions ist entscheidend für die Arbeit der Lions Clubs International Foundation (LCIF) überall auf der Welt. Wege für diese Unterstützung gibt es viele. Und in diesem Jahr kam in den USA, dank des Pension Protection Act von 2006, eine weitere Möglichkeit hinzu. Dieses Gesetz erlaubt Menschen, die älter als siebenundzwanzig Jahre sind, jetzt an LCIF steuerfrei direkt aus ihren Pensionsrück-

lagen (IRA, Individual Retirement Account) zu spenden. Vor diesem Gesetz mussten Entnahmen aus den Pensionsrücklagen als steuerpflichtiges Einkommen gemeldet werden und dann konnte ein Abschlag für die Spende geltend gemacht werden, aber nur bis zu 50 Prozent des bereinigten Bruttoeinkommens. Das führte dazu, dass einige Spender mehr Steuern zahlen müssen, als wenn sie gar nicht gespendet hätten.

Die Spende aus den Pensionsrücklagen kann machen:

- Wer am Tag der Spende 70,5 Jahre oder älter ist.
- Wer weniger als 100 000 US-Dollar pro Jahr spendet.
- Wer am oder vor dem 31. Dezember 2007 spendet.
- Wer die finanziellen Mittel aus den IRA nimmt.

■ Wer für das Allgemeinwohl spendet, was LCIF einschließt.

Die notwendigen Formulare gibt es bei den Pensionsverwaltern. Die Zahlung kann per Überweisung oder Scheck an LCIF erfolgen.

Ein anderer Weg um LCIF zu helfen, ist die Teilnahme am Lions-Erbschaftsprogramm. Hierfür können Lions entweder zu Lebzeiten

an LCIF schenken oder ihnen ihren Nachlass vermachen. Wer LCIF darüber informiert, wird automatisch in die Liste der Spender aufgenommen. Teilnehmer am Lions-Erbschaftsprogramm bekommen spezielle Rundschreiben von LCIF mit den Neuigkeiten der humanitären Projekte sowie zu geplanten Steueränderungen, die die Anerkennung von Spenden betreffen. Mehr

Informationen zu Geldgeschenken, der Spende von Jahreszinsen oder sonstigen Spenden gibt es beim LCIF Development Department unter der Telefonnummer +1-6 30-5 71-5 46 63 92 oder unter der E-Mail-Adresse Lisa.Hellman@lionsclubs.org sowie unter www.lcif.org. **L**

Autorin: Lisa A. Hellman

Erfolge in der Kataraktchirurgie



Die Zuschüsse der internationalen Lions-Stiftung zur Blindheitsvermeidung zeigen Wirkung

Das Udayagiri Lions Eye Hospital im indischen Latur-Distrikt Maharashtra stand einigen Herausforderungen im Kampf gegen die Blindheit gegenüber: Das Krankenhaus arbeitet in einer abgelegenen Gegend, 40 Prozent der 1,1 Millionen Einwohner leben unter der Armutsgrenze. Die Blindheitsrate liegt bei 1,5 Prozent, noch warten 9 000 Kataraktpatienten auf eine Operation.

Die Lions aus Udgir, die das Udayagiri Eye Hospital betreiben, kämpfen seit 16 Jahren gegen die Blindheit. Dank ihrer Katarakt-Screening-Camps konnten fast 2 000 Operationen durchgeführt werden. Bedenkt man die jährlich 11 850 neuen und bestehenden Fälle und die begrenzte Anzahl der von der Regierung durchgeführten Operationen, gewinnt das Engagement der Lions noch mehr Gewicht. Daher wendeten sie sich an das SightFirst-Programm mit der Bitte um einen Zuschuss zur Renovierung und Ausstattung des Krankenhauses. Durch das Engagement von SightFirst seit 1989 konnte jüngst die siebenmillionste Kataraktoperation im Lions NAB Eye Hospital ebenfalls im indischen Maharashtra durchgeführt werden. Zusätzlich wurden 20 Millionen Menschen behandelt, um ernsthafte Sehschäden zu verhindern.

Die Udgir-Lions wollten einen Zuschuss zur Aktualisierung der Klinikausstattung. Nach der ersten Spende für Management Trai-

nings, um die Klinik effizienter zu machen, bekamen sie nochmal 83 252 US-Dollar für ihr Ziel von mindestens 2 000 Kataraktoperationen im Jahr 2005/2006.

Der Zuschuss half auch, ein Operationsmikroskop anzuschaffen, ebenso wie eine Spaltlampe, um Augenkrankheiten zu entdecken, einen A-Scan zur Augenvermessung, Möbel und einen Stromgenerator. Noch wichtiger war die Anschaffung eines 31-Personen-Mobils für die mobilen Augenscannings. Seit die Modernisierung des Krankenhauses ab-

geschlossen ist, haben die Lions ihr gesetztes Ziel weit überschritten. Innerhalb der ersten sieben Monate nach Eröffnung des Udayagiri Lions Eye Hospital waren 2 279 Staroperationen erfolgt, weit mehr als die angestrebten 2 000 im ganzen Jahr. Das neue Werkzeug erfüllt seinen Zweck hervorragend und das Krankenhaus hat angefangen, die Warteliste der Patienten abzarbeiten. Hierfür den Lions in Udgir und allen anderen, die an SightFirst mitarbeiten, einen herzlichen Dank. **L**

Autorin: Therese Boehl



Ausbildung von Katarakt-Chirurgen und Augenärzten in Ostafrika.

Mehr Augenärzte für Afrika

Nur durch mehr Ärzte vor Ort kann Blindheit wirksam und langfristig bekämpft werden

Die meisten Erblindeten in Afrika wären nach einer einfachen Kataraktoperation wieder in der Lage, ihre Familie zu versorgen, einer Arbeit nachzugehen und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Aber augenmedizinische Versorgung ist in den Entwicklungsländern für Millionen von Menschen erst nach tagelangen Fußmärschen zu erreichen oder unbezahlbar. Überall fehlt es an qualifiziertem Personal. In den weiten Landstrichen Afrikas warten statistisch mehr als eine Million Patienten auf die Versorgung durch einen einzigen Augenarzt. Zum Vergleich: In Deutschland versorgt ein Augenarzt 13 000 Menschen.

Eine nachhaltige Verbesserung bedarf also einer verstärkten Ausbildung von Augenärzten. Der bayerische Distrikt 111-BS bildet seit 1993 mittels eines Stipendiums afrikanische Ärzte zu operierenden Augenärzten aus. Bis heute haben 20 Ärzte die Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen, weitere fünf Stipendiaten stehen in der Ausbildung. Die Partnerschaft zwischen den Universitäts-Augenkliniken München und Nairobi führte dazu, die Versorgung der englischsprachigen Länder Afrikas entscheidend zu verbessern. Die bayerischen Lions machten es vor, das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) zog im Jahr 2000 nach. Dank der Stipendiatenfinanzierung deutscher Lions konnten bereits rund 60 der in Afrika so dringend benötigten Augenärzte in Ausbildung gebracht werden. Insgesamt stellen Privatspender (drei Stipendiaten), Lions Clubs (mit vier finanzierten Stipendiaten ist der LC Rheine Spitzenreiter), Zonen und Distrikte dafür über 1,5 Millionen Euro zur Verfügung.

Auf den späteren Einsatz vorbereitet

Im Juni 2006 konnten Volker Weyel und Carola Lindner vom HDL sowie Dominique



CBM-Augenarzt und Ausbilder Dr. Martin Kollmann bildet „seine“ Studenten aus.

Schlupkoth von der Christoffel-Blindenmission (CBM) sich im Rahmen einer Projektbetreuungsreise von den bisherigen Erfolgen ein anschauliches Bild machen. „Mitten im vollsten Trubel der Mittagszeit erreichen wir die Universitätsklinik in Nairobi“, erinnert sich Carola Lindner, „CBM-Augenarzt Dr. Martin Kollmann dirigiert uns durch übervolle Gänge und Räume mit geduldig wartenden Patienten, zeigt uns Studenten bei der Arbeit, in den Untersuchungsräumen und erläutert alles Wissenswerte.“ Das theoretische Studium wird durch den Einsatz in den Augenabteilungen der Universitätsklinik (insgesamt 2000 Betten) und in regionalen kleineren Augenkliniken praxisnah ergänzt. Unter Dr. Kollmann, dem engagierten Ausbil-

der und Projektleiter in Nairobi, werden die Studenten hier auf hohem Niveau auf alle Anforderungen vorbereitet, die sich ihnen an ihren späteren Einsatzorten in Zentralafrika stellen. Nach einem harten Auswahlverfahren erhalten in Nairobi jährlich circa zwölf Studenten die Chance, nach erfolgreichem Abschluss innerhalb der afrikanischen Gesundheitsversorgung in ihren Heimatländern eine führende Rolle in der Blindheitsbekämpfung einzunehmen.

Nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe

Derzeit betreut Dr. Kollmann zwei weitere Ausbildungsstätten im englischsprachigen Raum Afrikas, die Universitätskliniken in Tansania und Uganda. Da die Investition in



Überall warten Patienten auf ihre Behandlung, da es in Afrika zu wenig Ärzte gibt.

Ausbildung die zukunftsweisendste und nachhaltigste Hilfe zur Selbsthilfe ist, wurde das Stipendiatenprogramm der deutschen Lions von der Lions Clubs International Foundation (LCIF) als offizielles Projekt der Kampagne SightFirst II anerkannt. Für Nairobi ist die Er-



Stipendiaten lernen das OP-Mikroskop zu benutzen.

weiterung der Kapazitäten mit dem Neubau einer Klinik geplant. Das erste Ausbildungszentrum für das französischsprachige Afrika entsteht zurzeit im Rahmen der Campaign SightFirst II in Kinshasa im Kongo. Dieses Projekt unterstützt LCIF mit einem Zuschuss

von 3,2 Millionen US-Dollar. Das Gesamtvolumen von über 17 Millionen Euro beinhaltet neben den Klinik-Neubauten und deren Ausstattung auch Ausbildungsplätze für augenmedizinisches Fachpersonal. Spenden, die in dieses Projekt fließen, können zwar nicht persönlich einem Stipendiaten zugeordnet werden, es ist aber sicher, dass der Einsatz in Kinshasa eine zukunftsweisende Investition für die nächsten Jahrzehnte darstellt – die einzige Möglichkeit zur Ausweitung der dringend benötigten Ausbildungskapazitäten auch auf den bisher völlig unterversorgten französischsprachigen Raum Afrikas. **L**

Autoren: Carola Lindner, Dr. Manfred Westhoff

Hilfe mit Köpfchen

HIQU stellte die Besucher des Jazzbrunchs des LC Berlin-Bellevue vor eine knifflige Herausforderung

Alljährlich veranstaltet der Lions Club Berlin-Bellevue an Muttertag einen Jazzbrunch für die ganze Familie. Zum zweiten Mal fand die Veranstaltung auf Schloss Diedersdorf im Land Brandenburg statt, diesmal mit der „Jazzband des Auswärtigen Amtes Berlin“.

Das großzügige Anwesen bietet mehrere Veranstaltungsräumlichkeiten, und diesmal konnten die Berliner Lions ihre Gäste in die wunderschöne „Markthalle“, bekannt als Musikantenscheune für Fernsehaufnahmen, einladen. Die Kinder wurden vorbildlich von den Leos betreut, sodass die Eltern den Jazzbrunch entspannt genießen konnten.

Für Denksport sorgte dabei das Spiel HIQU, dass auf der Distrikt-Konferenz 111-ON im April vorgestellt wurde. Die Damen des LC



Das Spiel HIQU fordert die grauen Zellen und fördert die Kampagne Lichtblick für Blinde.

Berlin-Bellevue hatten 100 dieser Spiele geordert, um sie zugunsten der CSF II zu verkaufen. Über die Hälfte der Spiele wechselten im Laufe des Brunchs den Besitzer, sodass es keinen Tisch gab, an dem nicht gespielt und getüfelt wurde. Wenn

auch das finanzielle Ergebnis für die Lions-Blindenarbeit noch nicht sehr hoch ist, so hat der Lions Club Berlin-Bellevue damit jedenfalls einen Anfang gemacht. **L**

Autoren: Ingeborg Eger

Mitgliederschwund bei Lions – Was tun?

Bis zu 40 Clubs gehen den deutschen Lions durch Austritte verloren. Dies wollen die MERL-Beauftragten nicht so hinnehmen

Am letzten Aprilwochenende trafen sich in Eisenach wieder die Beauftragten für Membership, Extension, Retention und Leadership (MERL, Clubgründung, Mitgliedschaft und Führung) der Distrikte zum Erfahrungsaustausch, und um die Ziele für die Arbeit des kommenden Lions-Jahres zu besprechen. 21 Lions aus 15 Distrikten folgten der Einladung des MERL-Teams des MD 111. MERL, das bedeutet: Mitgliedschaft, Clubgründung und Mitgliedererhaltung aktiv zu gestalten und Führung qualifiziert zu leisten. Die Besetzung durch verschiedene Beauftragte in den Distrikten sei wegen der Aufgabenstellung und der Arbeitsbelastung sinnvoll, meinte Kurt Baiker zu Beginn der Veranstaltung, zu der er auch die Leo-MERL-O-MD-Beauftragte Beate Schulz und ihre designierte Nachfolgerin, Mirja Scherer, begrüßen konnte.

Ergebnisreicher Erfahrungsaustausch

In getrennten Sitzungen fand der Erfahrungsaustausch der Kabinetts-Beauftragten für MER (KMER) und für Leadership (KL) statt. Das Ergebnis für Leadership gab Hartmut H. J. Becker, KL 111-MN, bekannt:

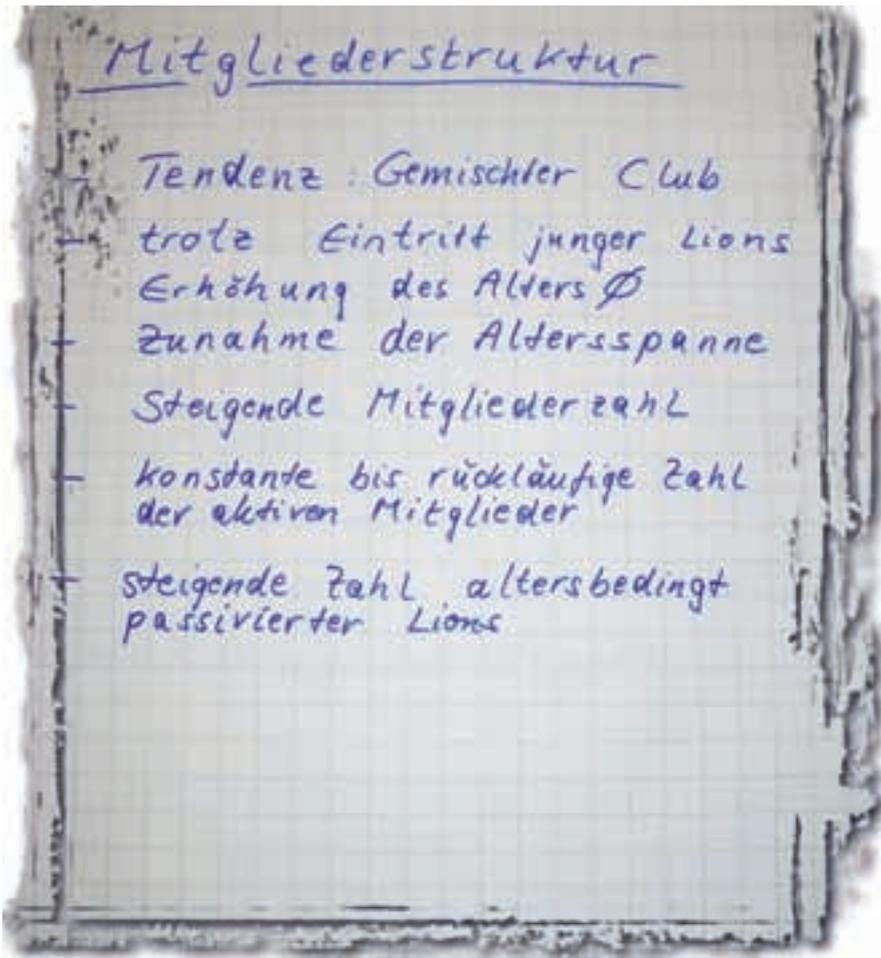
- Vorstands-Workshops bieten die Distrikte im Herbst und im Frühjahr jeweils für alle Vorstandsaufgaben im Club an, wobei im Frühjahr die Mitglieder kommen, die im Herbst verhindert waren.
- Wenn Workshops nur im Frühjahr stattfinden, wird das Herbstseminar auch als Orientierung in der laufenden Aufgabe angeboten.
- Die Seminare für ZCH werden zum Teil gemeinsam mit Nachbardistrikten angeboten.
- Die Seminare sollten möglichst mit Übernachtung angeboten werden, um das Kennenlernen zu fördern.
- Seminare für neue Lions werden in fast allen Distrikten angeboten.



- Zwei Distrikte lehnen Seminare für neue Lions ab (Auffassung DG und Beschluss der DV). Genannter Grund: „Überforderung“ der „einfachen“ Lions. Den Bericht über das Ergebnis des Erfahrungsaustauschs der KMER fasste DG elect Rolf Heiß 111-BS zusammen:
- Die Arbeit der KMER ist am wirksamsten, wenn persönlicher Kontakt zu den Lions Clubs aufgebaut werden kann.
- Der Distrikt-Governor muss den/die KMER voll unterstützen.
- MER gehört in die Seminare für Präsidenten beziehungsweise Präsidenten elect beziehungsweise Vorstandsmitglieder der Clubs.
- Wenn MER erfolgreich sein soll, muss das Thema „Frauen bei Lions“ nachhaltig forciert werden.

Die Ergebnisse der beiden Berichte wurden mit Beifall aufgenommen und bestätigend diskutiert.

Kernthema dieses Seminars war der Mitgliedererhalt (Retention), wofür Past-Distrikt-Governor (PDG) Josef Esser, Mitglied des MD-MERL-Teams, die Mitgliederentwicklungen weltweit, MD-weit und in den Distrikten vorstellte: Im ersten Halbjahr 2006/2007 gibt es mehr Zu- (1 594) und Abgänge (1 754) als in den Vorjahren, was auch auf einen Zusammenhang mit der neuen Mitglieder-Datenbank hindeuten könnte. Davon entfallen 0,2 bis 0,6 Prozent der ausgeschiedenen Mitglieder auf Versterben. Jährlich rund 1 350 Mitglieder verliert der MD-111 durch Austritte. Bei einer durchschnittlichen Mitgliederzahl von 33 Mitgliedern pro Club entspricht dies



So sehen die erwarteten Trends für Lions Club im Jahr 2015 aus.

42 Clubs. 40 Prozent dieser Abgänge erfolgen in den ersten fünf Jahren der Mitgliedschaft, ein Drittel der neuen Mitglieder bleibt nur ein bis drei Jahre. Daher empfahl PDG Esser, die Clubs für das Thema zu sensibilisieren. Konkret muss Qualität absoluten Vorrang haben vor Quantität. Sie sollen nicht nur neue Mitglieder gewinnen und neue Clubs

gründen, sondern auch darauf achten, dass die „alten“ Mitglieder die Clubs nicht verlassen, wie in jedem Wirtschaftsunternehmen, das alte Kunden besonders hegt und pflegt. Neue Mitglieder sollten vorab mehr über Lions erfahren und die Rechte und Pflichten kennen, und genügend Zeit haben, um sich darüber klar zu werden, ob Lions die richtige



PIP Augustin Soliva und PID Eberhard J. Wirfs (Mitte) diskutierten mit dem MERL-Team über die Mitgliederfrage: Josef Esser, Hermann Müller, Werner Schmitt und Kurt Baiker (von links nach rechts).

Organisation für sie ist. Um die Arbeit der KMER zu unterstützen, soll es einen Mitgliedschafts-Beauftragten in den Lions Club geben, der die Aufnahmefeier und alle Aufnahmeformalitäten (Satzung, Lions-Begrüßungsmappe, Aufnahmeformular, Mitgliederverzeichnis) organisiert, dem neuen Mitglied zur Seite steht und auf Workshops hinweist sowie nach einem Jahr ein Feedback-Gespräch führt. Weiterhin kann er den Kontakt zwischen Jung und Alt im Club fördern, den Präsidenten über Unstimmigkeiten informieren und bei Mitgliedschaftsfragen helfen.

Bei den drei möglichen Clubformen – Zweigclub, New Century Lions Club und Campus Lions Club – sorgte vor allem letzterer für Diskussionen, die von der Ablehnung einer solchen Form bis zur vollen Zustimmung reichte. Bedauert wurde die fehlende Abstimmung mit den Leo-Distrikten und Leo-Clubs vor der Gründung. Die Teilnehmer gaben schließlich eine einmütige Empfehlung an den Governorrat:

- Grundsätze für die Gründung von Campus Lions Clubs zu formulieren (solche waren in 2004 und durch Beschluss des Governorrats im März 2005 schon einmal aufgestellt worden)
- Auf Abstimmung der Initiativen mit den Lions Clubs und Leo-Clubs achten
- Das Thema Campus Lions Clubs behutsam weiterentwickeln

Der zweite Seminartag war ganz den Workshops zu einzelnen Themen gewidmet wie Leos zu Lions, Workshop für Lions Clubs: „Der den Löwen im Club weckt“, Wie verbessern wir die Führungsqualität bei Lions? und Der Guiding Lion.

Ergebnis Workshop Leos zu Lions

Die Interessentenliste der Leos, die einem Lions Club beitreten möchten, ist aktuell und wird gepflegt. Alle Interessenten wurden per Mail oder per Telefon erreicht. Die jeweils aktualisierte Liste geht vom Leo-MD-MERLO-Beauftragten an die KMER, die dann mit den KLEO und den Leo-Distrikt-Sprechern das weitere Vorgehen besprechen. So lädt zum Beispiel der Distrikt 111-N die Interessenten zu einem gemeinsamen Gespräch mit KMER, KLEO und Leo-Distrikt-Sprecher ein, während im Distrikt 111-NH konkret ein LC angesprochen wird bezüglich der Aufnahme. Ist er



Auch die MERLO-Beauftragte der Leos, Beate Schulz (Mitte), und ihre Nachfolgerin, Mirja Scherer, nahmen an dem Workshop teil.

nicht interessiert, wird der nächste gefragt. Im Distrikt 111-WR gibt es einen regelmäßigen Lions-/Leo-Stammtisch.

Vorstellung des Workshops „der den Löwen im Club weckt“

PDG Dieter Geuther stellt den im Distrikt 111-BE entwickelten Workshop vor: Vier Gruppen eines Lions Club behandeln mithilfe vorgefertigter Formulare die Themen Clubstruktur (Alter, Mitgliederzahl etc.), Gestaltung der Lionsabende, Verhalten der Mitglieder (Präsenz, Umgang etc.) und die Activities. Die Gruppensprecher stellen dann die Ergebnisse, Hinweise und Empfehlungen im Club vor, die diskutiert werden. Der Workshop hat den Vorteil, dass er vom Club ohne externen Moderator durchgeführt werden kann. Er ist im Distrikt 111-BE mit großem Erfolg eingesetzt worden.

Ergebnis Workshop Führungsqualität bei Lions

Die Antwort auf die Frage: „Wie verbessern wir die Führungsqualität bei Lions?“ heißt: Durch drei Arten von Seminaren beziehungsweise Workshops für neue Lions-Mitglieder, zukünftige Club-Vorstände und Zonen- und Region-Chairpersons. Alle KL halten das

Seminar für neue Lions-Mitglieder für unverzichtbar. Hier kann ein klares Verständnis von Lions-Zielen und Lions-Wirken vermittelt, Begeisterung weitergegeben und damit die Grundlage für die baldige Übernahme von Aufgaben gelegt und die Integration in die Organisation unterstützt werden. Der DG sollte die neuen Mitglieder in einem Schreiben willkommen heißen und zu diesem Seminar einladen, bei dem er dann auch anwesend ist.

Für Vorstände gibt es bisher überwiegend Seminare/Workshops für Präsidenten elect. Daher lautet die Empfehlung, Termine im Herbst und im Frühjahr anzubieten, entweder mit gleichem Inhalt oder aufeinander aufbauend beziehungsweise mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Zusätzlich scheint es sinnvoll, zum Beispiel auf den Distrikt-Konferenzen parallele Workshops für Schatzmeister, Sekretäre, Mitgliedschaftsbeauftragte etc. anzubieten. In einigen Distrikten wurden hiermit schon gute Erfahrungen gemacht. Auch Workshops für Zonen-Chairpersons haben sich bewährt und könnten noch effizienter im Sinne der Zusammenarbeit im Distrikt/Kabinetts gestaltet werden, wenn daran neben dem DG auch diejenigen Beauftragten

teilnehmen, die für ein vom DG als besonderes Ziel definiertes Thema verantwortlich sind.

Als abschließenden Workshop betrachtete PGRV Hermann Müller das Thema „Wie sehen unsere Clubs der Zukunft, wofür engagieren sie sich?“ Ein Ausschnitt: Der Trend geht zu gemischten Clubs, trotz Zugang junger Lions erhöht sich das Durchschnittsalter aber auch die Zunahme der Altersspanne, was hohe Ansprüche an die Integration stellt. Zwar steigt die Zahl der Mitglieder, sodass „weiße Flecken“ von der Lions-Landkarte verschwinden, jedoch bleibt die Zahl der aktiven Club-Mitglieder konstant bis rückläufig, da die Zahl der altersbedingt passivierten Lions steigt.

Für die Bereitschaft der Clubs zur Zusammenarbeit im Distrikt/MD sieht Hermann Müller die Erhöhung von Attraktivität und Akzeptanz, indem Basiswissen verbreitet und die „abschreckenden“ Faktoren minimiert werden. Weiterhin sollte Begeisterung vorgelebt und der Informationsfluss optimiert werden – weniger kann mehr sein. Die Bereitschaft ist primär distriktbezogen vorhanden, während der MD als „weit entfernt“ empfunden wird.

Wofür engagieren sich die Lions künftig?

- Hohe Identifikation der Lions mit den Projekten „vor Ort“.
- Bei nationalen/internationalen Projekten muss ein konkreter persönlicher Bezug hergestellt werden.
- Aber: Nationale, internationale Projekte machen Lions nach außen sichtbar.
- PR-Arbeit ist unerlässlich!
- Frage: Brauchen wir nationale/internationale PR?
- Antwort: Strategie entwickeln.
- MD-weite Projekte schaffen Identifikation.

Zertifizierter Guiding Lion (CGL)

Als wichtige Eigenschaften sollte ein CGL natürliche Autorität aber keine Dominanz, Überzeugungskraft, Fähigkeit zu delegieren, Integrations- und Begeisterungsfähigkeit sowie Begeisterung für die Lions-Idee und die Bereitschaft, Zeit und Geduld zu investieren, mitbringen. Weiterhin muss er sich auskennen bei Aufbau, Struktur, Zielen und Grundsätzen der Lions wie ZCH, RCH, PDG, KMER, KL, sollte Moderations- und Präsentationstechniken beherrschen und die Menschen in seinem Distrikt vor Ort kennen. Als Mindestanzahl nennt Müller zwei CGL pro Region, die vom KMER geführt werden. Bei Club-Neugründungen muss ein CGL involviert sein, auch wenn ein anderer GL bestellt wird. Um dieses Ziel zu erreichen, entwickelt das MERL-Team ein Schulungsprogramm und bildet KMER aus, die dann wiederum die CGL im Distrikt schulen. Los geht es mit den Herbst-Regional-Veranstaltungen 2007. Die Teilnehmer empfahlen dem GR, das MERL-Team zu beauftragen, eine Schulungseinheit für den Zertifizierten Guiding Lion nach den Bedürfnissen des MD 111 zu erarbeiten.

Ins rechte Licht gerückt

Am Ende des Seminars dankte PDG Kurt Baiker allen Teilnehmern für die aktive Mitwirkung. Man habe viel Neues erfahren und manches Bekannte wieder neu aufgenommen. PDG Barbara Goetz und KL 111-MN Hartmut H. J. Becker dankten im Namen der Teilnehmer den Referenten für die Beiträge und den Mitgliedern des MD-MERL-Teams für die Organisation, das Thema MERL sei wieder in die richtige Position gerückt und der Blick auf die Ressourcen und Möglichkeiten gelenkt worden. Beate Schulz dankte für die Einbin-

dung der Leos und für die Aufmerksamkeit, die diese bei den MERL-Beauftragten genießen. Der Governorratsvorsitzende Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig war „schlichtweg beeindruckt“. Er hatte den Eindruck, dass MERL Handlungs- und Lösungsansätze erarbeitet, ohne die Basis aus dem Blick zu verlieren.

Auch der nächste GR werde MERL als Schwerpunktthema weiterführen. Der Termin des Seminars im kommenden Jahr wurde auf den 26. und 27. April 2008 in Eisenach vereinbart. **L**

Autor: *Hermann Müller*

Workshop des MERL-Teams anlässlich der MDV Essen

Aufgrund der besorgniserregenden Mitgliederentwicklung im MD 111 hatte das MERL-Team anlässlich der Multi-Distrikt-Versammlung zu einem Workshop eingeladen, der sicher auch wegen der internationalen Brisanz nicht nur zahlreiche Clubdelegierte, sondern auch Past International President (PIP) Augustin Soliva, International Director (ID) Claus A. Faber, PID Eberhard J. Wirfs animierte teilzunehmen.

In den letzten Jahren traten in Deutschland jährlich rund 1500 Lionsfreunde aus. Im laufenden Jahr sind es in den ersten neun Monaten bereits 2500, was einer Vernichtung von jährlich über 60 Clubs entspricht. Dieser Verlust kann nicht mit Todesfällen erklärt werden, da diese nahezu konstant bei 0,5 Prozent pro Jahr liegen. Austritte setzen sich zusammen aus Austritten in den ersten drei Jahren, zehn bis 20 Jahren Clubzugehörigkeit und im fortgeschrittenen Alter.

In den ersten Jahren liegen die Gründe in der schlechten Information über Rechte und Pflichten vor der Aufnahme. Außerdem werden Neumitglieder in den Clubs oft allein gelassen, und manchmal stellt sich nicht der erhoffte wirtschaftliche Erfolg durch eine Mitgliedschaft ein. Problematischer sind jedoch die Gründe des Austritts nach längerer Clubzugehörigkeit: Langweilige Clubabende, keine gemeinsamen Aktivitäten und vermehrte Gruppenbildung im Club werden hier angesprochen. Die fehlende Harmonie zwischen „Jung und Alt“, auch eine verfehlte Aufnahmep Praxis sind für manchen älteren Lionsfreund Anlass, den Club zu verlassen. Daher lautete das Resümee von PDG Josef Esser: „Ja, wir können etwas tun, um den Austritten vorzubeugen. Wir müssen nicht nur neue Lionsfreunde gewinnen, die vor der Aufnahme

über unsere Lions-Organisation gut informiert sind – wir müssen auch darauf achten, dass die Mitglieder den Club nicht verlassen.“

In der sehr konstruktiven Diskussion kam zum Ausdruck, dass sich aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen – Männer und Frauen sind gleichermaßen im Berufsleben integriert – auch die Zugehörigkeit zu Lions verändert hat. Das müsse künftig bei Lions und besonders im Clubleben berücksichtigt werden. Die richtige Auswahl von neuen Mitgliedern und deren weiterer Begleitung im Club, die Tandem-Lösung alter und junger Mitglieder im Club, eine Begleitung des Clubs nach der Gründung, das interessante und abwechslungsreiche Clubleben in Freundschaft waren Diskussionsbeiträge, denen sich die Vielzahl der Teilnehmer problemlos anschließen konnten.

PDG Werner Schmitt erläuterte als Beauftragter des Governorrats für Leadership, was Lions in Deutschland unter Leadership verstehen und wie durch eine Qualitätsverbesserung auf allen Ebenen auch Austritten entgegen gewirkt werden könne. Im Multi-Distrikt 111-Deutschland gibt es hierfür Neu-Lions-Seminare, Workshop für Clubvorstände und Zonen-Chairperson sowie das Vize-Governor-Seminar. Neue Mitglieder, die Lions verstehen, sind die besseren Mitglieder. Amtsträger, die Lions verstehen, sind die besseren Repräsentanten der Organisation, so seine Aussage. Auch PIP Augustin Soliva äußerte seine Meinung zum Thema Retention: „Hier haben wir weltweit ein Problem, das wir angehen müssen. Machen wir die richtigen Dinge oder machen wir die Dinge richtig? Wir sind alle freiwillig in unserer wunderbaren Organisation, doch wer motiviert die Motivierenden? Wir brauchen einen Leader im Club, keinen Manager. Danach muss sich künftig unsere Organisation ausrichten.“



Blauer Himmel über Essen

Nach den turbulenten Multi-Distrikt-Versammlungen der vergangenen Jahre zeigte sich die MDV 2007 in Essen von einer erfreulich harmonischen Seite

Kaum eine Stunde nach Ende des Plenums war der große Saal der Essener Philharmonie schon wieder aufgeräumt. Im Foyer erinnerten nur einzelne liegen gelassene Flyer daran, dass wenig vorher hunderte Lions sich hier am Stand des Hilfswerks der Deutschen Lions über die verschiedenen Programme wie SightFirst II, Lions-Quest und den Jugendaustausch infor-

mierten, sich am Stand des Generalsekretariats mit Lions-Nadeln, Krawatten und Halstüchern mit dem Logo eindeckten und mit alten und neuen Bekannten die vielgerühmte Lionsfreundschaft bei einem Gespräch gepflegt hatten. Doch was bleibt ist die Erinnerung an ein gelungenes Wochenende an der Ruhr und eine im lionistischen Sinn gelungene Multi-Distrikt-Versammlung (MDV).

Get-together im Weltkulturerbe

Und sogar das Wetter spielte passend zur guten Stimmung mit: strahlender Sonnenschein. So hielt auch Detlef Erlenbruch, Distrikt-Governor 111-WR in seiner Begrüßung fest: „Dass der Himmel über der Ruhr wieder blau ist, davon konnten sich gestern alle überzeugen.“ Am Vorabend hatten Lions und Leos gemeinsam in der Kohlenwäsche

H E N 2 0 0 7



Die polnischen Lions überraschten das Plenum mit einer handgestickten Fahne.

der Zeche Zollverein ein fröhliches Gettogether gefeiert. Bei bestem Wetter lockte die Dachterrasse, die einen atemberaubenden Blick über das Weltkulturerbe Zeche Zollverein ermöglicht. Standesgemäß empfing eine Bergmannskapelle die Gäste vor der Zeche bevor es mit der längsten frei stehenden Rolltreppe Deutschlands, die durch ihr Design den Weg der Kohle in die Kohlenwäsche nachzeichnet, in die oberen Stockwerke der 1847 gegründeten Zeche ging. Dort erlebten die Gäste einen launigen Abend bei typischen Spezialitäten des Ruhrgebiets: Currywurst, Frikadellen und Schmalzbrot.

Entweder davon gestärkt oder von der langen Nacht bei der Leo-Disco oder an der Bar geschwächt, trafen sich die Lions am Samstag, dem 19. Mai, dann in der Philharmonie, wo der Governorratsvorsitzende Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig 452 Delegierte von 275 Clubs begrüßte. Das bedeutet eine Beteiligung von unter zehn Prozent der Delegierten und rund 20 Prozent der Clubs, was sich möglicherweise durch das Fehlen eines so brisanten Themas wie die Stiftung der Deutschen Lions (SDL)



Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig GRV 2006/2007.



Alles im Griff: Alfons Zschockelt, Sören Junge, Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig und Hans K. Richter.

erklären lässt. In seinen Grußworten schickte GRV Kimmig auch die besten Genesungswünsche an diejenigen Lions, die aus gesundheitlichen Gründen nicht an der MDV teilnehmen konnten, namentlich DG Dr. Axel Turra, Fritz Reumann und Klaus Dieter Heidemann. Auch dem erkrankten Past Council Chairman Hilmar Schneider wünschte er gute Besserung. Detlef Erlenbruch dankte den Essener Lions und Leos für ihren Einsatz mit dem Hinweis, Lob bei ihnen loszuwerden, Kritik bei ihm – denn wie überall sei für alles, was nicht gut läuft, der Distrikt-Governor verantwortlich.



Essens Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Reininger begrüßte die Lions.

Bis dahin offensichtlich keinen Grund zur Klage hatte Past International President Augustin Soliva, der extra aus Brasilien angereist war. Vielmehr lobte er in seinen Grußworten den deutschen Kandidaten auf das Amt des 2. Vice International President, Eberhard J. Wirfs, mit dem er gemeinsam Lions-Quest in Deutschland eingeführt hat: „Wenn Du erfolgreich bist, findest Du viele falsche Freunde und echte Feinde – sei es trotzdem. Wenn Du Gutes tust, wird es vergessen – tu es trotzdem.“ Auch von den anderen internationalen

Fortsetzung auf Seite 34 ▶

BILANZZIEHE

Gästen bekam Eberhard J. Wirfs großen Zuspruch. So dankte beispielsweise Past International Director (PID) Ernst Musil aus Österreich dafür, dass die deutschen Lions seine Kandidatur zum 2. VIP damals unterstützt hatten. Für Österreich sei es keine Frage, diesmal geschlossen hinter Eberhard J. Wirfs zu stehen. Und so konnte auch Wirfs selber erfreut feststellen, dass Europa gelernt habe, mit einer Stimme zu sprechen. Daher sei er optimistisch für die Wahlen Anfang Juli in Chicago.

Diese Verbundenheit zeigten die vielen internationalen Gäste, die in Essen an der MDV 2007 teilnahmen: die DG Roland Looses, Michel Lombard und Catherine Pellerin aus Frankreich, aus England CC Christopher Iles, PID Phil Nathan, PID Howard Lee und PCC Philip Goodier, CC Viggo



Eine Bergmannskapelle empfing die Lions an der Zeche Zollverein zum Get-together.

Schwarz aus dem Distrikt Tschechien-Slowakei, aus Rumänien DG Razwan Rotta und PDG Benedict Ancar.

Für eine besondere Überraschung sorgten während des Plenums die Lionsfreunde aus Polen: Sie überreichten als Geschenk eine prächtige handgestickte Fahne, die auf der einen Seite das Lions-Logo und auf der anderen Seite den Umriss des MD 111 trägt. GRV Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig wertete dieses Geschenk als Zeichen der deutsch-polnischen Freundschaft.

Nachdem sich der neue Governerrat mit seinen Zielen und seinem Vorsitzenden DG Gerd Anselmann vorgestellt hatte, stand die erste Abstimmung des Tages an: In geheimer Abstimmung wählten die Delegierten vier der Stiftungsratsmitglieder für die Stiftung der Deutschen Lions (SDL), die restlichen drei wählte satzungsgemäß der Governerrat. Die Aufgaben des ersten SDL-Stiftungsrats liegen nun in den Händen von Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke (LC Hannover-Wilhelm Busch), Wolfgang Flaßhoff (LC Coburg), ID Claus A. Faber (LC Rottweil) und PDG Dr. Dirk Schröder (LC Bremer Schweiz) sowie DG Hans-Peter Fischer

(LC Gießen Burg-Gleiberg), DG elect Dr. Klemens Hemsch (LC Mönchengladbach) und Fritz Müller (LC Kelkheim/Ts). Wer hierbei eine Personaldebatte erwartet hatte, wurde enttäuscht, auch hier verlief die Abstimmung friedlich und angemessen. ID Claus A. Faber fasste die nächsten Schritte zusammen: „Anstiften zum Stiften, nicht selber zahlen.“

Große Einigkeit beim Abstimmen

Weiterhin wurde nach der Vorstellung der Finanzen der Governerrat 2005/2006 mit einer Enthaltung entlastet und auch der Finanzplan 2007/2008 wurde angenommen. Vom Europa-Forum 2005 in Stuttgart standen noch 150 000 Euro nicht verwendete Mittel zur Verfügung, für deren Verwendung der GR vorschlug, 50 000 an das Europa-Forum 2007 in Bukarest zu geben, da die rumänischen Lions Hilfe bei der Finanzierung brauchen, und 100 000 Euro in die Kampagne SightFirst II. Zwar gab es hierbei einige Gegenstimmen, aber dennoch nahmen die Delegierten den Vorschlag an. Zum ersten Mal im Laufe seiner bisher neunjährigen Amtszeit musste MD-Schatzmeister Hans K. Richter einen Dringlichkeitsbeschluss fassen.

Fortsetzung auf Seite 36 ▶



PIP Augustin Soliva und PDG Werner Schmitt per Bus auf dem Weg zur Party.

Purgaard aus Dänemark, aus Finnland PID Harri Alakulju und CC Pekka Rautakorpi, PID Peter Vuurens aus den Niederlanden, CC Robert Rerych, PID Ernst Musil und PCC Horst Kirchgatterer aus Österreich, aus der Türkei PDG Timur Erk, PP Mukkades Yamac und Osman Görmez, aus Polen DG Wieslaw Blaschke und PDG Alois Tomaszewski, DG Tibor Bucek und DG elect Juraj



Ganz in Weiß: Razwan Rotta, Hans-Peter Fischer und Benedict Ancar.

Ehre, wem Ehre gebührt

Einige Lionsfreunde wurden im Rahmen der MDV 2007 geehrt.

Einen Melvin Jones Fellowship Award, beziehungsweise einen Progressive Melvin Jones Fellowship Award überreichte GRV Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig an:

DG Heiko Dahlmann
 PDG Alexander U. Martens
 PDG Hans K. Richter
 PDG Peter P. Senger
 PDG Klaus Tang
 PDG Alois Tomaszewski
 PDG Alfons Zschockelt

Weiterhin überreichte ID Claus A. Faber im Namen von International President Jimmy M. Ross den Leadership Award an PDG Jo Freyer und eine Presidential Medal an PID Dr. Manfred Westhoff.



Nach dem langen Sitzen im Plenum schwangen abends viele Ballgäste das Tanzbein.

Wellness und Gesundheit



das Sonderthema in unserer September-Ausgabe 2007.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch die passende Einbettung erreichen Sie mit Ihrer Werbung **mehr Aufmerksamkeit** beim Leser.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 1. August 2007.
 Druckunterlagenabschluss ist der 23. August 2007.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender,
 Tel. (02 34) 92 14-141

Monika Droege,
 Tel. (02 34) 92 14-111



B I L A N Z Z I E



So gut kann's aussehen: Die Formation des TSZ Verlbert machte Lust aufs Tanzbeinschwingen.

Demnach wird das Reisebudget des GRV um 10 000 Euro erhöht und das des MDSch um 5 000 Euro.

Erneute Bewerbung Hamburgs

Die Anträge des Governorrats an die MDV wurden alle angenommen. Daher wird dem Ehrenausschuss künftig eine Streitschlichtung je nach Sachlage empfohlen. In der Geschäftsordnung wird geändert,

- dass die Tagesordnung einer Distrikt-Versammlung geändert werden kann.
- dass der Moderator einzelne Punkte einem anderen Lion übertragen kann.
- dass Abstimmungen schriftlich und geheim zu erfolgen haben, wenn die MDV das so will.
- dass die Versammlung für die Protokollerstellung aufgezeichnet wird.

Außerdem stellte der Distrikt 111-Nord einen Eilantrag, sich mit Hamburg erneut um die Ausrichtung der International Convention zu bewerben, da ihnen dies von den Mitarbeitern des Lions-Hauptsitzes nahegelegt wurde. Für das Jahr 2012 hat die südkoreanische Stadt Busan den Zuschlag bekommen. Die Stadt Hamburg ist bereit, sich insgesamt maximal drei Mal zu bewerben und auch die Kosten hierfür zu tragen. Dies muss bis

2016 erfolgen. Mit zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen stimmten die Delegierten diesem Vorgehen zu.

Auch die letzten Abstimmungen des Tages verliefen so harmonisch wie die erste: Rechnungsprüfer Wolfgang Müllergroß und sein Stellvertreter Gerhard Lampe wurden in ihrem Amt bestätigt, ebenso wurde Hans Richter als Schatzmeister des Europa-Forums 2007 bestimmt. Und so endete das Plenum MDV 2007 genauso gut gelaunt, wie es angefangen hatte: In eine nette Geschichte verpackt, machten zwei Schauspieler auf die Vorzüge von Ingolstadt aufmerksam, wo im kommenden Jahr die MDV stattfindet. Mehr Informationen dazu gibt es im Internet unter www.lions-mdv2008.de.

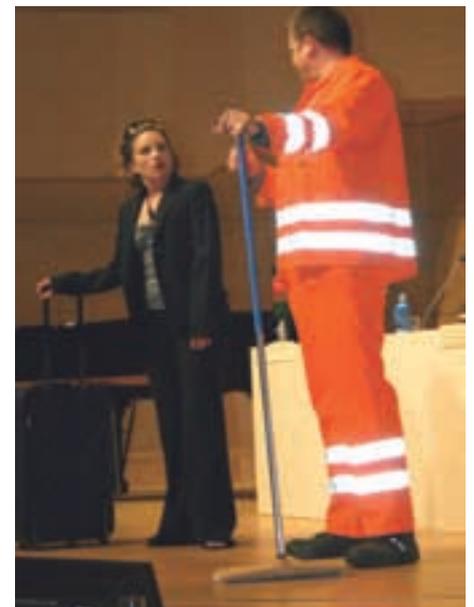
Festliche Belohnung

Fast wie eine Belohnung für den erfolgreichen und Lions angemessenen Verlauf der MDV wirkte der Galaabend in der Grugahalle, der mit einem wahren Feuerwerk an Unterhaltung aufwartete. Nachdem MDV-Präsident PDG Friedhelm Teusch die Gäste – Leos und Lions feierten wieder zusammen – in Reimform begrüßt hatte, warteten Tanz-

fläsche und Buffet auf die Gäste. Mit ihrer Tanzeinlage „Ethno“ zeigte die Latein-Formation des TSZ Verlbert, wie leichtfüßig sich Cha-Cha-Cha, Samba und Co. aufs Parkett bringen lassen. Aber auch für die Nichttänzer wurde einiges geboten: Lothair Eaton, Sänger im Musical Starlight Express, gab eine Kostprobe seines Könnens und die Cocktailbar mit Jazz-Musik lud zum Verweilen ein. So endete für viele Gäste der Abend erst in den frühen Morgenstunden mit Ende der Leo-Disco. Die entstandenen Fotos gibt es unter www.fotostudiozwo.de zu sehen und zu kaufen.

So himmlisch wie die MDV am Freitag nach den Ausschusssitzungen und Workshops auf der Dachterrasse der Zeche Zollverein begann, so himmlisch in anderem Sinn, endete sie am Sonntagmorgen: Ein ökumenischer Gottesdienst in der Essener Auferstehungskirche bildete den Schlusspunkt, bevor die Lions nach dem Farewell-Brunch wieder auseinander gingen. Diesmal mit einem guten Gefühl. **L**

Autorin: Anne Katrin Peters



Auf unterhaltsame Art erklärten diese Zwei die Vorteile von Ingolstadt, Austragungsort der MDV 2008.

Leitgedanken des Governorrats 2007/2008

Aus der Vergangenheit lernen, die Gegenwart engagiert gestalten und zukunftsgerichtete Entscheidungen treffen, beschreibt den Anspruch des Governorrates 2007/2008



Gerd Anselmann, Governorratsvorsitzender 2007/2008, trug bei der MDV die Leitlinie des neuen Governorrats vor.

Daraus entwickelt der Governerrat folgende Ziele:

- Grundwissen in und Kommunikation mit den Clubs fördern
- Mitgliederentwicklung durch MERL-Programme stärken
- SightFirst II erfolgreich abschließen
- Stark fürs Leben – Jugendprogramme intensivieren
- Die SDL (Stiftung der Deutschen Lions) fortentwickeln

In diesem Sinne möchte der Governerrat 2007/2008 den Leitspruch des Vorjahres „Lions – mehr als ein Club“ – „Die deutschen Lions – eine engagierte Gemeinschaft!“ aufnehmen im Sinne der aufmunternden Worte von Marcus Tullius Cicero: „Fang nie an aufzuhören, hör nie auf anzufangen.“



Ein Blick hinter die Kulissen des Musikwettbewerbs



Auf hohem Niveau traten die Gewinner der Distrikt-Musikwettbewerbe in Essen gegeneinander an. Wettbewerbsinstrument war diesmal das Klavier

Wer sind eigentlich die fünf Damen und Herren, die über das Wohl und Weh der Kandidaten des Musikwettbewerbs entscheiden? Der Leiter der Jury, Prof. Boris Bloch (Mitglied im LC Essen-Werethina), unterrichtet an der Folkwang Musikhochschule Essen, ebenso wie sein Kollege Prof. Arnulf von Arnim. Letzterer ein „Lions-erfahrener“ Juror, da er schon im Jahr 2002 in Bochum der Jury vorsah. Auch damals wurde der Lions-Musikwettbewerb am Klavier ausgetragen. Prof. Claudius

Tanski, eigentlich in Essen beheimatet, folgte einem Ruf an das „Mozarteum“ in Salzburg und Alla Blatow leitet die Anton Rubinstein Akademie in Düsseldorf. Und Prof. Burkard Schliessmann (Lion im LC Frankfurt-Am Leonhardsbrunn) pendelt zwischen Philadelphia und Würzburg.

Der Tag beginnt mit Anweisungen: In der Mittagspause muss eine Entscheidung über die sechs Besten für das Nachmittagskonzert fallen! Und dann ist unbedingt und nur ge-

nau ein 1. Preisträger zu ermitteln, es gibt kein „ex aequo“, nur einer kann nach Bukarest zum Forum fahren. Die Wertung für die Kandidaten muss den Vortrag aller drei Stücke berücksichtigen. Schnelle Einigung über das zu verwendende Punktesystem. Und dann geht es los!

Die Jury ist während der Auftritte hoch konzentriert. Prof. Bloch treibt mit ungeduldigen Handbewegungen, wenn auch unbewusst, eine Kandidatin an. Prof. Schliessmann hat

H E N 2 0 0 7



Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig gratulierte der Gewinnerin Mayuko Sata aus 111-Nord.



Prof. Boris Bloch, Vorsitzender der Jury, ist Mitglied im LC Essen-Werenthina.



Die drei Platzierten bekamen einen Scheck. Für die Siegerin geht es außerdem zur Europa-ausscheidung.

vor sich Partituren zu allen Stücken liegen, liest aufmerksam mit und macht sich taktgenaue Aufzeichnungen. Ausführliche Notizen auch bei allen anderen Juroren.

Die sechs Besten in Runde zwei

Mittagspause. Die Jury zieht sich zurück, die Kandidaten erhalten ein Diplom, das ihre Teilnahme bestätigt und als kleine Erinnerung eine CD von Martha Argerich. Für das Konzert hat die Jury die Vertreter der Distrikte 111-BN, 111-MN, 111-N, 111-NB, 111-WL und 111-R ge-

wählt. Nachmittags füllt sich der Saal, sodass schließlich etwa 80 Zuhörer den Auftritt der sechs Besten verfolgen. Und sie hören wirklich „Bestes“. Nicht nur die Kandidaten erwecken Begeisterung, auch Verena Schulte, Preisträgerin des Jahres 2006 und „special guest“, erhält für die Flötensonate op. 14 von Muczynski großen Applaus. Dann stehen die „Allerbesten“ fest: der 1. Preis wird an Mayuko Sata (111-N), der 2. an Sandra Urba (111-WL) und der 3. an Alexander Kolodochka (111-MN) vergeben. Die besondere Erwähnung der Jury geht an Felix Wahl aus dem Distrikt 111-R.

Beim gemeinsamen Abendessen ist der Tag für die Organisatoren (gut) gelaufen. Für die Juroren beginnt noch einmal eine heiße Phase. Alle Kandidaten wollen wissen: Wie habe ich gespielt, was habe ich falsch gemacht, wie kann ich mich verbessern? Von der Jury werden Ratschläge, Kritik, Details gegeben. Zum Schluss gruppieren sich alle Kandidaten um Prof. Schliessmann, der unermüdlich ist. Für jeden spannt er wie ein Dirigent zunächst einen großen Bogen über das gespielte Stück, um anschließend takt-

genau zu erläutern, wie gespielt wurde – und wie gespielt werden sollte. Als das Restaurant um Mitternacht zusperre, ging es in der Hotelhalle bis 1:30 Uhr weiter.

Kostprobe für alle Delegierte

Am Samstagmorgen ist die Preisträgerin bereits wieder aktiv. Noch vor allen Lions ist sie in der Essener Philharmonie, zeigt sich hingekriegt von diesem großartigen Saal und spielt einige Passagen, um die Akustik zu prüfen. Der Governorratsvorsitzende, Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig, fühlt sich zwar in seinen Vorbereitungen gestört, gibt sich dann aber doch der Schönheit des Spiels hin. Später erleben die Teilnehmer der Multi-Distrikt-Versammlung einen beeindruckenden Vortrag von Beethovens Sonate „Les Adieux“ und verabschieden Mayuko Sata mit großem Applaus zu ihrer Reise nach Bukarest.

Weitere Informationen unter www.lionsmusikpreis.de, beziehungsweise von Dr. Sebastian von Sauter, MD-Beauftragter für den Musikwettbewerb, unter sebastian@sauter.at. **L**

Autor: Sebastian von Sauter

BILANZ ZIEHE



Der aufhaltbare Abstieg der Multi-Distrikt-Versammlung

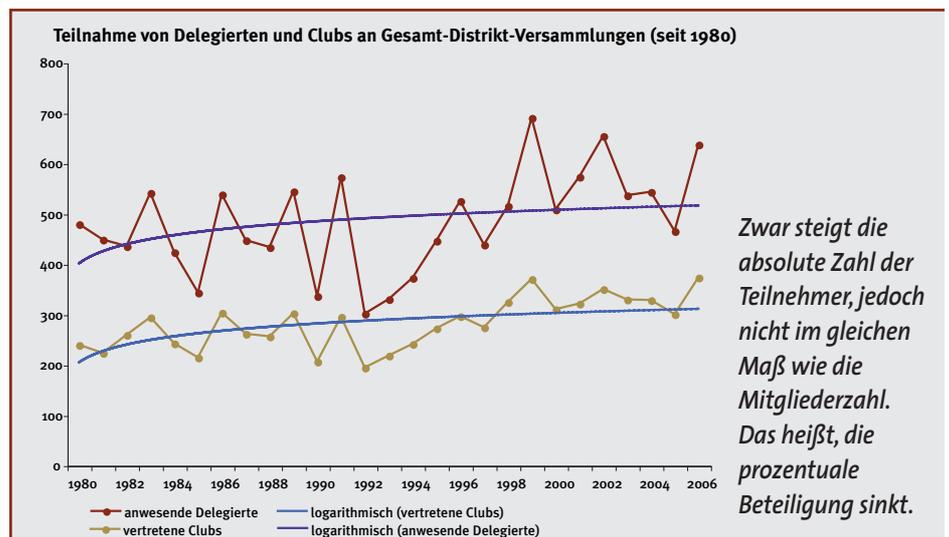
Es kommen stetig weniger Lions zu den MDV. Eine Suche nach Gründen und Lösungen

Die Multi-Distrikt-Versammlungen (MDV) der deutschen Lions Clubs, ein satzungsmäßiges Organ des Multi-Distrikts, gewinnen ihren Rang aus jener unvergleichlichen Mischung von streng formalem Geschehen und herzlicher Begegnung unter Freunden aus Deutschland und zahlreichen Ländern der Welt. In 31 Städten in Deutschland haben Clubs und Amtsträger diese Versammlungen seit 1953 gestaltet, allein drei Mal in Bremen, Düsseldorf, Frankfurt/Main, Lübeck, Nürnberg und Wiesbaden.

Die Lions scheinen aber ihrer MDV Interesse und Zuneigung stetig zu entziehen. Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Waren in den frühen 1980er-Jahren noch gut 40 Prozent aller Clubs und etwa ein Viertel aller möglichen Delegierten auf den MDV anwesend, hat die Präsenz seitdem kontinuierlich nachgelassen. Seit 2000 liegt die Anwesenheit der

Clubs bei rund 25 Prozent, die der Delegierten bei kaum 15 Prozent. In diesem Jahr kamen sogar nur unter zehn Prozent der möglichen Delegierten nach Essen. Stärkere Präsenz zeigen durchweg nur die Clubs im jeweils ausrichtenden Distrikt. Eine demokratische Legi-

timierung der MDV-Beschlüsse wird durch eine derart geringe Beteiligung nicht gerade belegt. Der Trend zeigt weiter abwärts, stabilisiert sich möglicherweise, sodass die MDV immer weniger zum Spiegel lionistischen Verständnisses zu werden drohen.



Worin liegt die Ursache für die nachlassende Anziehungskraft? Ist es der Mangel an interessanten Themen, die die MDV behandelt? Bleibt die Arbeitsstruktur der Workshops, Arbeitskreise und Panel für die Mitglieder wirklichkeitsfremd und eine Art „geschlossene Gesellschaft“ für Berufs-Lions und die Amtsträger jenseits der Clubs? Fehlen die überzeugenden Redner? Erschlafft mit zunehmender Größe der Organisation und ihrer Mitgliederzahl, mit dem steigenden Altersdurchschnitt dieser Mitglieder die Neigung zur Gemeinschaft im gesellschaftlichen Teil der MDV? Verlieren die Veranstaltungsorte Glanz und Attraktivität? Bildet auch der Musikwettbewerb nur geringen Anreiz? Oder: Ist die Teilnahme schlicht zu teuer geworden?

Die Erosion großer Treffen weltanschaulich orientierter Gemeinschaften liegt offenbar im Zug der Zeit, parallel zum Abschmelzen des politischen Interesses; aber es gibt Ausnahmen: bei den jungen Leuten, beim Sport. Und die Lions sollten den Mut haben, auch einmal gegen den Strom zu schwimmen. Um dem Abstieg entgegenzuwirken, scheinen mehrere Aktionsfelder möglich:

Teilnahme der Delegierten attraktiver machen

- regelmäßige Delegiertenwahl der Clubs und Berichterstattung vor Ort
- Delegiertenschlüssel des Art. VII § 4 Abs. 1 der Satzung anpassen
- pauschale Beteiligung der Clubs und des Distrikts an den Reisekosten
- Vorbereitungsseminare für Delegierte auf Clubebene

Abläufe und Inhalte der MDV verbessern

- hörensweite Hauptredner finden, aber keine langen Reden durch Amtsträger halten lassen
- Berichterstattung weitgehend schriftlich machen (z. B. in DER Lion)
- Geschäftsordnung möglichst vereinfachen
- Darstellung besonderer Activities/Projekte der Clubs und Distrikte („Markt der Möglichkeiten“)
- Wahl eines besonderen Jahresthemas/Mottos für die MDV
- Bildung einer ständigen Organisationseinheit „MDV“ beim Generalsekretariat
- öffentliche Wahrnehmung der MDV durch die Medien verstärken

Gesellschaftlichen Teil der MDV beleben

- Benefizcharakter betreiben und öffentlich betonen
- Veranstaltungen für Außenstehende öffnen
- Kooperationspartner stärker einbeziehen
- neue Veranstaltungsformen finden

Vielleicht kann man auch von den Nationalkonventen anderer Multi-Distrikte etwas lernen, hier besteht ja ein Netz der gegenseitigen Teilnahme. Wünschenswert wäre es. **L**

Autor: *Friedhelm Teusch*

VERMÖGENS-ANLAGEN



das Sonderthema in unserer Oktober-Ausgabe 2007.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch die passende Einbettung erreichen Sie mit Ihrer Werbung **mehr Aufmerksamkeit** beim Leser.

Buchungs- und Redaktionsschluss ist der 31. August 2007.
Druckunterlagenabschluss ist der 21. September 2007.

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender,
Tel. (02 34) 92 14-141

Monika Droege,
Tel. (02 34) 92 14-111



BILANZZIE

Eine gute Bilanz

Im Rahmen der Multi-Distrikt-Versammlung lud auch das Hilfswerk der Deutschen Lions zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung



Nach den emotionsgeladenen Mitgliederversammlungen in Rostock und Braunschweig wurde diesmal in bester Stimmung und völlig unaufgeregt die Tagesordnung abgearbeitet. Wie jedes Jahr galt es, das gesamte vergangene HDL-Jahr auf wenigen Powerpoint-Folien, Infoblättern, Texten und Wortbeiträgen komprimiert vorzustellen. Die Kurzberichte aus den einzelnen Ressorts ließen dabei nur erahnen, was im Laufe des vergangenen Jahres von dem engagierten HDL-Team geleistet wurde.

Ressort I – Nationale und Internationale Projekte

Insgesamt wurden über 2,85 Millionen Euro zugunsten Hilfsbedürftiger und zukunftsweisender Projekte im In- und Ausland ausgezahlt. Beispielhaft für alle Projekte stellte der Ressortvorstand Past-Distrikt-Governor (PDG) Dr. Hanns-Otto Strumm nur einige größere vor. Nach den Katastrophen in Asien wurden inzwischen alle Hilfsprojekte abgeschlossen: Nach der Tsunami-Katastrophe wurden für 364 Familien Häuser wieder hergerichtet oder neu erbaut, nach dem verhee-

renden Erdbeben wurde in den Bergdörfern Pakistans 18 500 Menschen das Überleben des Winters ermöglicht. Derzeitiger Schwerpunkt liegt auf SightFirst II – „Lichtblick für Blinde“. Die Projekte im Kongo und das Stipendiatenprogramm wurden von LCIF als deutsche CSF II -Projekte anerkannt. Zur Verhütung von Kinderblindheit in Kinshasa erhält das HDL vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) einen 75-prozentigen Zuschuss, der Neubau eines Lehrkrankenhauses in Kinshasa wird von der Lions Clubs International Foundation (LCIF) mit 3,2 Millionen US-Dollar unterstützt.

Ressort II – Lions-Quest

Auch nach der Übergabe der Verantwortungen von PDG Gerhart Knoblauch an PDG Heinz-Jörg Panzner läuft der LQ-Motor unverändert. Die Seminare haben sich auf circa 260 pro Jahr eingependelt. Im vergangenen Jahr galt es, neue Kooperationen und Sponsoringquellen abzustimmen. Während der didacta, der größten Bildungsmesse in Europa, konnten auf einer Sonderschaufäche

erstmalig die drei von den Lions geförderten Programme Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest unter einem Schirm der Öffentlichkeit vorgestellt werden: Fünf Tage lang wurde mit Diskussionen, Vorträgen und Symposien ein hochwertiges Programm präsentiert. Der Lions Club Köln-Lindenthal und ganz besonders Lion Dr. Norbert Bolz haben durch persönlichen Einsatz, Spenden und wichtige Kontakte zu diesem Erfolg beigetragen. Für dieses herausragende Engagement ehrte der LQ-Vorstand Dr. Bolz und den Club Köln-Lindenthal. Distrikt-Governor Jürgen Loechert nahm diese Ehrung symbolisch entgegen und wird sie anlässlich eines Besuchs im Club Köln-Lindenthal übergeben.

Ressort III – Jugend

Einander in Freundschaft und Toleranz begegnen, Freunde finden in Europa – ob Sommerakademie oder Lions-Jugendaustausch: Die Zahl glücklicher Begegnungen und Tage im harmonischen Miteinander bleibt den über 340 Jugendlichen, die im vergangenen Jahr an den verschiedenen Austauschprogrammen teilnahmen, sicherlich in guter

H E N 2 0 0 7



In ruhiger und konstruktiver Atmosphäre verlief die Mitgliederversammlung des HDL.

Erinnerung. Für sein kreatives Engagement wurde HDL-Vorstand PDG Alexander Rist beglückwünscht und von den Delegierten einstimmig auf weitere drei Jahre im Amt bestätigt.

Ressort IV – Verwaltung und Finanzen

Mit großem Applaus und einstimmig entlasteten die anwesenden Delegierten den HDL-Vorstand und Verwaltungsrat nach der Präsentation des Jahresberichts von Schatzmeister Fritz Müller und genehmigten den Finanzplan für 2007. Turnusmäßig scheidet PDG Barbara Goetz als Verwaltungsratsmitglied aus. Zum Nachfolger wählte die Mitgliederversammlung PDG Willi Burger vom Lions Club Leonberg.

Der Beschluss der außerordentlichen MDV in Frankfurt, eine Stiftung zu gründen, wurde allgemein begrüßt. Der Auftrag der HDL-Mitgliederversammlung von Rostock die Stiftungsgründung vorzubereiten wurde daher zurückgenommen. Das Angebot einer kostenfreien Übernahme von Verwaltungsaufgaben für die Stiftung der deutschen Lions durch das HDL beschloss die HDL-Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit.

Für ihr außerordentliches großes Engagement und ihren hoch geschätzten ehrenamtlichen Einsatz wurden Fritz Müller mit dem Melvin Jones Fellowship Award und PDG Dr. Hanns-Otto Strumm mit dem Melvin Jones Progressive vom Governorratsvorsitzenden Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig ausgezeichnet.

Geschäftsführer Volker Weyel begann seinen Bericht mit einer Grafik, die die unterschied-



Auf der Multi-Distrikt-Versammlung wurde LIONEL den Lions vorgestellt.

lichen Sichtweisen und die innere Einstellung zur Arbeit darstellt: Ein Steinmetz der am Boden kniet, kann zur Aussage kommen „Ich behauere einen Stein“. Er kann aber auch erfassen: „Ich arbeite an einem Spitzbogenfenster.“ Wenn er die Aufgabe völlig überschaut, kann er von sich sagen: „Ich arbeite mit am Bau einer Kathedrale.“ Die insgesamt elf Mitarbeiter/-innen des HDL haben alle diese „überschauende“ Sichtweise und eine Vision des „We Serve“. Anders wäre es nicht möglich, mit 256 Wochenstunden (das entspricht 6,6 Vollzeit-Mitarbeitern) einen solchen, motivierten Einsatz zu erbringen. Neben dem sogenannten Tagesgeschäft fallen auch die Organisation von Workshops und Beauftragenschulungen, Erstellung von Flyern und Infomaterialien und die Betreuung der drei Internetseiten an.

LIONEL – mehr als nur ein Kuscheltier

Die jüngste auf der Mitgliederversammlung vorgestellte Kampagne soll die Lions darin unterstützen, Spendengelder für SightFirst II einzuwerben: LIONEL, der Löwe mit der Augenklappe, ein Kuscheltier. Er transportiert den Lionismus und das Thema „Blindheit“ auf anrührende Weise und regt mit seiner abnehmbaren Augenklappe zum Gespräch an. Über die Distrikt-Governor werden alle Zonen-Chairpersons mit Musterlöwen für ihre Clubs versorgt. Ausgestattet mit Flyern und einer kurzen Powerpoint-Präsentation kann so das umfassende Engagement der deutschen

Lions im Rahmen der CSF II – „Lichtblick für Blinde“ schnell in alle Clubs getragen werden. Die Versandarbeiten übernimmt der gemeinnützige Verein Jugenddorf Wolfstein im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. Schwerpunkte des Vereins sind die berufliche Fort- und Weiterbildung benachteiligter Jugendlicher und die berufliche Integration behinderter Menschen. LIONEL hilft so nicht nur blinden Menschen in Afrika sondern auch deutschen Jugendlichen in einem Übungsbetrieb, wo sie berufliche Abläufe und Fertigkeiten trainieren können! **L**

Autorin: Carola Lindner

LIONEL für alle

Der Plüschlöwe kostet 20,00 Euro,* wovon 10,00 Euro der Kampagne SightFirst II zugute kommen. LIONEL kann bestellt werden beim Hilfswerk der Deutschen Lions:

HDL
Tel.: (06 11) 9 91 54 92
Fax: (06 11) 9 91 54 83
E-Mail: info@lions-hilfswerk.de

Bestellung ein bis fünf Löwen zuzüglich Versandkostenpauschale 7,50 Euro, ab sechs Löwen Lieferung versandkostenfrei

* inkl. MwSt.



Vier Bayern und ein Vice International President eröffnen das Dorf: Gerhard und Ilse Schulz, 1. VIP Mahendra Amarasuriya, Dr. Wulf-Dietrich und Martha Kavasch.

Willkommen zu Hause

Vier Besucher aus Bayern weihen das „Bavarian Lions Village“ auf Sri Lanka ein. Ein Reisebericht

Feuchter Nebel wabert über der Runway, als morgens um vier Uhr der Airbus der Etihad Airways auf dem Bandaranaike International Airport landet. Ein Schwall feuchtwarmer Luft empfängt uns – wir sind auf der Tropeninsel Sri Lanka, einen Fingerbreit über dem Äquator, angekommen.

Hektische Betriebsamkeit und ein unvorstellbares Stimmengewirr empfangen uns. Trotzdem haben wir beim Weg zur Gepäckausgabe, bei Zoll- und Passbehörden vorbei, ein mulmiges Gefühl. Noch vor wenigen Monaten hatten wir unsere Reise wegen eines Angriffs der Tamil Tigers auf den militärischen Teil des Airports verschoben. Schnell noch ein paar

Rupies eintauschen, dann drängeln wir mit unserem Gepäck nach draußen, ergattern ein Taxi und fahren zu einem nahegelegenen Hotel, wo wir bis zum Eintreffen unserer Freunde aus Deutschland und Hikkaduwa warten.

Hilfe für den Süden Sri Lankas

Unsere Gedanken gehen zurück zum zweiten Weihnachtstag 2004, als der Meeresboden im Sundagraben aufreißt und die See zu verschlingen scheint. Dann steigt das Wasser wieder und türmt sich auf zu einem dreißig Meter hohen Wassergebirge, das auf die Küsten der umliegenden Länder zurast: Tsunami. Neben Indonesien, Indien und Thailand trifft es vor allem Sri Lanka.

Sofort ist klar, dass die Lions aus dem Distrikt 111-BS nicht nur helfen könnten oder sollten, sondern helfen müssen. Unser Ziel ist klar. Wir wollen den Menschen im Süden von Sri Lanka helfen, nachdem mit dem LC Hikkaduwa bereits seit vielen Jahren freundschaftliche Verbindungen bestanden. Acht Kilometer von der Küste entfernt soll ein „Tsunami-Dorf“, das „Bavarian Lions Village“ entstehen, nachdem uns ein vermöglicher Hotelbesitzer aus Hikkaduwa, Siri Goonawardene, rund zweieinhalb Hektar Bauland, einen Teil seiner Zimtplantage, für unser Projekt zur Verfügung gestellt hat. Mit Nissanka Epaliyana vom LC Hikkaduwa, Vize-Kabinettssekretär des Distrikts 306 A, haben wir zu-



Auf 2,5 Hektar Land, acht Kilometer von der Küste entfernt, entstanden die 45 Häuser des Bavarian Lions Village auf Sri Lanka.

dem einen zuverlässigen Projekt-Betreuer vor Ort gefunden.

Wirtschaftliche Katastrophe

Vor Jahresfrist hatten wir schon einmal die Baustelle mit einer kleinen Delegation aus unserem Distrikt besucht und das erste fertige Haus eingeweiht. Nun sind wir gespannt, was uns erwartet und freuen uns auf das Wiedersehen mit vielen Freunden in Hikkaduwa. Endlich hat uns ein Lionsfreund aus Hikkaduwa, der uns abholen soll, gefunden. Inzwischen ist auch die Maschine der LTU gelandet, mit der Gerhard Schulz, Schatzmeister des Lions Hilfswerks 111-Bayern-Süd, und seine Gattin Ilse nonstop geflogen waren, und wir bahnen uns durch den geradezu mörderischen Verkehr auf palmengesäumten Straßen den Weg in Richtung Süden.

Im Hotel Coral Sands, dem Hotel unseres Sponsors, angekommen, stellen wir mit Bestürzung fest, dass wir beinahe die einzigen Gäste sind. Erst der Tsunami und jetzt der

Bürgerkrieg, Reisewarnungen der Bundesregierung und großer Tourismusunternehmen haben den Fremdenverkehr nahezu zum Versiegen gebracht. Auf die menschliche folgt nun eine wirtschaftliche Katastrophe ungeahnten Ausmaßes.

Am nächsten Tag sind wir schon frühmorgens unterwegs zu „unserem Dorf“. Als wir nach kurzer Fahrt über miserable Lehmstraßen ankommen, sind wir begeistert. 45 Häuser reißen sich aneinander, mit jeweils 57 Quadratmetern Grundfläche und einem kleinen Garten. Ein Kindergarten ist entstanden, und eine buddhistische Gebetsstätte inmitten des Dorfes lädt zum Meditieren ein. Ein kleiner Dorfladen bietet für ein paar Rupies das Nötigste an. Überall wird gearbeitet und gestrichen, gefegt und gepflanzt. Aus Galle kommt ein Verkäufer bunter Papierblumen, der Mechanismus zur Enthüllung der Gedenktafel wird überprüft und aus allen Häusern werden Stühle in den Kindergarten getragen. Kaum zu glauben, dass am

gleichen Ort vor Jahresfrist nur Zimtsträucher wuchsen.

Viele kleine Wünsche

Wir nutzen die Zeit, um mit den zugezogenen Hausbewohnern ins Gespräch zu kommen. Von Haus zu Haus stellen wir die gleichen Fragen und können uns bald ein gutes Bild von den noch bestehenden Problemen machen. Die meisten Dorfbewohner sind Fischer ohne eigenes Boot. Viele wünschen sich ein Fahrrad, um schneller zum Strand zu kommen. Die Frauen wünschen sich Nähmaschinen und eine bessere Kücheneinrichtung, die oft nur aus verbeulten Töpfen besteht. Ein Sessel oder eine Matratze statt des Kartons oder der dünnen Schilfmatte die zum Schlafen dient, sind weitere Wünsche. Manche haben einen Kredit aufgenommen und sich ein kleines Fernsehgerät gekauft. Wir sehen die Soldbücher der Fischer. Ihr Einkommen hängt vom Fang ab. „Der Tsunami hat die Fische vertrieben“, sagen sie. Oft sind die Netze leer.

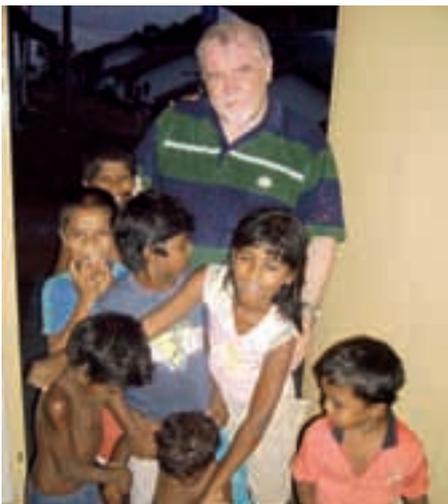
Zwar gibt es jetzt schon elektrischen Strom, doch das Wasser wird von der Regierung derzeit noch jeden zweiten Tag in Tankwagen gebracht und in große Tanks gefüllt. Auch das Versprechen der Regierung, die Straßen zu asphaltieren, wurde noch nicht eingelöst. Und doch ist überall die Erleichterung zu spüren, den trostlosen Tsunami-Camps die nach wie vor existieren, entronnen zu sein. 400 Bewerber gab es für die 45 Häuser.

Dorf im Festgewand

Dann kommt der 10. April 2007. Wir erkennen das Dorf kaum wieder. Alles ist geschmückt, die Kinder haben ihre besten Sachen an. Die Straßen sind sauber und alles wartet auf die Gäste aus Deutschland. Zunächst dürfen wir an der Einweihung der buddhistischen Gebetsstätte teilnehmen. Zwei Mönche beschwören den Segen Gautama Buddhas, des Erleuchteten, auf das kleine Dorf. Wir sind ergriffen von der tiefen Gläubigkeit der Menschen.



Am Eingang zum Lions-Dorf weist ein großes Schild auf das Gemeinschaftswerk der Lions aus Deutschland und Sri Lanka hin.



Stets umringten zahlreiche Kinder den bayerischen Besucher Gerhard Schulz.

Anschließend wird die Gedenktafel enthüllt. Zunächst hakt der Vorhang, doch mit etwas Hilfe geben die Stoffbahnen den Text frei: Bavarian Lions Village. Inzwischen ist auch der 1. Vice International President Mahendra Amarasuriya aus Colombo eingetroffen. Er wird begleitet von einem Filmteam, das für die International Convention in Chicago dreht. Er ist beeindruckt von dem, was hier entstanden ist. Gemeinsam durchschneiden wir das rote Band zum Kindergarten. Im Nu ist der Saal gefüllt und Nissanka Epaliyana berichtet, wie das Dorf entstanden ist, welche Mühen es gekostet hat und welche Schwierigkeiten zu überwinden waren.

Gemeinsam Berge versetzen

Ich setze den Schwerpunkt meiner Ansprache auf die erfolgreiche Zusammenarbeit der Lions aus 111-Bayern-Süd und aus Sri Lanka, betone, dass Lions „Berge versetzen“ können, wenn sie gemeinsam handeln. Schließlich richte ich das Wort an die Dorfbewohner und fordere sie auf, nicht zu warten, bis andere etwas tun, sondern selbst zu handeln. Im Dorf gibt es noch viel zu tun. Ich richte ein herzliches Dankeschön an unsere Lionsfreunde vom LC Hikkaduwa, ganz besonders aber an den Projektmanager Nissanka Epaliyana. Spontan nehme ich die Melvin Jones Progressive-Auszeichnung vom Revers und überreiche den Pin unserem Freund Nissanka, dessen außergewöhnliches Engagement dem Projekt zum Erfolg verhalf. Insgesamt betragen die Verwaltungskosten deutlich weniger als ein Prozent. Abschließend werden die vier schönsten Gärten mit Preisen belohnt.



Zu Ehren der Gäste wehte auch die bayerische Fahne im Lions-Dorf.

1. VIP Amarasuriya dankt allen Beteiligten mit bewegten Worten. Gerade bei großen Katastrophen müsse die Lionsfamilie zusammenstehen. Unser Tsunami-Projekt sei ein Modell-Projekt für ganz Sri Lanka. Sein Land habe auch weiterhin jede Hilfe bitter nötig.

Nächste Schritte geplant

Am nächsten Tag schmieden wir Pläne wie es weitergeht. Viele Familien brauchen eine Grundausstattung, insbesondere für die Küche. Es müssen Fahrräder und Nähmaschinen beschafft werden. Das bereits begonnene „Foster-Children-Program“ muss weiter geführt werden. Wir brauchen dringend Patenfamilien, die die Schul- und Studienkosten

von Schülern und Studenten übernehmen (15,00 oder 30,00 Euro/Monat). Sobald die staatliche Wasserleitung das Dorf erreicht hat, müssen Hausanschlüsse finanziert werden. Einige Stützmauern fehlen noch. Entwässerungsgräben müssen gezogen werden und ein Spielplatz soll noch entstehen. Es gibt noch viel zu tun. Nissanka Epaliyana gibt uns noch die Bitte mit auf den Weg, nach Krankenbetten zu schauen. In Galle gibt es eine Intensivstation ohne Betten. Schweren Herzens verabschieden wir uns zwei Tage später mit dem Versprechen, in Deutschland zu berichten und im nächsten Jahr wiederzukommen. **L**

Autor: Dr. Wulf-Dietrich Kavasch



Mit einer bewegenden Zeremonie wird die buddhistische Gedenkstätte eingeweiht.

Für eine bessere Welt

Aus der Arbeit des finnischen Distriktes 107-N

Der finnische Distrikt-Governor Otfried Blümchen stellte seine Arbeit unter das Motto: „Für eine bessere Welt, dafür lasst uns mit Enthusiasmus dienen.“ Für den finnischen Distrikt in Helsinki gibt es einen Fünfjahresplan mit dem Ziel, einen gut gehenden Distrikt weiter zu stabilisieren.

Zur Erreichung dieser Zielsetzung wurden folgende Schwerpunkte in die Arbeitsplanung des Lions-Jahres aufgenommen:

- ein sich im Clubleben wohlfühlender und vielseitig aktiver Lion
- ein funktionstüchtiger Club
- eine gut geführte Zone
- stabile und aktive Regionen.

„Wichtig ist für uns, dass wir die Mitgliederzahl stabil halten, sei es durch die Verminderung der Austritte und durch Neugründung von Clubs“, führt DG Otfried Blümchen aus. Einen Damenclub und einen Damenclub im Status eines beigeordneten Clubs habe man inzwischen gegründet. So stieg die Anzahl der Clubs auf 73 mit 1 892 Lions in fünf Regionen. Neue Leos sind ebenfalls im Distrikt dazugekommen, wodurch ein bestehender Leo-Club wieder aktiviert werden konnte.



Zahlreiche Wimpel zeugen von den intensiven Beziehungen zu ausländischen Lions.

Als Langzeit-Activity gibt es in Finnland die Aktion „Rote Feder“. Sie dient der Einwerbung von Geldern für Kinder und Jugendlichen. Die Aktion lief vom 1. Juli 2005 bis 31. Dezember 2006. Von der Zielsetzung des Multi-Distrikts, einen Euro pro Einwohner zu sammeln, das wären 5,3 Millionen, wurden knapp vier Millionen Euro erzielt. Der Distrikt hat 90 Prozent seines gesteckten Zieles erreicht und 426 000 Euro gesammelt. Blümchen: „Bei der alljährlichen Aktion Weihnachtskarten zu verkaufen, die diesmal

auch im Zeichen der Roten Feder stand, haben wir den bisher höchsten Umsatz mit 39 800 Euro im Distrikt erreicht.“ Ebenfalls im Zeichen der „Roten Feder“ fanden zwei Zirkusveranstaltungen als Lions-Activity statt, deren Erlös sowohl den Clubs für ihre Jugendarbeit als auch dem Distrikt für Lions-Quest zugute kam.

Ein weiterer Schwerpunkt für das Lionsjahr bestand in der Schaffung von Distrikt- und Clubjumelagen. „Auf Distriktebene sind sie alle unterzeichnet und weitere auf Clubebene sind in Vorbereitung“, freut sich Blümchen. Neben einer Jumelage mit dem Distrikt 111-OW gibt es weitere mit 107-L (Finnland, Lappland) und 306-A2 (Sri Lanka). Zur Verbesserung der Kommunikation von Distriktebene zu den Mitgliedern soll im Frühjahr 2007 eine zweite Distriktzeitung erscheinen.

Gegenwärtig konzentrierte man sich im Distrikt auf die Vorbereitung und Durchführung des internationalen Jugendlagers „Helsinki Camp“. Eine ständige Aufgabe besteht nach Meinung von DG Otfried Blümchen in der besseren Vernetzung der Clubs auf Zonen- und Regionenebene. Die kommenden Amtsträgerschulungen werden dazu genutzt, um auch auf diesem Gebiet wieder einen Schritt voranzukommen. **L**



Im Rahmen der Aktion „Rote Feder“ luden die finnischen Lions in den Zirkus ein.

Autoren: Otfried Blümchen, Ingolf Müller



Coordinating Lion Harald Dräger im Kreis der lettischen Lions. Die Lions-Bewegung ist stabilisiert und aufstrebend.



Lettland – Lions und vieles mehr

In Lettland hat sich die Lions-Bewegung erholt und stabilisiert. Heute zählen die fünf Clubs 98 Mitglieder

Lettland, lettisch Latvija, ein kleines Land an der östlichen Ostsee, doch immerhin sind es 400 Kilometer von West nach Ost. Von 2,7 Millionen Einwohnern sind nur 53 Prozent Letten, 34 Prozent sind Russen und 13 Prozent andere Nationalitäten. Alleine diese Zahlen machen deutlich, dass für dieses Land ganz besondere Bedingungen gelten. Neben der Hauptstadt Riga, verfügt das Land über eine ursprüngliche Natur, überaus gastfreundliche Menschen und eine spannende Geschichte mit vielen Möglichkeiten des Verweilens.

Aber wie sieht es mit Lions aus in diesem Land? Die Lions-Bewegung war nach 1989/1990 sehr willkommen und hat, wie auch in den anderen zentral- und osteuropäischen Ländern, in Lettland schnell Fuß gefasst. Sieben Clubs wurden gegründet und Oak Brook gab dem Land den Status eines provisorischen Distriktes. Das war natürlich mit der Hoffnung auf schnelle weitere Entwicklung verbunden. Doch diese Annahme erfüllte sich nicht, die Letten hatten zu viel mit ihren eigenen Problemen zu tun und Lions hatte dabei, vielleicht verständlicherweise, nicht die erste Priorität. Trotz aller Versuche der Internationalen Lions Organisation gelang es nicht, Fort-

schritte zu erzielen. Das Resultat war, dass dem Distrikt sein Status aberkannt wurde, es gab damit unter anderem keinen Distrikt-Governor mehr. Die sieben Clubs blieben zwar bestehen, doch die Organisation brach zusammen, es wurde von den meisten nichts mehr gezahlt und auch die Meldungen an Oak Brook blieben aus. Daran konnte auch der von Oak Brook eingesetzte Coordinating Lion nichts ändern.

Neuanfang mit Vertrauensbildung

Ein neuer Coordinating Lion sollte einen Neuanfang bringen. „Im Herbst 2004 übernahm ich diese Aufgabe, verschaffte mir mithilfe der noch vorhandenen Lions einen Überblick und bemühte mich vor allem, erst einmal Vertrauen zu gewinnen. All das brauchte viel Zeit und Einfühlungsvermögen in das Wesen unserer lettischen Freunde“, erinnert sich Harald Dräger. Doch ganz langsam ging es voran. Hochverschuldete Clubs wurden beraten und dort wo kein Fortkommen zu erkennen war, wurden diese in den Status quo versetzt und in drei Fällen mussten sie auch geschlossen werden. In Riga wurde gleich ein neuer LC Riga gegründet und im September letzten Jahres gechartert. Die anderen vier Clubs wurden stabilisiert, vor-

allem auch in finanzieller Hinsicht und sind heute wieder voll lebensfähig. Ein sechster Club in Aglona im Osten des Landes ist in Gründung und im kommenden Jahr folgen zwei weitere. Die derzeitigen fünf Clubs haben 98 Mitglieder.

Im Mai dieses Jahres fand die zweite Zonenkonferenz der lettischen Lions statt und erstmals wurde wieder ein Vorstand gewählt. Eine gemeinsame finanzielle Basis wurde angelegt, ein IT-Beauftragter gewählt, ein Vertreter für Baltic-Sea-Lions (BSL) bestimmt und natürlich auch eine Zonen-Chairperson gewählt, nämlich Zigurds Beinerts, zurzeit Präsident LC Riga. Past-Distrikt-Governor Dr. Arta Balode hat die Leitung der Organisation abgegeben und wurde für ihre Pionierarbeit durch den Coordinating Lion im Auftrag des Distrikt-Governor 111-N, Prof. Dr. Wolfgang Stein, mit dem Melvin Jones Fellowship Award ausgezeichnet, dem ersten MJF in Lettland.

Auch im Sinne von „We Serve“ befinden sich die lettischen Lions auf einem guten Weg, vor allem wenn man die wenigen aktiven Lions berücksichtigt und die vor Ort bescheidenen Möglichkeiten. Es gibt Aktivitäten wie die



Mit einer festlichen Feier wurde der LC Riga wieder in den Kreis der Lionsfamilie aufgenommen.

Entsendung von vier Jugendlichen zu internationalen Jugendcamps. Alle Clubs haben freundschaftliche Verbindungen zu anderen Ländern, vier davon zu Deutschland. Mittels Hilfe von Oak Brook wurden Flyer ins Lettische übersetzt, und es finden auch wieder die regelmäßigen Meldungen an Oak Brook statt. Als Beispiel einige Aktivitäten der verschiedenen Clubs:

Der LC Liepaja betreut eine Schulungseinrichtung für Straßenkinder und arbeitet unter anderem mit dem LC Flensburg-Fördestadt zusammen. Der LC Valmiera hilft bei einer Kinderheim-Aktivität des LC Rheda-Ems und arbeitet auch mit dem amerikanischen Lions Club Holt in Michigan unter Leitung von Lionsfreund Tim Fauser zusammen. Mit diesem Club haben sie im letzten Jahr bereits zum dritten Mal eine SightFirst-Aktion für die Menschen der Umgebung durchgeführt. Die amerikanischen Lions kamen 2006 mit 23 Personen, darunter zwei Ärzten und auch Krankenschwestern, nach Lettland und haben 2300 Patienten untersucht und mit Brillen und Medikamenten versorgt. Dabei bekamen sie Unterstützung von den Mitgliedern der LC Valmiera, LC Riga und LC Aluksne. Eine großartige Leistung in Lettland, insbesondere unserer amerikanischen Lionsfreunde. Auch das ist SightFirst-Arbeit!

Der LC Aluksne kümmert sich um Schulen und hilft bei der Renovierung eines Krankenhauses, während sich der LC Riga um neue LCs in Lettland, unter anderem in Daugavpils im Osten des Landes, bemüht. Der LC Riga-Liepa ist um die ärztliche Versorgung an Schulen bemüht. Dafür setzt sich die Poliklinik in Riga mit ihrer Präsidentin Maija-Dace Broscha besonders ein und auch PDG Dr. Arta Balode unterstützt diese Aktion maßgeblich. Beide Damen sind Mitglieder in dem Damen LC Riga-Liepa.

Viele Anrufe zeigen, dass das Interesse der deutschen Lions an Lettland sehr groß ist und zahlreiche Clubs helfen, so LC Willich in einem Krankenhaus in Smiltene oder LC Hamburg-Bellevue in Liepaja. Diese Art von Unterstützung ist sehr wichtig, und auch ein Besuch in Lettland ist nicht nur eine Reise wert, sondern man kann auch einmal die Gelegenheit wahrnehmen, vor Ort mit Lions zu sprechen.



Zigurds Beinerts ist Präsident des neu gegründeten Lions Club Riga.

„Natürlich helfen auch die Lionsfreunde der Baltic Sea Lions, und wir sind wir froh, dass Lettland wieder zum Kreis der aktiven Mitgliedsländer geworden ist“, freut sich Harald Dräger. Wie bei Lions grundsätzlich ist auch hier das Ziel, Freundschaft und Kooperation auf Augenhöhe zu gewinnen. Die lettischen Lions sind wieder dabei. Und die Lionsfreunde in Lettland würden sich freuen, deutsche Besucher herzlich in ihrer Heimat willkommen zu heißen. Wie bereits gesagt, Lettland ist eine Reise wert! **L**

Autor: Harald Dräger



Moderne Vielzweck- räume

Einfach mieten:

- Büro-, Wohn-, Aufenthalt-, Sanitär-, Magazincontainer
- Großraumbüros-, Kindergärten-, Schulen-, Banken
- Lieferung sofort, europaweit.

Wir kommen Ihnen entgegen.



Produktion • Vermietung • Verkauf • Service

Zeppelinstr. 19-21 49733 Haren (Ems) ☎ (05932) 5 06-0 Fax (05932) 5 06-10
www.container.de info@container.de

Wir suchen Akademiker, die Dr. werden wollen.

- ✗ Promotion berufsbegleitend möglich
- ✗ Doktorvater und deutsche Fakultät für Ihre Promotion sicher gefunden
- ✗ Alle Hilfen 100% legal

Jetzt ausfüllen & gratis Infos anfordern Fax 0 22 04 / 48 22 19.

Name _____
 Straße _____
 PLZ/Ort _____
 jetziger Abschluss/Fachrichtung _____ LION



Institut für Wissenschaftsberatung
Dr. Frank Grätz und Dr. Martin Drees GmbH
 Braunsberger Feld 12 · 51429 Bergisch Gladbach · Tel. 0 22 04 / 4 82 20
www.wissenschaftsberatung.de

Gutes für die Menschen erreicht

Osterholzer Lions feierten 40-jähriges Bestehen



Zahlreiche Gäste kamen, um mit dem Lions Club Osterholz zu feiern.



Distrikt-Governor Heiko Dallmann forderte dazu auf, Neu-Lions zu suchen und zu finden.

Mit einem Gläschen Sekt wurden die zahlreichen Gäste in festlicher Garderobe auf dem historischen Gut Sandbeck empfangen. Sie waren gekommen, um den 40. Geburtstag des Lions Club Osterholz zu feiern. Während vor der großen Scheune munter geplaudert wurde, stimmte das Orchester des Gymnasiums Osterholz-Scharmbeck seine Instrumente. Denn bevor die Redner Glückwünsche aussprachen, auf die Geschichte der Lions zurückblickten und auf ihre Ziele hinwiesen, hießen die Musiker alle Gäste mit dem Stück „Deutschland“ von Georg-Philip Telemann herzlich willkommen.

Verlängerte Einladung

Der Präsident des Lions Club Osterholz, Wilfried Kalski, begrüßte in der Großen Scheune Menschen, die den Lions und deren Ideen besonders verbunden sind. Auch andere Lions Clubs, mit denen die Osterholzer in den 40 vergangenen Jahren in Verbindung standen, kamen zu dieser Veranstaltung. Er bedauerte sehr, dass Eberhard J. Wirfs an diesem Abend wegen eines Verkehrsunfalles nicht kommen konnte. Wirfs ist nominierter Kandidat für das Amt des 2. Vice International President. „Wir laden ihn wieder ein, wenn er International President ist“, so Wilfried Kalski.

Man höre immer wieder, dass die Lions reiche Leute sein müssen, dauernd spenden



Zufriedene Gesichter am Ende eines gelungenen Abends.

Bilder: Thomas Rinke

sie etwas, so Wilfried Kalski. Aber der größte Teil der Aufwendungen entstehe durch die Aktivitäten des Clubs. Hier nannte er den Bücherflohmarkt, Sammelboxen für in- und ausländische Münzen, das Sammeln von Hörgeräten und Brillen für arme Länder, kulturelle Veranstaltungen und Benefizkonzerte. Er informierte auch über die Lions-Programme Kindergarten plus, Klasse2000 und Lions-Quest, durch die „wir uns in einem hohen Maße für Kinder und Jugendliche engagieren. Dieses ist uns allen eine große Herzensangelegenheit.“ Insgesamt konnten 600 000 Euro

für wohltätige Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Abschließend wies Wilfried Kalski auf die Aktion SightFirst II – Lichtblick für Blinde hin, denn der Reinerlös des Kulturereignisses „Sommer auf Gut Sandbeck“ am 23. Juni mit Gunther Emmerlich werde voll der Aktion SightFirst II zugutekommen.

Erinnerungen an den Beginn

Das Gründungsmitglied Jürgen Horn erinnerte an den 29. April 1967, als der Lions Club Osterholz in die internationale Lionsfamilie mit 19 Mitgliedern aufgenommen wurde. Sie-



Musikalisch begrüßte das Orchester des Gymnasiums Osterholz-Scharmbeck die Gäste.



Glückliche Gewinnerin: P Wilfried Kalski überreicht den Hauptgewinn der Tombola, eine Donaukreuzfahrt.

ben von ihnen seien noch am Leben. „Lions zu sein beruht auf dem freiwilligen Entschluss eines jeden Mitglieds, die dauernde Verpflichtung eines Serviceclubs zu erfüllen“, so Jürgen Horn. „Wir wollten von Beginn an mit Hilfe der Bremerhavener Lions diesen Zielen dienen.“ Es wurde auf eine vielfältige Berufswahl und Anerkennung in Beruf und Privatleben Wert gelegt. „Damit wollten wir einen repräsentativen Querschnitt der Bevölkerung erreichen und die internationalen Ziele von Lions auch örtlich umsetzen.“ Die Männer der ersten Stunde hätten in gutem lionis-

tischen Sinne bis heute den Club geprägt. „Wir erwarten kein besonderes Lob, wir wünschen uns nur, dass unsere ehrenamtliche, gemeinnützige Tätigkeit anerkannt wird.“

Der Stadt zum Segen

Bürgermeister Martin Wagener überbrachte der „illustren Gästeschar“ herzliche Glückwünsche im Namen des Rates und der Verwaltung. Er lobte die vielfältigen Aktivitäten, welche die Lions für diese Stadt zum Segen gebracht haben. Es sei ihm eine Freude gewesen, mit den Lions zusammen diese

Aktivitäten durchführen zu dürfen. „Das hat großen Spaß gemacht.“ Die Lions demonstrierten das Clubleben nach außen. Sie seien kein abgeschotteter Kreis. Er wünschte ihnen, dass sie noch ganz lange Kraft haben, für die Menschen dieser Stadt viel Gutes zu erreichen. „Sie haben sich Schwerpunkte gesetzt“, sagte Landrat Dr. Jörg Mielke. Dazu gehöre die Förderung der Gesundheit in der ganzen Welt. „Was mich als Landrat interessiert, ist der gesamte Bereich der Bildung, den die Lions fördern.“ Das sei ein Modethema geworden. „Sie wirken bei der Unterstützung dieses Themas mit.“ Gemeinschaften bilden könnten nur Menschen, die in der Lage seien, sich selbst als Individuum zur Gemeinschaft in Beziehung zu setzen. „Das setzt Bildung zwingend voraus. Dazu tragen Sie aktuell und in Zukunft bei. Dafür bedanke ich mich.“

Kommunikation als Pflichtaufgabe

Anstelle von Eberhard J. Wirfs sprach Heiko Dallmann, Distrikt-Governor 111-NB, die Festrede: „Nur durch Toleranz und Vertrauen untereinander können wir etwas bewegen – und durch unsere Nähe zu den Menschen.“ Lions seien leistungsorientiert, verfügten über ein Wissen bei Problemlösungen, setzten Ziele, so Dallmann. Oftmals sei es das berufliche Know-how der Mitglieder, anderen zu helfen und Projekte zu initiieren. „Lions halten Dinge im Fluss, sorgen dafür, dass Güter dahin kommen, wo sie gebraucht werden“, umriss der Distrikt-Governor die Eigenschaften der Lions. Hinzu fügte er noch Verlässlichkeit, Sachkompetenz, Achtung der Menschenrechte, Bejahung der Würde eines jeden Menschen. „Kommunikation muss zur Pflicht werden, damit andere uns verstehen.“

Niemand könne sich bei den Lions bewerben. „Wir Lions müssen auf Menschen zugehen, sie fragen, ob sie zu uns kommen wollen. Sie werden berufen. Wir finden sie immer und überall“, befand Dallmann und forderte: „Bringe dich persönlich ein und sei aktiv mit deinen Freunden. Das müssen wir an jüngere Menschen herantragen.“ Den Osterholzer Lions wünschte er Glück und Erfolg bei ihren humanitären Zielen und Aktivitäten. „Löwen sind ganz normale Kinder im Querschnitt der Bevölkerung“, schloss der Festredner seinen Beitrag zum Geburtstag. **L**

Autorin: Ulla Inghoven



Die bei der Eisenacher Tafel mithelfenden Lionsfreunde (mit Schürze): Rolf-Peter Spieß, Hans Werner Leutheuser und Oliver Koch (von links nach rechts) sowie Georg Böhm, Leiter der Eisenacher Caritas, und Dr. Reinhold Brunner, Präsident des LC Eisenach-Wartburg, bei der Übergabe des Fahrzeugs.

Lions am Fuß der Wartburg

Im April dieses Jahres vereinte ein durchaus feiernswertes Jubiläum Lions aus nah und fern am Fuß der Wartburg: Der dortige Club beging sein 15-jähriges Charterjubiläum

Es war nur wenige Monate nach der „Wende“, als Lionsfreunde aus Wiesbaden Eisenacher Persönlichkeiten um den seinerzeitigen Vorsitzenden des Gewerbevereins Lutz Maier-Rehm mit der Idee konfrontierten, einen Lions Club am Fuß der geschichtsträchtigen Wartburg zu gründen. Die Idee fiel auf fruchtbaren Boden, und die Eisenacher ergriffen die Initiative. Am 25. Juni 1991 gründeten 21 Mitglieder einen Club mit der gemeinsamen Hoffnung, den durch die Clubsatzung gesteckten Zielen stets gerecht werden zu können.

Wenige Monate nach der Gründung, am 4. April 1992, folgte in würdigem Rahmen die Charterfeier. Bis dahin und darüber hinaus haben die Paten des LC Wiesbaden-Neroberg die Entstehung des Eisenacher Clubs initiativreich unterstützt, sodass man heute mit Fug und Recht sagen kann, dass es die Eisenacher ohne die Wiesbadener wohl nicht geben würde. Die Jubiläums-Charterfeier am 14. April 2007 bot nun Gelegenheit, das Vergangene Revue passieren zu lassen. An manche Initiative, manche Aktivität konnten sich die Eisenacher Lions bei dieser Gelegenheit

erinnern: Den alljährlichen „Fünf-Meter-Stollen“ der zu Beginn des Weihnachtsmarktes für einen guten Zweck verkauft wird, die regelmäßige Unterstützung für die aus Eisenachs weißrussischer Partnerstadt Mogilew zur Erholung hierher kommenden Kinder, die Langzeitaktivität mit der Förderung des örtlichen Jugendhauses East-End, das Benefizkonzert mit Gunther Emmerlich zugunsten einer Kirchenrestaurierung oder die regelmäßigen Veranstaltungen gemeinsam mit den anderen Serviceclubs der Stadt zugunsten der Wandelhallen-Eisenach-Stiftung. So vieles wäre hier noch zu nennen!

Activity zum 800. Geburtstag

Eine besondere Freude war es dem amtierenden Präsidenten, aus besagtem Anlass das Ergebnis der Aktivität „Elisabethkalender“ – die Eisenacher Lions ließen im Zusammenhang mit dem in diesem Jahr international begangenen 800. Geburtstag der heiligen Elisabeth einen Kalender mit Motiven aus ihrem Leben drucken, und verkauften ihn für einen guten Zweck – bekannt zu geben: 13 750 Euro lautete das stolze Ergebnis des Verkaufs.

Die Eisenacher hatten Gäste aus nah und fern zu ihrem Jubiläum eingeladen, benachbarte Clubs ebenso wie Vertreter der Wiesbadener Paten. Alle feierten in feierlich-entspannter Atmosphäre ein Jubiläum, das nicht nur Rückschau war. Vielmehr einte die Anwesenden die Überzeugung, dass es gilt, den Schwung der „ersten 15 Jahre“ beizubehalten im Interesse der weltumspannenden Lions-Idee. **L**

Hilfe auf vier Rädern

Mit 3 000 Euro bezuschusste der Lions Club Eisenach-Wartburg den Ankauf eines nahezu neuen Fahrzeugs für die Eisenacher Tafel. Rechtzeitig zum „Elisabeth-Jahr“, in welchem dem 800. Geburtstag der Heiligen international gedacht wird, konnte das Fahrzeug an die Eisenacher Tafel übergeben werden. Drei Freunde des Eisenacher Clubs haben den Termin der Übergabe genutzt, um an diesem Tag bei der von der Caritas betriebenen Hilfseinrichtung mitzutun.

Ausfahrt mit viel PS

Der Lions Club Bitterfeld und die Diakonie Wolfen laden zur Truck-Tour für behinderte Menschen

400 PS machen Eindruck – erst recht wenn gleich mehrere Fahrzeuge dieser Kategorie vorfahren. Jedoch handelte es sich diesmal nicht um Rennwagen, sondern um Lkws. Denn die erste Lions-Truck-Tour für Menschen mit Behinderungen bot fast 50 Bewohnern eines Diakonie-Wohnheimes die Möglichkeit, einmal Copilot im Betonmischer, Kipper, Entsorgungsfahrzeug oder einem Feuerwehr-Truck zu sein. Hierfür konnte der Lions Club Bitterfeld als Organisator der Veranstaltung regionale Unternehmen gewinnen, ihre Fahrzeuge samt Fahrern zur Verfügung zu stellen. Ziel war es laut Lion Dr. Stefan Schorm, einen gemeinsamen Tag an

der Goitzsche bei der Villa am Bernsteinsee mit Country-Musik, vielen Luftballons, einem Imbiss und vielen freudigen Teilnehmern zu verbringen.

Die Schirmherrschaft hatte der Sandersdorfer Spediteur und Lionsfreund Uwe Ludwig übernommen, in dessen Händen gleichzeitig auch die praktische Koordination der Trucks vor Ort lag, die mit einer Anzahl von 19 plus einem Oldtimer ein beeindruckendes Bild abgaben. In Kolonnen von fünf bis sechs Fahrzeugen fuhren die PS-starken Schwergewichte dann Touren durch die Stadt Bitterfeld – zur Freude der Beifahrer eingeleitet durch



Nach den Touren mit den Lkws erhielten die Menschen mit Behinderungen von Lion Uwe Ludwig ein Teilnehmerzertifikat sowie einen Miniaturtruck.



Bei der Ausfahrt verabschiedeten sich die Trucks mit den behinderten Passagieren mit einem kräftigen Hupkonzert.

ein zünftiges Hupkonzert bei der Abfahrt von der Seenlandschaft Goitzsche. Kaum wieder angelangt, gab es Freudensprünge und den Wunsch, unbedingt noch einmal fahren zu dürfen – vielleicht mit dem Feuerwehr-Lkw oder im Kipper?

Die Wartezeit bis zur nächsten Runde überbrückten die Lions mit einer stilechten Country-musikalischen Umrahmung, Fliegenlassen von heliumbefüllten Luftballons, Getränken, Salaten und Würstchen sowie einem Fahrzeug der Polizei zum Einsteigen und Erklären lassen. Nach etwa dreieinhalb Stunden kehrte dann wieder Ruhe ein in die Seenlandschaft. Zur Erinnerung an den Tag gab es für alle Copiloten ein Teilnehmerzertifikat und einen Miniaturtruck zum Mitnehmen. Damit werden sie bestimmt nicht vergessen, dass das Ereignis in einem Jahr seine Wiederholung findet, wie sich das Lions-Organisationsteam Uwe Ludwig, Georg Kuroпка und Manuela Lott schnell einig waren. **L**

Autorin: Manuela Lott

Schreiben Sie?

Wir veröffentlichen Ihr Buch!

Seit 1977 publizieren wir mit Erfolg Bücher von noch unbekanntem Autor(inn): Biographien, Romane, Erzählungen, Gedichte, Sachbücher u. a. – warum nicht auch Ihr Buch? Kurze Beiträge passen vielleicht in unsere hochwertigen Anthologien. Wir prüfen Ihr Manuskript schnell, kostenlos und unverbindlich. Schicken Sie es uns vertraulich zu – es kommt in gute Hände.

edition fischer

Orber Str. 30 • Fach 67 • 60386 Frankfurt
Tel. 069/941 942-0 • Fax 069/941 942-98/-99
www.verlage.net • E-Mail: lektorat@edition-fischer.com

Die Tradition nicht vergessen

Der Lions Club Frankenthal hält seine Clubgeschichte schriftlich fest

**Regelmäßige
Rund-
schreiben
erzählen
die Clubge-
schichte.**

Als Past-Distrikt-Governor Prof. Dr. Helmut Böhme zum Jubiläum des Distrikts 111-MS einen Artikel verfassen wollte, musste er feststellen, dass keinerlei Unterlagen über die Gründung und die Tradition des Distrikts vorlagen. Das führte dazu, dass er sich als Historiker jetzt um den Aufbau eines Distrikt-Archivs kümmert. Aber auch auf Clubebene scheint die Traditionspflege im Argen zu liegen. Das veranlasste Boris Fuchs als PR-Beauftragter im Januar 2004 eine Chronik des LC Frankenthal zu beginnen, die er dem seit 1987/1988 bestehenden, internen Newsletter des Clubs quasi als „Fortsetzungsroman“ hinten anhängte. Mit der Ausgabe für Mai 2007 ist dieser „Roman“ vorerst abgeschlossen. Grundlage zur Erstellung dieser Chronik bildete ein von Lionsfreund Dr. Rudolf Müller-Weisbrod (83) seit der Gründung des Clubs 1970/1971 geführtes und seit dem Lionsjahr 2000/2001 von Boris Fuchs (73) übernommenes Fotoalbum, in dem auch alle Presseartikel und sonstigen Veröffentlichungen über den Club gesammelt sind.

Die mehr als ein Dutzend Fotoalben, die inzwischen einen unschätzbaren ideellen Wert darstellen, sind noch im Besitz der beiden Lionsfreunde, tragen jedoch den Vermerk, Eigentum des LC Frankenthal zu sein, und es wird überlegt, diese eines Tages dem Stadtarchiv zu übergeben. Schließlich verbindet sich damit auch ein Stück Stadtgeschichte, denn der LC hat sich besonders den lokalen Einrichtungen, dem Pfalzinstitut für Hörsprachbehinderte, der Nachsorge psychisch Kranker in einem Mehrgenerationenhof und der Förderung der Stadtklinik verschrieben.

Die Sicherstellung der Clubdokumentationen, der Geschenke und der Freundschaftswimpel

stellt beim ständigen Wechsel der Präsidentschaft und damit der Änderung der administrativen Club-Verantwortung überhaupt ein Problem dar. Traditionspflege wird in der heutigen schnelllebigen Zeit oft vergessen. Dazu kommt, dass die Speicherung der Dokumente meist nur auf elektronischem Weg geschieht, wobei die Vergänglichkeit vorprogrammiert zu sein scheint, sofern nicht immer wieder auf neue Medien übertragen wird. Aber wer tut das schon bei so unwichtigen Dingen wie den Dokumenten eines lokalen Lions Club? Inzwischen hat dies auch

die Politik erkannt und richtete dazu Experten-Konferenzen auf europäischer Ebene ein. Durch die Streuung der Chronik in Text und Bild, sowie in Papierform bei allen Mitgliedern, hoffen die Frankenthaler Lions schon ein Höchstmaß an Bestandssicherung getan zu haben. Obendrein wollen sie beim nächsten Jubiläum – es wird das 50. sein – die Club-Chronik in gedruckter Form herausbringen, was eine weitere Sicherung darstellt. **L**

Autor: Boris Fuchs



Mehrere Fotoalben dokumentieren das Wirken des Lions Club Frankenthal.



In Wuppertal griffen die Leos zu Schwamm und Wasser, um die Activitykasse zu füllen.

Leo-Service-Day 2007 für die Therapeuten auf vier Pfoten

Am 5. Mai zogen die Leos an einem Strang für die Tiertherapie



In Dresden boten die Leos in historischen Kostümen ein beliebtes Fotomotiv.

Was haben „Löwen“ und Hunde gemeinsam?! Richtig sie geben alles für die „Tiertherapie auf vier Pfoten“. Der Leo-Service-Day, am 5. Mai 2007, war ein voller Erfolg. In ganz Leo-Deutschland wurden wieder die unterschiedlichsten Activities durchgeführt, um Spenden für einen gemeinsamen Zweck zu sammeln. Einer der größten Renner in diesem Jahr war sicherlich der Rosenverkauf. In Mannheim, Hanau, Günzburg, Wiesbaden und Reutlingen haben die Leos die Fußgängerzonen gestürmt. Alleine die Wiesbadener Leos hatte nach kurzer Zeit 635 Euro eingenommen.

Das Motto „Frühjahrsputz“ hatten einige andere Clubs wörtlich genommen: Die Ingolstädter Leos haben mit ihrem „Rent a Leo“-Einsatz einen Beitrag zur Gartensäuberung geleistet. In der Oldenburger Innenstadt wurden fast 60 Fahrräder gegen Spende auf Hochglanz poliert. Und der Leo-Club Wuppertal wagte sich gar an Autos heran. 15 Leos wienerten und polierten bei der „Car-Wash-

Activity“ was das Zeug hielt. „Es war perfekt. Wir hatten von 10 bis 15 Uhr ununterbrochen sehr viel Zulauf und das Wetter spielte auch noch mit. Es war ein voller Erfolg, der über 1000 Euro für diese Aktion einbrachte“, so Anna Ruppelt aus dem Wuppertaler Club.

Aber auch mit Kreativität und direktem Körpereinsatz trieben die Leos Spenden ein. So konnte man sich in Dresden in historischen Kostümen fotografieren lassen oder in Essen das Knotentanzbein schwingen.

Insgesamt sind rund 15 000 Euro zusammengekommen, die für den Sozialpädagogen Gerd Thiel und seine vierbeinigen Therapeuten bestimmt sind. Das Geld fließt in den Aufbau eines ganzheitlichen Zentrums für tiergestützte Therapie. Alle Teilnehmer am LSD 2007 können stolz auf sich sein, denn durch ihren Einsatz kann Gerd Thiel mit seinen Hunden mehr Patienten helfen. **L**

Autoren: Ulf Mackenberg, Anne Katrin Peters



Frühjahrsputz einmal anders:
Über 1000 Euro kamen zusammen.

www.teppichboden.de
Lions für Lions 0 52 25/87 88 10

TOSCANA APPARTEMENTS – TENUTA DELLE ROSE

10 exklusive Appartements mit
Swimmingpool zu vermieten.
www.tenutadellerose.de • Tel. (0171) 345 87 81
E-Mail: info@tenutadellerose.de

Documenta 12 Übernachtungsspezial
www.galerie-landhaus-licherode.de

Telefon (0 56 64) 93 09 93

Von Lions für Lions

go! Dr.-Titel
berufsbegleitend
erlangen!
Infos unter Tel. 01805 / 89 89 01
promotion@go-salewski.de • www.go-salewski.de

Weimar – Exklusiv genießen in 4 Tagen

Die Kulturhauptstadt Deutschlands erleben

Golfen ohne Stress im Bayerischen Wald

4- und 7-Tage-Reisen

Infos bei

www.RicksExklusivreisen50plus.de

Binz / Rügen

5-Sterne-Ferienwohnung in Bäderstilvilla,
sehr ruhig, direkt am Strand, traumhafter
Panorama-Meerblick, 2 Schlafzimmer.

Telefon (04 21) 21 26 02

www.stranddeck-sinfonie.de

International Relations Ostafrika

Aktuell ist unser Engagement in Ostafrika und suchen hierfür Industrie- sowie Kooperationspartner, inkl. einem Projekt- und Abwicklungsbüro vor Ort. Exzellente Verbindungen zur Industrie, Handel und administrative Bereiche sind vorhanden. ++++++

Im Tagesgeschäft und 20-jähriger Tätigkeit suchen wir ständig Automobilauslaufbestände sowie Inventurmengen und Überwälzungen ex Stahl- und Zulieferindustrie in Form von Coils, Bändern und Platinen nun auch in rostfreien Güten. Darüber hinaus bieten wir eine Plattform für Ihren Metalleinkauf/Stahlservice sowie die Fertigung Ihrer Kauf- und Zeichnungsteile einbaufertig an.

Partner sind willkommen unter

Kontakt:
stahl@ferro-imex.de
www.ferro-imex-technologies.de
eastafrika@ferro-imex.com



Stahlbestände
Flacherzeugnisse An-/Verkauf

Starten Sie jetzt mit...
Golf
pre golf club
powered by ADO
www.pre-golf-club.de 0180 50 11 77 00

DURCHBLICK IM FINANZ-DSCHUNDEL

Eigenes Finanz-Wissen
für Lions

www.petermann-online.com
(09 21) 7 64 10-0, Fax (09 21) 7 64 10-44

Die Altaktiven

Von WULF MÄMPEL



Wulf Mämpel,
stv. Chefredakteur DER Lion

Neulich las ich es wieder, dieses fürchterliche Wort, dieses Unwort unserer Tage: Seniorenteller. Was für ein Unsinn! Ein Unwort in einer Zeit, in der Menschen immer älter werden und bis ins hohe Alter fit bleiben. Clevere Wirte sind da längst weiter: Sie bieten „halbe Portionen“ an. Das klingt charmanter und „schmeckt“ auch den Senioren besser. Seniorenteller – ab wann ist es eigentlich so weit? Gilt das erst ab 60 oder auch schon für Frührentner mit 55, oder erst ab 67, wenn dann die Rentenjahre locken? Wer bestimmt eigentlich, wann jemand ein Senior ist? Oder eine Seniorin? Doch wohl kein Wirt. Beim Italiener kann man sagen, „bitte nur eine kleine Portion“. Das funktioniert prima. Beim Chinesen auch, da kann man jede Größe und jede Mischung einer Portion bestimmen und erhält dazu ein freundliches Lächeln.

„Kinderteller“ ist ebenfalls ein überholter Begriff. Was passiert, wenn ein Senior einen Kinderteller bestellt oder ein Kind einen Seniorenteller bestellt bekommt? Die Portionen müssten eigentlich gleich groß sein.

Aktive Alte in den Städten

Es ist noch gar nicht so lange her, da wurde von einer Vergreisung der Städte in unserem Land gesprochen. Ist denn die Vergreisung wirklich auf dem Vormarsch? Weit gefehlt. Die Alten sind besonders in den Städten altaktiv. Sie engagieren sich, sie wollen mitreden, mitbestimmen im Rat und in den politischen Gremien. Ihre kommunalpolitischen Engagements in den (auch kein schönes Wort) Senioren-

beiräten wird inzwischen nicht mehr belächelt. Die Alten sind die Mehrheit, sie sind begehrte Stimmen bei Wahlen.

Nachdem der Jugendwahn endlich vorbei und deutlich geworden ist, dass die Senioren Milliardenumsätze generieren können, sind sie begehrte Konsumobjekte. Chic im Alter, flott auf Reisen, da lacht des Seniors Herrlichkeit. Und der Waschbrett- wird vom Waschbärbauch abgelöst. Die Lage scheint sich endlich zu normalisieren.

Nach der kinderfreundlichen nun die altenfreundliche Stadt? Immer häufiger wird davon gesprochen, was eigentlich normal sein sollte: der natürliche Umgang der Generationen miteinander. Städtische Seniorenprojekte sind auf dem Vormarsch. Sollte sich da etwas Vernünftiges entwickeln?

Spätestens seit der deutsche Mensch seine Arbeitszeit bis 67 auszudehnen hat, ist plötzlich der Senior als gefragter Experte wieder interessant geworden. Es wird von einer „grauen Sachkompetenz“ gesprochen, von Erfahrung und Wissen. Von Vorbild und Arbeitsmoral. Aus mit ex und hopp!

Was ist geschehen?

Fest steht: Die Alten passen in kein Klischee mehr. Der Grieche Perikles sprach: Das Geheimnis des Glücks ist die Freiheit, das Geheimnis der Freiheit ist der Mut. Und zum Mut gehört, Entscheidungen zu treffen. Und genau das haben die Senioren auf ihre Fahnen geschrieben. Viele Senioren haben in ihrem „früheren Arbeitsleben“ wichtige Entscheidungen getroffen, die in die Zukunft wiesen, die aber auch der Gemeinschaft und einzelnen Menschen zugutegekommen sind. Sie ließen sich nicht durch Misserfolge entmutigen, sondern machten weiter. Weil sie eines wussten: Das Gute, das Du tust, wird morgen vergessen sein. Tue es trotzdem.

Was wir heute brauchen, sind neue, realistische Begriffe vom Alter und vom Älterwerden, vom Jungbleiben. Das muss in Bildern und Büchern, das muss in Filmen und Gesprächen verändert werden. Und auf den Speisekarten. Denn: Ich kenne schon 40-jährige „Opas“, die nicht einmal Enkel haben. **L**



Tiere als Vorbilder für das Lesen

Die Bremer Stadtmusikanten kennt ein jeder. Aber sie stehen auch verfremdet an vielen Stellen der Stadt – buntbemalt und „lesend“. Sie sollen zum Lesen, zum Mitmachen und zur Kreativität anregen. So dachten der Bremer Künstler Andreas Röckner, Ulrike Hövelmann von der Bremer Leselust und auch die Mitglieder des **LC Bremen-Unterweser**. Der Club erwarb die lustige Gruppe lesender Tiere als Rohling unbemalt für 2 000 Euro und stellte ihn dem Schulzentrum in der Lerchenstraße zur Verfügung. 26 Entwürfe führten schließlich zur endgültigen Gestaltung der Gruppe, die im Kunstunterricht dann geschliffen, grundiert und kunterbunt bemalt wurde.

Am 9. März fand die feierliche Übergabe statt: Nach musikalischer Umrahmung lasen Schüler das Märchen der Brüder Grimm in verschiedenen Sprachen, die an der Schule unterrichtet werden: Englisch, Französisch, Türkisch, Spanisch und Russisch. Eine andere Gruppe hat eigens ein kleines Theaterstück geschrieben. Nach der Einweihung steht die Skulptur nun im Eingangsbereich der Schule, umrahmt von einer Lesecke. Das Ziel: Die Skulptur soll dem ungebremsten Fernsehkonsum Konkurrenz machen.

Liebe Lions!

Wieder beginnt ein neues Lionsjahr. Ein Jahr voll von recht unterschiedlichen Aktivitäten. Es ist schon bewundernswert, mit wie viel Ideenreichtum, Kreativität und Elan die Clubs ihr „Leben“ gestalten. Ich möchte mich für die gute Zusammenarbeit mit den PR-Beauftragten herzlich bedanken und sie ermuntern, auch im kommenden Lionsjahr eifrig ihre Berichte zu verfassen und Fotos zu schießen. Damit auch andere Clubs Ideen aufnehmen können, damit unser Clubleben transparent wird, damit die eine Activity hier ein Zeichen für andere dort setzt. In diesem Sinne eine schöne (Ferien-)Zeit.

Ihr Wulf Mämpel



Die Faszination der Ikonen

Über Ikonen gibt es bereits viele Publikationen. Kein Wunder: Sie strahlen etwas von einer göttlichen Faszination aus. Sie verwundern, sie machen neugierig, sie begeistern. Das Thema ist unerschöpflich. Und doch gibt es immer wieder Beispiele für neue Erkenntnisse und Beobachtungen. Der Theologe und Kunsthistoriker LF Dr. Aloys Butzkamm aus Witten spannt auf 239 Seiten einen spannenden Bogen von der Herstellung einer Ikone bis zu der Frage, warum zentrale Kuppelkirchen in der orthodoxen christlichen Welt so beliebt sind. Die wichtigsten Christusdarstellungen werden erläutert, Ikonen der Gottesmutter werden vorgestellt und der Frage nachgegangen, warum Maria auf Ikonen gelegentlich drei Hände und der heilige Christopherus einen Hundekopf hat. Der Autor geht beispielsweise der Frage nach: Was macht ein Bild zur Ikone? Er beleuchtet auch das Thema „Wesentliche Differenzen zwischen der orthodoxen und der katholischen Kirche“. Er entschlüsselt sehr kundig die fremde Bilderwelt der Ikonen und gibt einen fachlich soliden Überblick zur Entwicklung der Ostkirche und den wichtigsten Ikonen-Themen. Anlass zu einer intensiven Beschäftigung mit Ikonen war eine Vorlesung des Autors 2000 im ökumenischen Studienjahr der Dormitio in Jerusalem. Fazit: Hochinformativ!

Mä

Ein 32-seitiger Bildteil zeichnet das Buch aus, das im Verlag Bonifatius erschien. Info: 239 Seiten, ISBN 389 710 3567, Preis 22,90 Euro.

LIONS AKTIV



L Wie schwer sind 2 200 Garnituren Bettwäsche? LF Adolf Voigtländer vom **LC Löhne** weiß es genau: „Das sind 2,5 Tonnen Gewicht oder, transportgerecht verpackt, der gesamte Stauraum eines Möbelwagens.“ Seit zehn Jahren unterstützt der Club Behinderteneinrichtungen in Rumänien. In diesem Jahr wird ein Transporter wieder nach Alba Julia starten, um den Wäscheberg dort abzuliefern. Abnehmer ist die „Diakonia“, eine Hilfseinrichtung für Behinderte in der dortigen lutherischen Gemeinde unter Leitung des Pfarrer-Ehepaars Gerhard und Irmgard Wagner. Seit der politischen Wende kümmern sich die Wagners um geistig und körperlich Behinderte im Karpathenbogen Rumäniens – Kinder und Jugendliche die zur Ceausescu-Zeit unter unmenschlichen Bedingungen kaserniert wurden. Heute leben die Behinderten in Häusern der Diakonia und versorgen sich weitgehend selbst – mit Landwirtschaft, Verkauf von Bekleidung und Haushaltsgegenständen aus Deutschland. Allein der LC Löhne hat in den letzten zehn Jahren an die 20 Lastzüge nach Alba Julia (früher Karlsburg in Siebenbürgen) transportiert. Die 2 200 Garnituren Bettwäsche werden ebenfalls verkauft, der Erlös kommt der Einrichtung zugute. Im Sommer wird der Transport auf die 2 000 Kilometer lange Reise gehen. Im Foto: LF Adolf Voigtländer (links) nimmt von Marion und Martin Möhle, die als Unternehmer die Aktion unterstützten, körbeweise Bettwäsche entgegen.

L Jazz macht froh: Der **LC Radebeul** veranstaltete ein gelungenes Jazzkonzert in Radebeul und konnte 4 000 Euro einnehmen. Das Geld ist für das Jugendjazzorchester und für das dortige Schmalspurbahn-Museum bestimmt. 300 Gäste waren begeistert.



Augenhospital in Indien

„SightFirst war eine prägende Herausforderung für unseren Club“, erklärte P Clemens Schöpker vom **LC Rheine**, der 2007 sein 25-jähriges Bestehen feiert. Für SightFirst sammelte der Lions Club von 1993 bis heute über 190 000 Euro durch eigene Spenden. Mit diesen Eigenmitteln wurde durch Zuschüsse des Distrikts 111-WL, des HDL und anderer Institutionen ein gesamtes Hilfsvolumen von über 450 000 Euro realisiert. Diese enormen Mittel ermöglichten den Bau eines Augenhospitals (siehe Foto oben) und den Ausbau einer Augenklinik in Indien sowie den Neubau einer Augenabteilung in Chile. Außerdem unterstützt der Club durch Stipendien drei Ärzte in Afrika, die sich zu Augenfachärzten qualifizieren.

Auch im Jubiläumsjahr spielt das Thema Blindheit eine herausgehobene Rolle. Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens übergab der Präsident Ende April im Beisein von DG Helga Schmitt ein Bronzerelief des Bildhauers Egbert Broerken, das den Altstadtkern von Rheine zeigt. Die Besonderheit: in Brailleschrift (Blindenschrift) werden Straßen, Plätze und Gebäude bezeichnet, sodass blinde Mitbürger die wichtigen Infos zur Orientierung und zur Geschichte der Stadt lesen können.

Der Club betrachtet das Relief als Geschenk an die Rheinenser Bürgerschaft, ohne deren Verständnis und Spendenbereitschaft der Erfolg für SightFirst nicht möglich gewesen wäre.

Reiten als Therapie

Seit Jahren unterstützt der **LC Büren** den Förderverein der „Don Bosco-Schule für Lernbehinderte“. Die Schule bietet seit längerem für einen Teil der Schüler heilpädagogisches Reiten und therapeutisches Voltigieren auf Gut Wandschicht

an. Der Club unterstützt den Förderverein mit 1 000 Euro. Die Lionsfreunde konnten sich vor Ort (Foto) von der Wichtigkeit dieser Maßnahme überzeugen. Das Spendengeld wurde aus dem traditionellen Hederauenfest eingenommen, auf dem die Lions einen Stand aufgebaut hatten. Weitere 500 Euro gingen jeweils an den Salzkottener Pater Gülle und sein Schulprojekt in Tansania und an das Missionshaus der Bürener Schulschwester in Afrika.



Norbert Lammert: Übermut schadet nur

Es war ein besonderer Lionsabend, denn der neben dem Bundespräsidenten höchste Repräsentant der Bundesrepublik besuchte den **LC Wattenscheid**. Ein derartiger Besuch ist zu verstehen aus dem engen Kontakt, den Dr. Norbert Lammert zu seiner Heimatstadt Bochum hat, war er doch früher Mitglied des Rates der Stadt und stellvertretender Kreisvorsitzender der CDU.

Lammert zum Wirtschaftswachstum:

Wenn jemand vor einem Jahr gesagt hätte, dass ein Zuwachs der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten von 650 000 eintreten, die Verschuldung halbiert, die Arbeitslosenzahl unter vier Millionen sinken und Deutschland wieder die Wachstumslokomotive in Europa werden würde, hätte das nur Unverständnis hervorgerufen. Heute ist das jedoch Realität. Verwunderlich ist nur, dass die Öffentlichkeit auf diese Veränderungen eher gelangweilt reagiert. Noch schlimmer als Langeweile ist je-

doch ein Übermut, in den Anstrengungen nachzulassen.

Lammert zu Europa:

Ende März wurde der 50-jährige Geburtstag der Römischen Verträge gefeiert, eine 50-jährige Erfolgsgeschichte. In diesem Zeitraum haben große Veränderungen stattgefunden, nicht nur durch die Ausweitung auf heute 27 Staaten, sondern auch durch die Verfolgung kühner Visionen und ehrgeiziger Ziele. Mit Hinweis auf das Bevölkerungswachstum von 85 Millionen Menschen pro Jahr, dessen Schwerpunkt mit 90 Prozent in Asien liegt, und dem Erstarken der Wirtschaftskraft asiatischer Länder werden die einzelnen europäischen Länder – weltweit gesehen – keine Rolle mehr spielen, wohl jedoch Europa als Gemeinschaft.

Lammert zur Kulturhauptstadt 2010:

Mit dem Konzept „Kulturhauptstadt“ kann erreicht werden, dass diese Region ein neues Selbstverständnis erhält, wobei das Jahr 2010 nur eine Durchgangsstation sein kann und Nachhaltigkeit gefordert ist in dem Sinne: „Es muss ein dauerhaftes Feuer werden, nicht nur ein Feuerwerk sein.“ Nachhaltig sind Strukturen zu verändern und Entwicklungsperspektiven für die Zukunft zu schaffen, wobei ein Wandel auch durch kulturelle Projekte hervorgerufen werden kann.

Dr. Burkard Fischer



Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert mit den Wattenscheider Lionsfreunden Rolf Schüth (links) und Wulf Mämpel (rechts).

Basar der Sinne

Tradition bewahren mit Blick in die Zukunft – das war das Motto, unter dem der **LC Aachen-Carolina** das zehnjährige Bestehen feierte. Besonders erfolgreich war ein Basar, der „Basar der Sinne“, der gemeinsam mit dem Zonta-Club aus Aachen veranstaltet wurde. Die historischen Räume der Aula Carolina verwandelten sich für einen Tag in einen bunten, duftenden, leuchtenden und klingenden Basar. Adressat des Reinerlöses von 6 600 Euro war der Kinderschutzbund Aachen, der damit das Projekt „Frühwarnsystem – Kinder vor Gewalt und Vernachlässigung schützen“ unterstützt.

LIONS AKTIV

L Das fünfte Benefiz-Golfturnier des **LC Velbert-Heiligenhaus** im renommierten Golfclub Hösel spielte 10 000 Euro ein. Bei der Verlosung auf der anschließenden Feier kamen zusätzlich 2 000 Euro zusammen. Der Erlös des Turniers ist dem Kinderheim Maria Frieden in Langenberg und der Tafel Niederberg zugeordnet. LF Jörg Liebig konnte die Summe von je 5 000 Euro noch am Abend des Turniers an die beiden Institutionen überreichen.

L Als Zahngoldsammler betätigten sich seit längerem die Mitglieder des **LC Worms**. LF Jakob Weiler konnte viele seiner Kollegen für seine Sammlung begeistern und rief die Activity „Zahngold“ ins Leben. Mit Einverständnis ihrer Patienten sammeln die Zahnärzte nun in jedem Jahr eine respektable Menge an alten Goldbrücken und Goldkronen für die weitere Verarbeitung in der Scheideanstalt. Der Erlös geht dem LC Worms zu, der das Geld für viele soziale, kulturelle und humanitäre Bereiche vor Ort und weltweit verwendet. LF Michael Stache: „Eine einfache und effiziente Activity, die sicherlich von vielen Clubs übernommen werden kann.“

L Einen Scheck in Höhe von 1 500 Euro überreichte der **LC Schwerte** dem Kinderhospiz Balthasar in Olpe. Das Hospiz hat sich zur Aufgabe gemacht, unheilbar kranke Kinder und ihre stark belasteten Familien zu unterstützen und bis in die letzten Lebensstunden zu begleiten. Das Kinderhospiz finanziert sich nur zu einem Teil aus Geldern der Krankenkasse und ist somit auf private Spenden angewiesen.

L 15 000 Euro ist die größte Einzelspende, die der **LC Lünen** bisher aufbringen konnte. Das Geld ist für die Tafel aus Unna bestimmt, die davon einen Kühlwagen anschaffen will. Das Geld ist der Erlös einer Teilnahme auf der Lünschen Mess, wo die Lionsfreunde mit einem Stand vertreten waren.

L Die Damen des **LC Meissen-Domstadt** hatten im März einen besonderen Gast: Der junge Autor Jens Mietsch las für sie aus seinem Gedichtband „Reif für Gefühle“. Erstaunlich offen bekennt sich der junge Autor zu seinen Gefühlen, die er in Form von Gedichten niederschreibt.



Paten für Jung und Alt

Eine über die Generationen hinweg vorbildliche Aktion hat der **LC Grafschafter Moers** ins Leben gerufen. „Löwenstark – Lions lesen für Jung und Alt“ lautet das Motto, das nun in Altenheimen und Kindergärten zum Tragen kommen soll. In einem von der „Stiftung Lesen, Mainz“ organisierten eintägigen Seminar erhielten die Teilnehmer, die sich für das Vorlesen und Erzählen für unterschiedliche Altersgruppen interessierten, eine Einführung in die Thematik.

Themen des Seminars waren unter anderem die Bedeutung des Vorlesens und Erzählens für die unterschiedlichen Gruppen, die Auswahlkriterien für geeignete Literatur, die Vorstellung der verschiedenen Buchgattungen anhand von Beispielen – vom Bilderbuch bis zum Roman, die Gestaltung von Vorlesesituationen, Vorlesetechniken und mögliche Gesprächsanlässe. In Arbeitsgruppen wurden Textbeispiele erarbeitet, besprochen und vorgestellt. Eine umfangreiche Buchausstellung bietet zusätzlich für alle Interessierten Vorleser einen Überblick über die geeignete Literatur. Inzwischen konnten, wie LF Heinz-Klaus Persch vom Grafschafter LC Moers vermeldet, 62 Lesepaten gewonnen werden. Info: Tel. (0 21 51) 40 25 60, heinz.persch@gmx.de.

DVD für Kinderkurheim

Seit über 80 Jahren gibt es das kleine Heim vor den Toren der Stadt Dresden – unzählige Kinder haben dort ihre Ferien verbracht. Jetzt werden hier sozial schwache Kinder aus Weißrussland betreut, von denen viele an den Spätfolgen des Reaktorunglücks von Tschernobyl leiden. Der **LC Dresden-Elbflorenz** unterstützt das Kinderkurheim Volkersdorf mit dem Verkauf einer DVD „Dresden vor 80 Jahren“. Bisher wurden mit dem Film rund 3 000 Euro eingeworben und an den Verein des Kurheims übergeben. Die DVD zeigt bisher unveröffentlichte Filmaufnahmen aus den Jahren 1925 bis 1928. Infos: dr.th.hermann@t-online.de.

Therapie auf vier Pfoten

Der **Leo-Service-Day** stand diesmal im Zeichen einer besonderen Aktion: Er unterstützt die „Therapiebegleitung auf vier Pfoten“. Das Ziel: Tiere als Brücke von Mensch zu Mensch fördern Kontakte und Kommunikation, motivieren zu Bewegung, Berührung und Interaktion, sie unterstützen die emotionale und soziale Entwicklung von Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen und Senioren. Die Tiere, vor allem Hunde, ermöglichen durch ihre spezielle Ausbildung einen Zugang zu den Kindern, die durch herkömmliche Therapien oft nicht möglich sind. Auf diese spielerische Weise soll die Lebensqualität der Betroffenen und ihre Emotionen wiederhergestellt werden. Hierfür haben die Leos deutschlandweit rund 15 000 Euro mit verschiedenen Activities eingesammelt. Mehr dazu auf Seite 55.

Jubiläumsfeier auf Main-Schiff „Goethe“

Etwa 90 Gäste konnte P Jürgen Werner vom **LC Bad Vilbel** am 24. März mitten auf dem Main begrüßen. Zur Jubiläumsfeier anlässlich der Gründung seines Clubs vor 30 Jahren trafen sich die Mitglieder des Clubs sowie weitere Freunde der Lions-Bewegung, darunter auch Dr. Thomas Stöhr, der



Bürgermeister von Bad Vilbel. Auf der „Johann Wolfgang von Goethe“ starteten die Teilnehmer von Frankfurt aus in einen abwechslungsreichen Abend. Neben kulinarischen Köstlichkeiten wurde den Gästen eine Tonbildschau geboten. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom renommierten Nobel-Quartett und der Sängerin Sabine Jahn. Gegen Mitternacht gingen die gut gelaunten Gäste wieder in Frankfurt vor Anker. P Jürgen Werner, der 30 erfolgreiche Lions-Jahre während der Feier Revue passieren ließ, zeigte sich zufrieden. „Wir konnten eine Veranstaltung erleben, die auf viel positive Resonanz gestoßen ist.“ Sein Engagement will der LC Bad Vilbel auch in den kommenden Jahren fortführen – auch als ein verlässlicher Partner der Stadt: „Wir haben seit Bestehen des Clubs über 500 000 Euro für hilfsbedürftige Menschen einsetzen können. Und auch in den kommenden Jahren stehen konkrete Projekte an, für die wir bereits unsere Hilfe zugesagt haben.“

FOTOREPORTER

Mit Storys aus den deutschen Lions Clubs u. a.
Münster-Johann-Conrad-Schlaun, St. Ingbert, Hannover-Eilenriede,
Lage/Lippe, Blieskastel, Döbeln, Marktredwitz-Fichtelgebirge



Die 20 Gründungsmitglieder des LC Schortens wählten für ihre Charter am 31. März das barocke Wasserschloss Gödens inmitten der friesischen Marschlandschaft. Nach der feierlichen Charterung durch DG Heiko Dallmann, einem Festvortrag und Grußworten feierten 150 Gäste bis in den frühen Morgen. Die Charity-Tombola zugunsten der Hausaufgabenhilfe in Schortens brachte 2 800 Euro ein. Gründungspräsident wurde Michael Engelbrecht.

Unter dem Motto „Herznoten“ veranstaltete der LC Münster-Johann-Conrad-Schlaun ein Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr in der Halle Münsterland. 5 000 Euro waren der Erlös des Konzertes, der zugunsten des Vereins Krisenhilfe gesammelt wurde. Wegen des Erfolges kündigte P Dr. Christoph Quante (links) eine Neuauflage von „Herznoten“ an.



Musizieren macht nicht nur Spaß, es fördert auch das Lernverhalten, die Intelligenz und das soziale Verhalten von Kindern. Ein Benefizkonzert des LC Berlin-Wannsee und des Orchesters der Deutschen Oper Berlin ergab einen Erlös von 35 000 Euro. Mit dem Geld wurden 100 Orffsche Instrumente für sechs Berliner Grundschulen und ein neues Klingendes Mobil angeschafft. Dirigent Prof. Gerd Albrecht freute sich über das Geschenk, das nun zum Einsatz in den Schulen, Kindergärten und Heimen kommt. Gerd Albrecht revanchiert sich und dirigiert das Konzert des Clubs am 14. Oktober 2007.



Die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in Neukirchen-Vluyn ist dem LC Neukirchen-Vluyn, Fliunnia ein großes Anliegen. 7 000 Euro wurden für die Gründung eines Sozialfonds für bedürftige Schüler gespendet.

1 200 begeisterte Gäste verfolgten das Benefizkonzert mit der Big Band der Bundeswehr, das der LC Bebra-Rotenburg veranstaltete. Der Erlös des gefeierten Konzertes kommt der Kinderförderung und dem regionalen Hospizverein zugute. Band-leader Michael Euler versprach, gerne wieder nach Rotenburg zu kommen.



Die Musikfreunde aus St. Ingbert und Umgebung konnten sich über das Duo Christian Kim Sitzmann (Violine) und seine Mutter Jaemie Sitzmann (Klavier) anlässlich eines außergewöhnlichen Konzertes erfreuen. 450 Gäste folgten der Einladung des LC St. Ingbert. Der Erlös des Abends in Höhe von 10 000 Euro ist für die lokale Jugendarbeit vorgesehen. Der Club hatte den 20-jährigen Geigenvirtuos in den vergangenen Jahren gefördert.



Sein 40-jähriges Jumelage-Jubiläum mit dem holländischen Partnerclub LC Katwijk konnte jetzt der LC Beckum-Ahlen feiern. Es ist die älteste Jumelage mit einem niederländischen Club überhaupt. Die Feier fand auf der Wasserburg Anholt statt. Fahrradtour, Festbankett, Aufführungen des Tanztheaters der Stadt Hamm, ein grandioses Feuerwerk und die Bedeutung von Freundschaft zwischen den Völkern standen auf dem Programm des Treffens.



Ein Spielplatzfest in Essen-Katernberg war ein voller Erfolg für den Leo-Club Essen Zollverein. Rund 60 Kinder tummelten sich auf dem dortigen Spielplatz am Lersch-Platz. Bereits im letzten Jahr hatte der Club die Patenschaft über den Spielplatz im Essener Norden übernommen. Ein Kinderwunsch wird in Kürze erfüllt: Die 25 Leos spenden neuen Sand für den Spielplatz im Wert von 1 000 Euro.

Großer Beifall zum Ende des diesjährigen Lortzing-Gesangswettbewerbes in Leipzig. Sieben Sängerinnen und Sänger hatten in der Finalrunde des Wettstreites das Publikum verzaubert. Das Preisgeld in Höhe von 2 500 Euro hatte der LC Leipzig gestiftet. Die Verleihung des Preises ist inzwischen zu einer festen Größe im Musikleben der Stadt geworden. Julia Sophie Wagner siegte in der Endrunde und freute sich über die Auszeichnung (Foto).



Bereits zum 13. Mal konnte der LC Hannover-Eilenriede gemeinsam mit der BMW-Group zu einem Benefizkonzert einladen. Diesmal mit dem Yoon-Klaviertrio aus Seoul, das Werke von Mozart, Ravel, Schumann und Smetana spielte. 5 000 Euro kamen auf diese Weise für das Kinderkrankenhaus auf der Bult zusammen.



Der Gospelchor „Voices unlimited“ mit 38 Mitgliedern begeisterte die Zuhörer eines Benefizkonzerts, das der LC Münster-Landois veranstaltete. Durch Eintritt und Spenden kamen 8 000 Euro zusammen, die der Alzheimer-Gesellschaft in Münster übergeben werden konnten. Mit dem Geld wird eine weitere Betreuungsgruppe eingerichtet. Die Lions-Mitglieder hatten auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.

Seine Charterfeier veranstaltete der LC Lage/Lippe in der Wilhelmsburg. Der Club besteht zurzeit aus 24 Mitgliedern. Gründungspräsident ist Dr. Jochen Stukenberg. 190 Gäste nahmen an der stimmungsvollen Feier teil – unter ihnen auch Lions benachbarter Clubs, Rotarier und Vertreter aus Politik und Wirtschaft. DG Helga Schmitt überreichte die Charterurkunde. Im Anschluss an den offiziellen Teil wurde der Abend durch Auftritte der Schauspielerin und Sängerin Ulrike Wahren bereichert. Die Einnahmen der Tombola sind für Lions-Quest und die Anschaffung von Spielgeräten bestimmt.



Seit acht Jahren besteht die erfolgreiche Kooperation mit dem Marie-Therese-Gymnasium und dem LC Erlangen in Sachen Lions-Quest. Nun wurde dem Gymnasium als eines der ersten in Deutschland das Lions-Quest-Qualitätssiegel verliehen. 55 Prozent des Lehrerkollegiums haben sich inzwischen fit für den Schulalltag gemacht, um Schülern noch besser die entscheidenden Lebensfertigkeiten zu vermitteln. Denn: Die Methodenkompetenz der Lehrer führt zu einem gesunden Selbstbewusstsein bei den Schülern.



In Zusammenarbeit mit der Volksbank Saarpfalz bietet der LC Blieskastel den 13 Blieskasteler Kindergärten das Kinder- und Jugendprogramm „Kindergarten plus“ an. Es ist das Präventionsprogramm zur Stärkung der kindlichen Persönlichkeit und wendet sich an vier- und fünfjährige Kinder und ihre Eltern. Die Lionsfreunde bieten allen Blieskasteler Kindergärten nun die kostenfreie Schulung und Weiterbildung ihrer Erzieherinnen an.



Sprache als Grundlage für die gesamte Schulzeit: 5 200 Euro waren der Reinerlös einer gemeinsamen Veranstaltung des LC Osterholz und des Rotary-Club Osterholz mit dem Heeresmusikkorps 1 aus Hannover. Das Bild zeigt die beiden Club-Präsidenten Wilfried Kalski (rechts) und Michael Kampf (Mitte), die den Betrag zusammen mit Bürgermeister Martin Wagener (links) und umringt von vielen Kindern an die drei Kindergärten der Stadt übergaben. Das Geld wird unter anderem für ein musikalisches Sprachförderprojekt verwendet.

Das Ergebnis bereitet allen Freude: Die drei Serviceclubs LC Beckum-Ahlen, Rotary Ahlen und Inner Wheel Ahlen-Münsterland präsentierten jetzt das Ergebnis ihrer Adventskalender-Aktion. 5 000 Kalender konnten verkauft und ein Erlös von fast 20 000 Euro erzielt werden. Davon profitieren nun der Kinderschutzbund Ahlen, das kreisweite Projekt Suchtprävention an Schulen und ein Pfarrgemeindeprojekt in Beckum. P Lambert Quante zeigte sich erfreut von der Zusammenarbeit mit den anderen Clubs und kündigte eine Fortsetzung des gemeinsamen Kalenderprojektes an.



Das Marktgeschehen macht immer Freude – auch in Kiel, wo der LC Kiel sich schon traditionell an dem Bauernmarkt in der Fußgängerzone beteiligt. Die Lions-Damen stellten Marmeladen her, Schmalz wurde zubereitet, Kartonagen gebastelt und Kränze gebunden. Der Reinerlös von 3 500 Euro übertraf das Vorjahresergebnis. Das Geld ist für die Betreuung von MS-Kranken bestimmt.



War das ein Freude: Die beiden LC Berlin-Wannsee und Berlin-Cosmopolitan spielten Gastgeber für 180 Kinder, die vom DRK betreut werden. Auf dem Programm: der beliebte Film Garfield II. Die Mitglieder des Clubs stellten Tickets, Popcorn und Erfrischungsgetränke für die begeisterten Kinder zur Verfügung. Eingeladen waren Kinder mit schweren geistigen und mehrfachen Behinderungen, aber auch Kinder ohne Behinderung, die aus benachteiligten Familien stammen.



Zum zweiten Mal veranstaltete der LC Selb an der Porzellanstrasse den Selber Wandertag. Drei unterschiedliche Strecken standen den Teilnehmern zur Verfügung. Zur Belohnung gab es ein großes Kuchenbuffet mit selbst gebackenen Köstlichkeiten und auch handfestere Gaumenfreuden. Mit von der Partie auch OB Wolfgang Kreil, Gründungspräsidentin Sigrid Richter, P Hanna Cordes, Organisator Reinhard Lauterbach und die Gewinnerin des ersten Preises.





Lichtblicke für Haiti: Die Mitglieder des LC Döbeln haben eine erfolgreiche Brillen-Aktion gestartet. 3 000 Sehhilfen sind bisher zusammengekommen, um Menschen auf Haiti zu helfen. Auch die Leipziger Lions beteiligten sich an der Aktion. Dass sich Lions für Sehbehinderte einsetzen, geht auf eine Initiative der blinden Autorin Helen Keller zurück, die in den USA zu den Lions-Mitbegründern gehörte. Sie hatte die Lions aufgerufen, „Ritter gegen die Blindheit“ zu werden. Die Aktion wird vom LC Bremen zentral gesteuert.



Kinder aus sozial schwachen Familien konnten durch die Hilfe des LC Saalfeld zu Ostern an einem bunten Ferienprogramm des Jugendzentrums in Saalfeld teilnehmen. 2 000 Euro spendeten die Club-Mitglieder erneut für die örtlichen Ferienangebote. Die Spende erlaubt es dem Jugendzentrum, auch in den kommenden Jahren die beliebten Ferienspiele im Rahmen der Ferienprogramme durchzuführen.



Diese Kinder im baltischen Trakai warten auf ein neues Heim: Die Mitglieder des LC Steinfurt unterstützen das Kinderheim im Baltikum seit 2001 – auch durch den Verkauf des Lions-Kalenders. Der Erlös von 2 500 Euro floss wieder in das Projekt, das nun eine neue Dimension erreicht: Es wurde ein Grundstück für den Bau eines neuen Kinderheimes gekauft, dessen Baubeginn im Juli sein wird. Insgesamt hat der Club bisher fast 38 000 Euro aufgebracht.

Zwei Tage lang veranstaltete der LC Markredwitz-Fichtelgebirge ein Golfturnier, an dem 170 Spieler teilnahmen – darunter auch Lionsfreunde aus Tschechien und Slowakien und aus Paris. Das Motto des Turniers: Lions – Brücke zwischen Ost und West. Der Reinerlös der allseits gelobten sportlichen Veranstaltung ist für das Projekt Drogenprävention bei Jugendlichen vorgesehen.



Wir begrüßen bei Lions oder in neuen Lions Clubs im MD 111-Deutschland

LC Ahrensburg
Matthias Richter

LC Anklam „Otto Lilienthal“
Axel Prilopp

LC Apolda
Uwe Koch

LC Aschaffenburg-Alzenau
Florian Haase

LC Augsburg-Raetia
Thomas Hauser

LC B B & S Graf Bent Obergraf
Harald Schüssler

LC Bad Aibling-Mangfalltal
Aruna Bandara

LC Bad Homburg v. d. Höhe
Ulrich Bergner
Christian Michael Kuhn
Thomas Melcher
Ulrich Porst
Stefan Ries

LC Bad Homburg-Weißer Turm
Karl-Ulrich Schweizer

LC Bad Honnef
Kuno Höhmann

LC Bamberg-Michelsberg
Jürgen Heinrich

LC Bergkamen
Ralf Röttger

LC Berlin- Albert Einstein
Franziska Blumers

LC Berlin-Dorotheenstadt
Adrian Stahl

LC Berlin-Luisenstadt
Anja Stettner-Hertweck
Ute Zemmann-Zipser

LC Berlin-Meilenwerk
Andreas Gerber

LC Berlin-Roseneck
Renate Ernst

LC Bersenbrücker Land
Peter Selter

LC Blaubeuren-Laichingen
Wolfgang H. Knupfer
Christoph Meinhardt

LC Bocholt
Manfred Rickert

**LC Bonn-Clara und
Robert Schumann**
Helmut B. Engels

LC Bremen-Wümme
Jochen R. Kundel
Knut W. Spieker

LC Bremerhaven
Marcus Kahrs
Alexander zu Putlitz

LC Bremer Schweiz
Hagen Lichtenberg
Lothar Lotzkat

LC Brilon
Jürgen Hegener

LC Celle-Allertal
Wolfgang Quirini

LC Cuxhaven-Alte Liebe
Jens Keuser

LC Dorsten-Wulfen
Gudrun Gabriel

LC Dresden-Käthe Kollwitz
Ines Kilian

LC Dresden New Century
Simone Meyer-Götz

LC Dülmen
Daniel Barenbrock

LC Düren
Michael Flaßhove

**LC Düsseldorf-
Rheinuferpromenade**
Christian Fieger
Sibylla Schott

LC Duisburg-Rheinhausen
Holger Fischer
Dragotin Krstinc

LC Enger-Spenge
Burckhard Bunzel

LC Eschweiler-Stolberg
Andreas Fries

LC Flensburg-Schiffbrücke
Jürgen Klee

LC Forchheim
Maximilian Zettelmaier

LC Frankfurt-Mainmetropole
Rainer Herold
Thomas Hübner
Roger Jung
Claudius Roth

LC Gelsenkirchen
Ulrich Rabs

LC Göttingen
Markus Bludau

LC Goslar-Kaiserpfalz
Michael Bitter

LC Hamburg-Elbufer
Axel Maßmann

LC Hameln
Christoph Kerstein

LC Hannover-Calenberg
Hardy Norbert Freitag

LC Hannover-Leibniz
Sixtus Allert
Reinhard Hüber

LC Harsefeld
Johann Book

LC Heilbronn
Markus Lehmann

LC Heilbronn-Wartberg
Roland Eisele

**LC Hirschberg Mittlere
Bergstrasse**
Jens Rübbert

LC Hohenloher Land
Elke Carle

LC Homberg-Borken
Heinz Ramotzky

LC Itzehoe
Peter Johann Krohn
Volker Struve

LC Köln Stadtwald
Joachim Scholtyssek

LC Lampertheim
Volker Schlappner

LC Leer
Reinhard Canenbley

LC Leipzig-Leipziger Ring
Ronald André Häberer

LC Lichtenfels
Manfred Büdenbender

LC Mainz-Schönborn
Lothar Schey
Stephan Schmidt

LC Minden
Bernhard Erdlenbruch

LC Mittelschwaben
Armin Maier
Michael Reitmayer

LC München-Blutenberg
Robert Biedermann
Ralph Braun
Alexander Grau
Peter Mirotschnikoff
Thomas Sickenberg

LC München-Isartal
Thorsten Sponholz

LC Naila-Frankenwald
Jutta Schramm

LC Neuruppin
Ivo Haase

In memoriam



Hans Baustian
LC Laubach

Hugo Bug
LC Wiesbaden-Mattiacum

Rolf Dahlmann
LC Essen-Assindia

Wolf Dallwitz
LC Bielefeld

Franz Dietrich
LC Remscheid

Herbert Edele
LC Kempten-Cambodunum

Willy Fiedler
LC Fulda

Hans Kämmlein
LC Pforzheim-Enz

Klaus Köllner
LC Bottrop

Friedrich Löffers
LC Hamburg-Süderelbe

Helmuth Rosenkranz
LC Regensburg-Land

Franz Rudolph
LC Essen-Baldeney

Ulrich Schlanstein
LC Essen-Assindia

Erich Schliep
LC Gelsenkirchen-Buer

Peter Paul Schrittenloher
LC Pfaffenhofen/Hallertau

Uwe Schröder
LC Recklinghausen

Bernhard Seitz
LC Hanau Brüder Grimm

Konrad Ulmer
LC Ludwigsburg-Monrepos

Herbert Urbaschek
LC Limburg Mittellahn

Dieter Vernie
LC Emden

Hans-Christoph Weidlich
LC Querfurt

Hermann-Alfred Wiebringhaus
LC Marl

Walter Windmann
LC Angeln

**LC Neuss-Rosengarten**

Ortrud Christine Plum

LC Nordhorn Grafschaft Bentheim-Vechtetal

Jörg Grundmann

LC Nürnberg Albrecht Dürer

Rüdiger Arnold

LC Nürnberg-Franken

Dominik Maiser

LC Nürnberg-Sigena

Michael Sauter

LC Offenbach

Detlef Kohsow

LC Offenbach am Main-Lederstadt

Bernd Kracke

LC Oldenburg Willa Thorade

Karin Vogel

LC Oldenburg-Lappan

Wilhelm Röben

LC Papenburg

Christoph Grave

LC Porta Westfalica-Judica

Regina Harting

Ilona Mensching

Ingrid Schley

Antje van der Meij

LC Prenzlau

Lothar Rothemann

LC Regensburg Therese von Bayern

Yvonne Deni

Andrea Faltermeier

LC Rhede-Euregio

Michael Röbing

LC Ritterhude

Fred Halfbrodt

Wilhelm Meyer

LC Salzwedel

Georg Stockhammer

LC Schwerte-Caelestia

Maria Büse-Dallmann

LC Seeheim an der Bergstraße

Bernd Schultze

LC Siegen

Torsten Panthöfer

LC Steinhuder Meer

Frank Wiebking

LC Straubing

Christian Waas

LC Südharz

Jürgen Klumpe

LC Südtondern

Jürgen Bruhn

Berndt Kröger

LC Unterschleißheim-Schleißheim

Stephan Scharf

Harald Seidlitz

LC Vallendar WHU

Florian Buddemeier

Marc-Olivier Lücke

Christoph Schmitz

LC Vechta

Georg Bocklage

LC Wahlstedt

Mathias-Christian Bonse

LC Wedemark

Manfred Jürgen Schumacher

LC Wernigerode

Peter Hausmann

Rüdiger Wiedenbein

LC Wolgast

Maik Clemann

LC Zerbst-Anhalt

Reinhard Neubert

Jens Salomo

Wir begrüßen die neuen Clubs im MD 111-Deutschland

LC Bad Homburg Hessenpark

Martin Bach

Hans Peter Bluemler

Jochen Buechele

Gabi Büttner

Thomas Diehl

Thomas Fülling

Christian Gerth

Holger Görtz

Thomas Grauer

Uwe Grauer

Barbara Grobba

Ralph E. Groh

Günter Hackl

Stephan Haida

Martin Heger

Sönke Ingwersen

Cornelia Junge

Ute Keßler

Ralf Kissau

Andreas Kleissl

Thomas Kremer

Peter Lassek

Carmelo Mondello

Silvio Mondello

Jörg Odewald

Olaf Peter

Joachim Reimertshofer

Thomas Riepen

Henning Riess

Jürgen Rösner

Matthias Schnöbel

Michael Schorm

Sven Schunk

Astrid Seiler

Micha Towfighi

Siegfried Twers

Matthias Weyland

Alexander Yauschew

LC Starnberger See-Ludwig II.

Leopold Prinz von Bayern

Michael Behrens

Dr. Wolfgang Behrens-Ramberg

Eugen Bühle

Peter Dechant

Karsten Engel

Dr. Peter Franke

Stephan Füchsl

Dr. Christian Gerl

Edward Groeger

Florian Hettler

Martin Jetter

Hans H. Junge

Jochen Kälin

Ulf Klenk

Bernd Kollé

Klaus Lackner

Norbert Pokorny

Bernd Quadt

Michael Ramstetter

Reinhard Renner

Ralf Schepull

Heinz Schmid

Christian Schottenhamel

Dietrich Seeberg

Dr. Mario Stock

Prof. Dr. Gerhard Stützle

Jochen Trabert

Alfons Wimmer

LC Duisburg-Concordia

Mehmet Altin

Dr. Somi Beydeda

Ursula Boaten

Andreas Büsgen

Frank Carpantier

Christopher Cornelissen

Dr. Heinz-Werner Cornelissen

Ingrid Cornelissen

Astrid Dylla

Guido Eickvonder

Hans-Joachim Folz

Brunhilde Frenzel

Karl-Heinz Frenzel

Werner Helmrich

Dr. Ing. Rolf Holinski

Ralf Hülsmann

Ronny Jasinski

Figen Karakas

Peter Klein

Olaf Koenig

Rolf Koth

Marco Kowalski

Jürgen Leufert

Manfred Lindemann

Kurt Nottbohm

Claudia Peitz

Rainer Peitz

Norbert Przystupa

Lilia da Conceicao Reis

Klaus Richter

Frank Schwarz

Bernd Selbach

Asli Sevindim

Antje Stein

Rita Stein

Domenico Terrana

Ingrid Terrana-Kalte

Ismet Tosunoglu

Lars Wegmann

Petra Weis

Frank Wittlich

Christian Wolfram

LC Düsseldorf Radschläger

Johanna Bolz

Sabine Gabriele Breuer

Konstantin Bröcker

Vera Brunn

Sascha Fischer

Martin Gerner

Silvius Grobosch

Gabriele Heidkamp

Anne Kriependorf

Jens Kuckelmann

Michael Liebhardt

Clarissa Müller

Christiane Petsch

Christoph Puggé

Christopher Riedel

Maurice Schreiber

Jan Simons

Michael Soemers

Helge Strobel

Daniel Tänzer

Patrick Ugowski

Viola Marei Walendy

Thomas Ziemann

NACHRUF

Gottlieb Noll

Wir trauern mit der Familie und dem LC Backnang um unseren Lionsfreund Dr. med. Gottlieb Noll. Ein langes, reiches und erfülltes Leben mit vielen Höhen und Tiefen ist mit 98 Jahren zu Ende gegangen. In den Empfindungen unserer Trauer geht der Blick zurück über Jahrzehnte gemeinsam gestalteter Lionsfreundschaft, verweilt bei seinem Wirken, seinem Handeln und vor allen Dingen seinen geistigen Denkanstößen.

Geboren 1909 auf der Insel Nias vor Sumatra als Missionarssohn, prägten ihn die entbehrungsreichen Jugendjahre mit ihren hohen Idealen lebenslang. Er studierte Medizin in Zürich und Hamburg. Seine ärztliche Ausbildung erhielt er am Städtischen Krankenhaus in Bad Cannstatt und am Diakonissenkrankenhaus Schwäbisch-Gmünd. Während des Zweiten Weltkrieges war er als Chirurg in verschiedenen Feldlazaretten tätig. Von 1948 an praktizierte der Mediziner in eigener Praxis in Sulzbach an der Murr.

Für sein überdimensionales Engagement als Arzt wurde er 1976 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. So wie er an seinen Beruf als Arzt höchste Ansprüche stellte, so verwirklichte er die Ideale von Lions. Als Gründungsmitglied des LC Backnang wurde er zu einer tragenden Säule des Clubs und bereicherte während seiner 40-jährigen Zugehörigkeit das Clubleben im besonderen Maße. Wie er bereit war, in jeder Lions-Funktion dem Gemeinwohl zu dienen, so war er in hohem Maße befähigt, jedem Amt, besonders dem des Präsidenten, mit seiner Tatkraft und natürlichen Würde Ausstrahlung und Inhalt zu verleihen. Als Gründer der Jumelage galt sein zentrales Anliegen dem drängenden Mahnen an seine Lionsfreunde, in ihrer Versöhnungsarbeit, in ihrem Streben nach Verständigung mit dem europäischen Nachbarn, insbesondere gegenüber den längst zu guten Freunden gewordenen Lions in Belley, nicht zu erlahmen. Er scheute keinen Zeitaufwand, er nahm jede körperliche Anstrengung auf sich, wenn es galt, der Jumelage dienen zu können. Mit dem Begriff „Jumelagebeauftragter“ wird seine Tätigkeit für ein immer festeres Knüpfen von Freundschaftsbanden nur sehr bruchstückhaft beschrieben.

Mit „Seele der Partnerschaft“ wird die Wirklichkeit besser getroffen. Er übersetzte nicht nur Worte, er

versah sie mit jenem Funken, der dazu beitrug, dass aus einstigen Feinden Freunde wurden. Die Freunde aus Belley betrachteten ihn als eine der Ihren. In Anerkennung seiner besonderen Verdienste wurde er zum Ehrenmitglied des LC Belley ernannt. Wir Lions denken an alle Freundschaft, die von ihm ausging, an alle Kraft und Herausforderung, mit der er uns begegnete, an alle Gedanken, mit denen er uns verbunden war.

Nichts möge von diesem Menschen verloren gehen. Was ihm wichtig war, wollen wir ernst nehmen. Worin er groß war, das wird auch weiter zu uns sprechen.

Günther Lucht

Am 2. Mai 2007 starb nach kurzer, schwerer Krankheit PDG Günther Lucht im Alter von 83 Jahren, Lion seit 1968, als Gründungsmitglied des LC Föhr diente er unserem Distrikt 111-N im Lions-Jahr 1991/1992 als Distrikt-Governor. In diesem Amt erwarb er sich bei den damals 63 Clubs hohe Achtung. Als langjähriger Leiter der Berufsschule in Wyk auf Föhr war er der Jugend stets verbunden und setzte sich besonders für den internationalen Jugendaustausch der Lions ein. Mit ihm verliert der Kreis der PDG einen warmherzigen, lebensbejahenden Freund.

Klaus Ewers

Am 15. Dezember 2006 verstarb Klaus Ewers, LC Essen-Werethina, kurz vor Vollendung seines 89. Lebensjahres. Klaus Ewers war seit über 45 Jahren der Lions-Bewegung verbunden. 1961 wurde er Mitglied des Lions Club Dinslaken, wechselte dann zum LC Paderborn/Bad Driburg, und war seit 1965 Mitglied des LC Essen-Werethina. 1967/1968 war er Präsident des Clubs, 1970/1971 Zonen-Chairman,

1978/1979 und 1983/1984 Vize-Governor und 1985/1986 Governor des Distrikts 111-WR – Westfalen-Ruhr. Von 1987 bis 1989 war er Schatzmeister des Gesamt-Distriktes 111.

Klaus Ewers wurde 1917 in Berlin geboren. Nach einer kaufmännischen Ausbildung studierte er Volkswirtschaft an den Universitäten in Köln und Marburg. Seine erste Anstellung erhielt er als Amtsdirektor in Peckelsheim, Kreis Warburg. 1952 wurde er zum 1. Beigeordneten der Stadt Dinslaken am Niederrhein gewählt und 1962 zum Stadtdirektor von Paderborn. 1964 folgte die Wahl zum Stadtkämmerer der Stadt Essen und einige Jahre später die Wahl zum Stadtdirektor und Stadtkämmerer der Stadt Essen. Schon in den 1950er- und 1960er-Jahren hatte sich Klaus Ewers aktiv für die Begründung von Städtepartnerschaften und damit für die Aussöhnung mit unseren Nachbarländern, insbesondere mit England und Frankreich, engagiert. Insbesondere in seiner Zeit als Stadtkämmerer und Stadtdirektor von Essen genoss er hohes Ansehen als Experte für kommunale Finanzpolitik. In seine Amtszeit fielen die Sanierung wichtiger Essener Stadtteile, die Gründung städtischer Betriebsgesellschaften, der Neubau des Essener Rathauses, der Bau des Essener Aalto-Theaters und der Bau der Müllverbrennungsanlage Essen-Karnap, damals eine der modernsten Anlagen Europas. Nach seiner Pensionierung war er mehr als zehn Jahre lang ehrenamtlich als Vorsitzender des Verwaltungsrates des Elisabeth-Krankenhauses Essen tätig.

Klaus Ewers war eine sehr dynamische Persönlichkeit, geprägt von preußischem Pflichtbewusstsein und großer Hingabe an seine beruflichen Aufgaben. Er war aber auch ein vielseitig interessierter und umfassend gebildeter Mensch, der seine Gesprächspartner immer wieder mit seinen Ausführungen zu Themen der Geschichte, der Politik und des Staatsrechts, aber auch zur Kunst, Literatur und Philosophie überraschte. Der Lions Club Essen-Werethina, dessen Mitglied Klaus Ewers über mehr als 40 Jahre war, wird ihn in dankbarer und ehrenvoller Erinnerung behalten.

DER Lion IMPRESSUM

Deutsche Ausgabe

Chefredakteurin: Anne Katrin Peters

Manuskripte an Redaktion DER Lion:

Horscheltstraße 3, 80796 München

Tel.: (0 89) 55 26 73 06, Fax: (0 89) 55 26 73 07,

E-Mail: akp@annekatrin-peters.de

Stellv. Chefredakteur:

Wulf Mämpel, Weg zur Platte 102, 45133 Essen

Tel.: (02 01) 2 46 39 35, Fax: (02 01) 3 84 47 70,

E-Mail: w.maempel@web.de

Redaktionelle Beratung:

Fred Huck

Druck: Schürmann + Klagges

Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34, 44894 Bochum

Herstellungs-Leitung: Hans-Joachim Keikut

Grafik: Arno Krämer (Ltg.), Michael Haverkamp, Sandra Körber,
Karen Otto, Andreas Schubert

Anzeigenleitung: Monika Droege

Anzeigenberaterin: Vera Ender

Tel.: (02 34) 92 14-141, Fax: (02 34) 92 14-102.

Redaktionsschluss: 1. des Vormonats.

Anzeigenschluss: 10. des Vormonats.

To create and foster a spirit of understanding among all people for humanitarian needs by providing voluntary services through community involvement and international cooperation.



We Serve

President:

Jimmy M. Ross

P.O. Box 368, Quitaque, Texas 79255, USA.

Immediate Past President: Ashok Mehta

Avati Apts.,

Sion East,

Mumbai 400 022,

Indien.

First Vice President:

Mahendra Amarasuriya

No 70, Fife Road

Colombo 5,

Republic of Sri Lanka.

Indien.

Second Vice President:

Alfred F. Brandel

14 Herrels Circle,

Melville,

New York 11747-4247,

USA

Directors:

Jan Ake Akertlund, Höllviken, Schweden;

Roy H. Barnette, Columbia, South Carolina, USA;

Pei-Jen Chen, Taipeh, Taiwan;

Sung-Gyun Choi, Seoul, Korea;

Robert J. Eichhorn, Metairie, Louisiana, USA;

Claus A. Faber, Oberndorf-Lindenhof, Deutschland;

H. David Fiandt, Fort Wayne, Indiana, USA;

Ryu Fushimi, Yokohama, Japan;

Joseph F. Gaffigan, Silver Spring, Maryland, USA;

Terry Graham, New Castle, Ontario, USA;

Luis „Kiko“ Guerrero Carrasco, Guayaquil, Ecuador;

William C. Hansen, Rochester Hills, Michigan, USA;

Wayne A. Heimann, Manawa, Wisconsin, USA;

Miklos Horvath, Budapest, Ungarn;

Sheik Kabir Hossain, Dhaka, Bangladesch;

Howard A. Jenkins, Columbus, Mississippi, USA;

Leland R. Kolkmeier, Wellington, Missouri, USA;

Robert William Moore, Stockholm, New Jersey, USA;

K.G. Ramakrishna Murthy, Coimbatore, Indien;

Georgios J. Nicholaides, Nicosia, Zypern;

Francisco Fabricio de Oliveira Neto, Catolê do Rocha, Brasilien;

Pedro A. Bortello Ortiz, Monterrey, Mexiko;

Dr. Beverly A. Roberts, Hephzibah, Georgia, USA;

Russell Sarver, Durrand, Illinois, USA;

Kenneth C. Schwols, Loveland, Colorado, USA;

Manoj Shah, Nairobi, Kenia;

Steven D. Sherer, New Philadelphia, Ohio, USA;

L. Doug Sime, Bridgewater, Massachusetts, USA;

Djoko Setiono Soeroso, Jakarta, Indonesien;

Philippe Soustelle, Ales, Frankreich;

Davi E. Stoufer, Washington, Iowa, USA;

Toru Tanino, Shimonoseki, Japan;

Jitsuhiro Yamada, Minokamo, Japan.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: MD 111

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 46 000/1. Quartal 2007

Druck: Schürmann + Klagges

Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34,

44894 Bochum,

Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: sk@skala.de

Herstellungs-Leitung: Hans-Joachim Keikut

Tel.: (02 34) 92 14-151, Fax: (02 34) 92 14-100.

Anzeigenverwaltung: Schürmann + Klagges,

Druckerei, Verlag, Agentur,

Postfach 10 23 70, 44723 Bochum,

Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: sk@skala.de

Anzeigenleitung: Monika Droege

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102.



Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 35 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland € 28,40 (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: € 30,10 (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft € 2,00 (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift „DER Lion“ ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Lions International der Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs,

300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook (001 [630] 5 71-54 66).

Die Durchwahlen der einzelnen

Abteilungen der Hauptverwaltung:

Fragen zum M & A-Report:	312	Alles über Sichterhaltung und Hilfe für Gehörlose, Anlaufstelle für SF-Beauftragte etc.:	318, 320
Rechtsabteilung:	298	Mitgliedschaft:	
Versicherungs-Probleme:	202	Charter und Clubaufbau:	305, 306
Deutscher Übersetzer		Mitgliedschaftsprogramme:	322
LCIF-Abteilung:		Namensänderungen:	306
Allgemeine Informationen:	383	Neue Clubs (und Proteste):	305
Entwicklung des Programms:	395, 396	Marketing und Unterlagen für Clubgründungen:	307
Grants:	292, 580, 507	Marketing-Unterlagen:	520, 522
Melvin Jones Fellowships:	293, 517	Formulare für neue Mitglieder und Transfer:	322
Programme und PR:	386, 508	Mitglieder-Auszeichnungen:	339, 340, 341
Leadership-Abteilung:		Fragen zum Budget, DG-Spesen:	220, 221
Allgemeine Informationen:	367	Club-Bedarf:	
Institute:	387	Allgemeine Informationen:	252, 253, 261
Seminare und Workshops:	544	Bestellungen:	262
Programm-Entwicklung:	578	Versand:	276
Weltkongresse:		Friedensplakat-Wettbewerb:	358
Allgemeine Informationen:	281	PR- und Produktionsabteilung:	358, 360, 363
Unterbringung:	284, 390		
Internationale Aktivitäten:			
Jumelagen, Clubabzeichen für outstanding Clubs:	315, 316		
Lions-Tag bei den Vereinten Nationen:	500		
Youth Outreach-Program:	330		
Jugendlager, Jugendaustausch und Leo-Programm:	323		

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte zu bearbeiten.



www.lions-welcome.com

Herzlich willkommen in Südtirol.

Lions welcome begrüsst alle Lions-Club-Mitglieder aus Deutschland und bietet neben den Standardluxus der Hotels aus Südtirol spezielle Angebote ... **nur für Lions-Club-Mitglieder**. Alle weiteren Informationen finden Sie auf der Homepage www.lions-welcome.com

